

DER SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK:

Qualität auf allen Kanälen

10. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit

SR

**MEIN LAND.
MEIN SENDER.**

→ [SR.de](https://www.sr.de)

Der Saarländische Rundfunk: Qualität auf allen Kanälen

10. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit

Gemäß § 23 Abs. 6 des Saarländischen Mediengesetzes (SMG) erstattet der Saarländische Rundfunk „alle zwei Jahre in angemessener Form gegenüber der Öffentlichkeit Bericht über die Erfüllung seines Programmauftrags. Dies umfasst insbesondere Qualität und Quantität der Programme und Angebote und die geplanten Schwerpunkte der anstehenden publizistischen Leistungen. Der SR berichtet dabei insbesondere auch über die Entwicklung seiner französischsprachigen Angebote, seine grenzüberschreitende Berichterstattung, die Zusammenarbeit mit französischen Rundfunkanstalten und Institutionen sowie über den Stand der Barrierefreiheit seiner Angebote.“

Der 10. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit blickt zurück auf die Jahre 2021 sowie 2022 und schaut aktuell auf das Jahr 2023.

Impressum

*Herausgeber:
Saarländischer Rundfunk
Funkhaus Halberg
66100 Saarbrücken*

*Textkoordination:
Intendanz
Federführung: Barbara Pendorf*

*Bildredaktion:
Dieter Schmitt*

*Titelfoto:
SR/Alexander M. Gross*

*Gestaltung:
HDW Neue Kommunikation
Schlussredaktion:
Unternehmenskommunikation*

Inhalt

1. Vorwort Martin Grasmück	6
2. SR-Digitalstrategie	10
Digitale Evolution.....	10
Smarte Produktion, Technik, Workflows.....	11
Markenportfolio	12
3. SR-Programm.....	16
3.1 Pop-Unit.....	16
3.2 Kultur	18
3.3 Region Hörfunk.....	21
3.4 Chefredaktion.....	22
3.5 SR Fernsehen	25
4. Brückenbauer in der Großregion.....	28
5. Programm-Unterstützung	34
5.1 Programmkoordination & Zentrale Aufgaben (PZA)	34
5.2 Medienforschung	36
5.3 Qualitätsmanagement & Sounddesign.....	36
5.4 Archiv	37
6. Barrierefreiheit.....	38
7. Deutsche Radio Philharmonie	40
8. Preiswürdig.....	44
9. Organigramm	54
10. Organe des SR	56
11. Compliance Management System.....	58
12. Chroniken 2021/2022	60
13. Jahresabschluss 2021	75
14. Lagebericht 2021	92

1. Vorwort Martin Grasmück

Gerade heute, im digitalen Zeitalter, ist die Qualität von Medieninhalten, ob Information, Kultur oder Unterhaltung, wichtiger denn je. Ebenso müssen die Menschen den Umgang mit Medien kompetent beherrschen, um so Fake News und Filterblasen zu entgehen und sich bei der Fülle an Inhalten und Informationen zurechtzufinden. Wie alle Medienhäuser der ARD wird der Saarländische Rundfunk seit seiner Gründung als klarer Orientierungsgeber in Hörfunk und Fernsehen wahrgenommen. Diese Funktion übertragen wir gerade Schritt für Schritt in die digitale Medienwelt – in strukturierter Projektarbeit und mit ganz konkreten und nachvollziehbaren Maßnahmen. Der SR befindet sich inmitten eines gewaltigen Veränderungsprozesses. Programmliche, technische und organisatorische Überlegungen der SR-Digitalstrategie hängen eng zusam-

men und fordern alle Bereiche und die Belegschaft des Senders stark heraus. Parallel dazu läuft auf ARD-Ebene eine intensive Strukturreform, die Veränderungen mit sich bringt und neue Rahmenbedingungen setzt. Diese betreffen den SR einerseits generell als Landesrundfunkanstalt im ARD-Verbund und ebenso als Halter diverser Kompetenzen beziehungsweise Federführungen. So ist zum Beispiel das deutsch-französische Profil des SR einmalig in der ARD. Für uns ist es ein Herzensanliegen, auch die Geschehnisse auf der anderen Seite der Grenze abzubilden und damit die Menschen einander näherzubringen. Gerade zu Beginn des Jahres 2023, rund um den 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags, haben wir unser Engagement als Brückenbauer in der Großregion untermauert und unsere Kompetenz in der grenzüberschreitenden Berichterstattung erneut deutlich gemacht.



Die ARD sah sich im Sommer 2022 durch die Vorgänge beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) mit einer Situation konfrontiert, die eine große Vertrauenskrise auslöste. Dies hat die Diskussion um eine grundlegende Veränderung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland neu angefeuert. Die Folgewirkungen für das System sind nicht bis ins Letzte abzusehen, aber die ARD hat reagiert und beschleunigt ihre Strukturprozesse. Wir loten weitere Felder der Zusammenarbeit aus, wobei der SR hier schon geübter Vorreiter ist, und wollen inhaltliche und technische Kompetenzcentren bilden. Wir vereinheitlichen ARD-weit die Compliance-Standards und wir stärken unsere Gremien, sowohl personell als auch in finanzieller Hinsicht, um beispielsweise mehr Fortbildungen zu ermöglichen oder auf externe Expertise zuzugreifen. Es steht insgesamt viel auf dem Spiel: Denn die Demokratie braucht auch Medienvielfalt. Die föderale Struktur der ARD trägt maßgeblich dazu bei.

Für den Saarländischen Rundfunk im Speziellen geht es aktuell darum, die Maßnahmen der ARD-Reformen, die medienpolitischen Entscheidungen und die SR-Digitalstrategie sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Und nicht zuletzt muss auch die Eigenständigkeit des Senders in der aktuellen Debatte erneut selbstbewusst verteidigt werden.

Neben der Rolle als Medium ist der SR in unserer Region ein wichtiger Kulturfaktor. Wir transportieren Kulturinhalte in unseren Programmen und wir sind selbst Anbieter, zum Beispiel mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern (DRP), die in der Riege der deutschen Top-Orchester spielt. Darüber hinaus fördern wir Kultur als Preisstifter sowie in Partnerschaft mit Dritten, wie zum Beispiel zu Beginn des Jahres beim Filmfestival Max Ophüls Preis oder auch im Sommer bei

„SR Klassik am See“ und weiteren Konzerten und Festivals. Ohne den SR wäre das gesellschaftliche und kulturelle Leben im Saarland ein ganzes Stück ärmer.

Um den zahlreichen Aufgaben und Funktionen nachzukommen, bemühen wir uns als Unternehmen an jeder Stelle um bestmöglich wirtschaftliches Handeln. Der Aspekt von Nachhaltigkeit wird in viele Überlegungen einbezogen. Neben Bemühungen zum Schutz der Umwelt und des Klimas, wie etwa durch Energiesparmaßnahmen und erste Schritte in Richtung Elektromobilität mit ersten Pedelecs und E-Autos, handeln und wirtschaften wir stets möglichst ressourcenschonend. Wir setzen höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards. Der SR bietet seinen Mitarbeitenden betriebliches Gesundheitsmanagement, zahlreiche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ein großes und individuell nutzbares Schulungs- und Weiterbildungsangebot. Darauf legen wir auch im aktuellen Veränderungsprozess größten Wert und betrachten Personalentwicklung hier als Querschnittsaufgabe und Teil von Führungsverantwortung.

In den vergangenen drei Jahren Pandemie haben wir gelernt, auch auf Abstand und aus der Ferne zusammenzuarbeiten und unsere Funktion als Teil der Kritischen Infrastruktur weiterhin auszuüben. Trotzdem freut es uns alle jetzt sehr, wieder zusammenzukommen und die anfallenden Aufgaben auch wieder im persönlichen Kontakt ausüben zu können. Aus Umfragen wissen wir, dass der Saarländische Rundfunk auch weiterhin eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung genießt. Unser Ziel ist es, diesen Stellenwert als eigenständige Institution, die Identität schafft und Heimat stiftet, auch in der aktuellen Medienrevolution weiterhin zu erhalten – linear, non-linear und vis-à-vis.

Vermittlung von Medienkompetenz – ein Kernanliegen des SR

Der Saarländische Rundfunk hat als öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt den Auftrag, alle gesellschaftlichen Gruppen mit seinen journalistischen Angeboten auf linearen wie non-linearen Ausspielwegen zu erreichen. Unsere Aufgabe und unser Anspruch sind es, eine qualitativ hochwertige, faktenbasierte, ausgewogene und vertrauenswürdige Berichterstattung für ein breites Publikum zu schaffen. Die Vermittlung von Medienkompetenz versteht der öffentlich-rechtliche Rundfunk als wichtigen Bestandteil seines Bildungsauftrags.

Digitale Medienangebote werden auf Grund ihrer örtlich wie zeitlich unabhängigen Abrufbarkeit zunehmend genutzt. Sie tragen insbesondere bei jungen Menschen, aber auch bei Erwachsenen und älteren Menschen, in hohem Maße zur Meinungsbildung bei. Insbesondere in Zeiten, in denen der gesellschaftliche Zusammenhalt vor dem Hintergrund von Krisen und Kriegen labil ist, in denen Fake News, Halbwahrheiten und Filterblasen unsere demokratische Einheit bedrohen, ist die Vermittlung von Medienkompetenz essenziell. Alle gesellschaftlichen Gruppen müssen befähigt werden, digitale Medien kompetent zu nutzen, ihre Funktionsweisen zu durchschauen und in der Lage sein, Meinungen von Fakten trennen und verfälschte Sachverhalte sowie nicht-vertrauenswürdige Inhalte enttarnen zu können.

Bestehende Projekte und Partnerschaften

Bereits seit Jahren beteiligt sich der SR an verschiedenen Medienkompetenz-Projekten, wie etwa Media & Me oder als Mitglied der Stiftung Zuhören. Im Rahmen der Kooperation mit der gemeinnützigen Organisation „Lie Detectors“ werden Kinder und Jugendliche befähigt, manipulative Inhalte

zu erkennen und sich sicher im Netz zu bewegen. Dazu besuchen erfahrene SR-Journalistinnen und -Journalisten saarländische Schulen, um über die Gefahren im Netz aufzuklären und zugleich die alltägliche journalistische Arbeit des SR transparent zu machen. Außerdem verleiht der Saarländische Rundfunk federführend mit der Saarländischen Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbh (SWV) und anderen Partnern den „Professor Axel Buchholz Preis für journalistischen Schülernachwuchs im Saarland“ in neun Kategorien. Auch damit fördert der Sender den kompetenten und sicheren Umgang junger Menschen mit Medien.

Besondere, auch bundesweite Aufmerksamkeit hat das SR-YouTube-Format „offen un’ ehrlich“ erhalten, das zum Jugendnetzwerk „funk“ von ARD und ZDF gehört und Ende August 2022 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet wurde. In „offen un’ ehrlich“ legt die Redaktion, die sich selbst auch als „YouTube-Polizei“ bezeichnet, regelmäßig auf sehr unterhaltsame Weise Fakes und angebliche Wahrheiten von Influencerinnen und Influencern offen. Der YouTube-Kanal mit knapp 460.000 Abonnentinnen und Abonnenten sowie mehr als 98 Millionen Video-Aufrufen trägt somit in hohem Maße zur Vermittlung von Medienkompetenz bei.

Im Juni 2022 hat der SR zudem eine crossmediale Serie gestartet, die sich an ein junges wie älteres Publikum richtet. In „On/Off – Das Medienduell“, zunächst aus acht Folgen bestehend, tauschen eine junge Onlinerin und ein älterer Offliner ihre bis dahin genutzten Medien und müssen unter neuen Voraussetzungen eine Alltagsaufgabe lösen. Ein unterhaltsamer Wettbewerb, der zugleich einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung von Medienkompetenz leistet.

Nach der pandemiebedingten Pause gibt es auf dem Halberg für Schulklassen und für alle interessierten Gruppen auch wieder Führungen durch das SR-Funkhaus mit Blick hinter die Kulissen. Ebenso wird der ARD-Jugendmedientag, an dem sich der SR jedes Jahr beteiligt, wieder in Präsenz stattfinden. Auf SR.de gibt es einen Überblick über das gesamte Angebot zum Thema Medienkompetenz.

Resolution zwischen SR und LMS zur Förderung von Medienkompetenz

Der SR und die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) haben, unterstützt durch ihre Gremien, eine Kooperation bei der Förderung von Medienkompetenz im Saarland beschlossen. Erstmals bündeln eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt und eine Landesmedienanstalt ihre Kräfte im Kampf gegen Desinformation, „Fake News“ und Verschwörungstheorien. Eine entsprechende Erklärung der Gremien beider Institutionen wurde am 28. November 2022 im Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks und kurze Zeit später auch im Medienrat der Landesmedienanstalt des Saarlandes (LMS) verabschiedet.



2. SR-Digitalstrategie

Der SR muss sich noch intensiver auf die neue Medienwelt einstellen und zugleich die bewährten Programminhalte beibehalten. Es gilt also, die traditionellen, linearen Angebote weiterzuentwickeln und weiterhin in hoher Qualität anzubieten, um das SR-Stammpublikum zu halten. Zugleich müssen wir unsere non-linearen Formate ausbauen, um jüngere Zielgruppen zu erreichen und zu binden. Dazu müssen wir mit unseren Angeboten auf denjenigen Plattformen relevant, auffindbar und sichtbar sein, die von diesen Gruppen genutzt werden. Die perspektivisch schrittweise Verlagerung von Programm und Formaten ins Digitale ist der konsequente und notwendige Schritt zur Zukunftssicherung des SR. Wir brauchen Verlässlichkeit und Veränderung. Dazu müssen wir alle „mitnehmen“: Publikum und Belegschaft. Deshalb wurde zu Beginn des Jahres 2021 die Umsetzung einer neuen SR-Digitalstrategie gestartet. Diese ruht auf drei starken Säulen.

Digitale Evolution

Um seine wichtige Rolle wie bisher für alle Zielgruppen im Saarland auszufüllen, entwickelt sich der SR digital weiter. So bleibt er für die Menschen auf allen Ausspielwegen relevant und macht Programmangebote, die Jung und Alt dort abholen, wo sie sich im Netz aufhalten. Alle SR-Redaktionen werden dabei durch den neu

gegründeten Bereich „Digitale Evolution“ unterstützt, der im Rahmen eines Projekts für drei Jahre geschaffen wurde und im April 2022 seine Arbeit aufgenommen hat. Bis Ende des Jahres wurden für das gesamte Haus in einem für alle nachvollziehbaren Prozess vor allem strategische Grundlagen gelegt, Leitplanken und Workflows entwickelt, um noch besser neue, non-lineare Formate aufbauen und die bestehenden für alle Nutzerinnen und Nutzer optimieren zu können. An der Umsetzung ist maßgeblich auch die zugehörige Programmgruppe NetzWerkStatt beteiligt: Sie bringt ihr Wissen zu erfolgreicher Formatarbeit unter anderem für YouTube, Instagram und TikTok ein. Hier entsteht auch das mehrfach ausgezeichnete funk-Format des SR „offen un' ehrlich“.

Der Bereich Digitale Evolution treibt konkret in interdisziplinären Teams, in denen verschiedene Redaktionen und Abteilungen vertreten sind, die Digitalagenda des Senders voran. Sie ist der „digitale Fahrplan“ des SR für die nächsten Jahre und besteht aus verschiedenen Handlungsfeldern, in denen jeweils einzelne Fragestellungen bearbeitet werden. Eines dieser Handlungsfelder ist zum Beispiel „Review und Benchmarking“. In diesem Team wurde in den letzten Monaten eine einheitliche Erfolgsmessung für alle Digitalangebote des SR er-



arbeitet und ein fester, halbjährlicher Review-Prozess zur Erfolgsevaluierung etabliert. Dieser stellt sicher, dass diejenigen Angebote, die ihre Zielvorgaben erfolgreich erfüllen, Bestand haben und damit die Mittel und Ressourcen des SR effektiv eingesetzt werden. Ein weiteres Handlungsfeld ist „Portfoliosteuerung“. Dort geht es darum, auf Basis von Statistiken und Daten zu klären, wo der SR sein Programmportfolio ausbauen muss, weil bestimmte Zielgruppen noch nicht ausreichend abgedeckt sind und wo möglicherweise zu viele Angebote für ein und dieselbe Zielgruppe bestehen. Im Handlungsfeld „Personalisierung“ wird daran gearbeitet, Besucherinnen und Besuchern des SR-Onlineangebots ein besser auf sie und ihre Interessen zugeschnittenes Nutzungserlebnis zu bieten – ohne dabei die öffentlich-rechtliche Vielfalt und Nachrichtenkompetenz aus dem Fokus zu verlieren. Das Handlungsfeld „Distribution“ soll unter anderem dafür sorgen, dass die Zielgruppen, für die Angebote entwickelt werden, auch davon erfahren, dass es etwas Neues für sie gibt. Hier werden Leitfäden und Best Practices erstellt, die jeder Redaktion dabei helfen, ihre Formate optimal bekannt zu machen und plattformgerecht zu distribuieren.

Nacheinander werden in der ersten Jahreshälfte 2023 alle Handlungsfelder abgeschlossen, also alle strategischen Grundlagen für den zukunftsfähigen und modernen digitalen SR gelegt sein. Sobald ein Handlungsfeld beendet ist, gehen diese Grundlagen ins operative Tagesgeschäft über. Die unmittelbaren Ziele des Bereichs Digitale Evolution, der alle Redaktionen und Abteilungen des SR unterstützt, sind die Schließung von Portfoliolücken und die Optimierung vorhandener Angebote. Außerdem erarbeitet der SR im Zuge seiner Digitalagenda auch Tools und Grundlagen, die für die ARD interessant sein können und dadurch die Position des Senders auch bundesweit stärken.

Smarte Produktion, Technik, Workflows

Die veränderte Mediennutzung erfordert die Entwicklung und Umsetzung neuer non-linearer Formate, die speziell für digitale Ausspielwege produziert werden.

Vor diesem Hintergrund verändern sich redaktionelle und produktionstechnische Arbeitsweisen sowie das erforderliche Produktionsequipment. Diesen Wandel zu gewährleisten, ohne qualitative und quantitative Abstriche in der linearen Berichterstattung in Kauf nehmen zu müssen – Evolution statt Revolution – stellt den Saarländischen Rundfunk vor allumfassende und weitgehende Herausforderungen. In der SR-Digitalstrategie stellt das Projekt „Smarte Produktion, Technik, Workflows“ eine entscheidende Säule dar – auch für das Gelingen der beiden anderen Säulen „Digitale Evolution“ und „Markenportfolio“. Um Formate für alle relevanten Distributionskanäle linear und digital zu produzieren und somit die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des SR als unverzichtbares Medium über alle Zielgruppen hinweg sicherzustellen, braucht es schlanke, effiziente und zeitgemäße Produktionsformen und -strukturen. So muss zum Beispiel mit Blick auf unterschiedliche Herstellungsprozesse Produktionstechnik modular und variabel nutzbar sein. Durch die Möglichkeiten smarter Produktionsweisen verändern sich gewohnte Standards und Workflows. Daher sind neben produktionstechnischen Fragen auch interdisziplinäre Workflow-Fragen zu klären, die zahlreiche SR-Abteilungen betreffen.

Für die Umsetzung neuer und zusätzlicher Formate werden dringend Kapazitäten benötigt, können aber aufgrund knapper Ressourcen nicht zusätzlich aufgebaut werden. Daher wurden in einem ersten Schritt die vorhandenen Workflows, Produktionsmittel und Organisationsstrukturen auf ihre Zukunftsfähigkeit, Effektivität und Variabilität hin geprüft. Aktuell werden neue Workflows und Tätigkeitsfelder herausgearbeitet sowie passende Weiterbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen. Schwerpunkt des Projekts „Smarte Produktion, Technik, Workflows“ ist es, Art und Einsatz des produktionstechnischen Equipments smart und damit passgenau zu gestalten, gleichzeitig aber mit einigen bestehenden Systemen kompatibel und handelbar zu halten. Mit Blick auf die angespannte finanzielle Situation des SR und den weiterhin notwendigen Personalabbau

soll das Projekt überdies den anstehenden Generationenwechsel nutzen, um hier konkrete Vorschläge hinsichtlich der Notwendigkeit der Wiederbesetzung von Stellen in der SR-Produktion bis 2030 zu unterbreiten. Die Laufzeit des Projekts, für das auch externer Sachverständiger zur Unterstützung der Projektsteuerung hinzugezogen wird, ist auf insgesamt drei Jahre, bis Ende 2024 angesetzt.

Markenportfolio

Die dritte Säule der SR-Digitalstrategie bildet ein Prozess zur Neuaufstellung der SR-Markenwelt: Markenportfolio-Weiterentwicklung, Redesign der Dachmarke und Rebranding. Vor dem Hintergrund des sich wandelnden Mediennutzungsverhaltens hat der SR sein aktuelles Markenportfolio überprüft und stellt es für die Zukunft neu auf. Auch die Optik der Dachmarke wird den Anforderungen der non-linearen Medienwelt angepasst. Der Strategieprozess zur Neuaufstellung der SR-Markenwelt umfasst drei Großprojekte, die den Sender – insbesondere die Unternehmenskommunikation als Federführer des Gesamtprozesses – derzeit intensiv beschäftigen und die bis Ende 2024 abgeschlossen sein sollen:

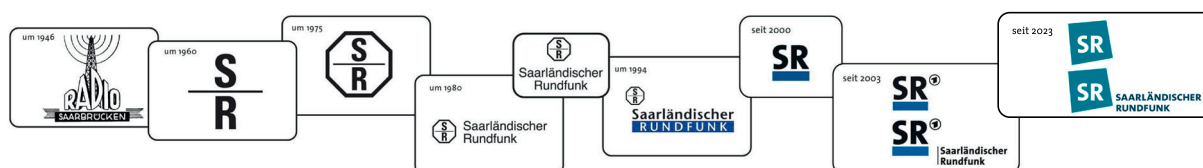
- 1. Markenportfolio-Projekt:** Erarbeitung eines neuen, dynamischen Markenportfolios, das es dem SR ermöglicht, mit seinen Marken im digitalen Transformationsprozess in der linearen wie non-linearen Welt zu bestehen
- 2. Redesign-Projekt Dachmarke/CD:** grafische Weiterentwicklung der Dachmarke und ihres Corporate Designs, entsprechend den Anforderungen der neuen Medienwelt (zum Beispiel Multiplattformfähigkeit)
- 3. Rebranding-Projekt:** Rebranding aller Außenauftritte des SR bis Ende 2024 – von der Studiooptik im SR Fernsehen bis zum Brand unserer digitalen Produkte

Am Anhang und im Mittelpunkt steht dabei der Markenportfolioprozess. Zur Begleitung dieses strategisch wichtigen Prozesses wurde eine öffentlich-rechtlich erfahrene, externe Markenberatung verpflichtet. Ihr Auftrag: zusammen mit der Unternehmenskommunikation und den Programmverantwortlichen starke lineare Marken definieren und neue digitale Marken schaffen, die zu einem Markenportfolio zusammengeführt werden. Dazu will der SR die Stärken bestehender erfolgreicher Marken und Angebote nutzen und gleichzeitig die Erschließung weiterer Potenziale im Non-Linearen gewährleisten.

Zu Beginn des Prozesses stand Anfang 2022 die Evaluation des Status Quo. Dazu wurden Interviews mit den zuständigen Bereichsleitungen im Programm sowie mit der Geschäftsleitung geführt. Zeitgleich wurde eine intensive Marktforschungsstudie über den SR und seine Marken beauftragt. Die Ergebnisse liegen seit Juli 2022 vor und sind Grundlage für das weitere Vorgehen im Markenportfolioprozess und im Projekt „Digitale Evolution“. In einem nächsten Schritt wurden Portfolioziele abgestimmt und Handlungsfelder identifiziert.

Die Portfolioziele sind in Kurzfassung:

- Der SR ist unverzichtbar für die Menschen im Saarland.
- Der SR ist die digitale Nr. 1 im Saarland.
- Der SR ist die Nr. 1 für aktuelle, regionale Information im Saarland.
- Der SR leistet einen starken, relevanten Beitrag innerhalb der ARD.



Die Entwicklung des SR-Logos von 1946 bis heute



Bald mit neuem Logo:
das SR-Hörfunkgebäude © SR

Folgende Anforderungen wurden für die Strategie festgelegt:

- Die Markenfamilie stärkt die Dachmarke und umgekehrt.
- Es erfolgt eine starke SR-Kennung aller Angebote.
- Zielgruppenlücken im linearen und digitalen Portfolio werden geschlossen.
- Benennung der aktuellen Marken, Herausfiltern von Angeboten mit Markenpotential und Identifikation von strategischen Marken.

Zur Erreichung der Ziele hat die SR-Geschäftsleitung auf Empfehlung der Projektgruppe eine Kombination von Zielgruppenwelten und Themenwelten als Gliederung für das SR-Portfolio verabschiedet. Beide „Welten“ werden als Marken geführt. Zudem werden auch starke lineare Marken im künftigen Markenportfolio weiterhin vorkommen.

In einem letzten Schritt wird zudem das Markenportfolio konkret benannt, mit dem wir in den digitalen Transformationsprozess starten wollen. Parallel dazu wurde Ende 2022 das Redesign-Projekt für die Dachmarke und deren Corporate Design aufgelegt, das mit einer neuen, zeitgemäßen Optik unserer Dachmarke abschließt. Daran schließt sich dann ein großer Rebranding-Prozess an, in dem sowohl On Air als auch Off Air die alte Marke gegen die dann neu entwickelte Marke ausgetauscht wird. All das tun wir, um unsere oben beschriebenen Portfolioziele auch in der veränderten, digitalen Medienwelt zu erreichen und damit die Existenz des SR als unverzichtbares Medium und als heimat- sowie identitätsstiftender Faktor im Saarland auch in Zukunft zu sichern.

Mir sinn
widda do,
do guggena,
ei jo.

→ SR.de

SR
MEIN LAND.
MEIN SENDER.

Neue Optik der Dachmarke und ihres Corporate Design

Auftrag im Digitalbereich

Der erste Medienstaatsvertrag ist inzwischen seit knapp drei Jahren in Kraft. Im Jahr 2020 hatte er den Rundfunkstaatsvertrag abgelöst und erfuh seither bereits seine zweite Änderung. Eine dritte wird aktuell von den Ländern auf den Weg gebracht.

Abbauen von Barrieren: Fokus des zweiten Medienänderungsstaatsvertrags (MÄStV) war die Stärkung der Barrierefreiheit in Rundfunk und Telemedien. Die Regelung soll darauf hinwirken, Menschen mit Einschränkungen den Zugang zu audiovisuellen Mediendiensten zu erleichtern – beispielsweise bei Webseiten, Apps, im Fernsehprogramm und in den Mediatheken. Ausführliche Informationen zu den barrierefreien Angeboten des SR sind in Kapitel 6 dieses Berichts zu finden. Die Stärkung der Barrierefreiheit ist sowohl beim SR als auch in der gesamten ARD ein Prozess, in dem Barrieren identifiziert, benannt und Stück für Stück abgebaut werden sollen.

Digitaler Weg bestätigt: Im Bereich der Telemedien beauftragt der Gesetzgeber bereits seit dem 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag (RÄStV) aus dem Jahr 2009 nicht mehr explizit einzelne Angebote, wie zum Beispiel SR.de, ARD.de oder sportschau.de. Vielmehr wurde ein grundsätzlicher Auftrag im Bereich Telemedien formuliert, wodurch die dringend benötigte Flexibilität bei Online-Angeboten geschaffen wurde. Um ein breites Publikum zu erreichen, nutzt der SR bereits diese Möglichkeiten, Inhalte auch online, sei es auf eigenen Webseiten oder Drittplattformen wie Facebook, Instagram oder YouTube zu verbreiten.

Insbesondere in den jüngeren Zielgruppen haben sich die Seh- und Hörgewohnheiten stark verän-

dert. Lineare Angebote werden weniger konsumiert, weshalb verstärkt auf Mediatheken und Audiotheken gesetzt wird, aber auch Drittplattformen haben enorm an Bedeutung gewonnen. Gerade auf letztere fokussiert sich die Mediennutzung der jungen Zielgruppe, weshalb der öffentlich-rechtliche Rundfunk auch auf diesen Ausspielwegen Jugendliche und junge Erwachsene mit unabhängigem Qualitätsjournalismus versorgen muss. Dass der SR mit seiner Digitalstrategie den richtigen Weg eingeschlagen hat, wird nun durch die weitere Flexibilisierung des Programmangebots und die Fortentwicklung des Online-Auftrags durch den dritten MÄStV nochmals ausdrücklich bestätigt. Künftig bleiben lediglich lineare Angebote wie Das Erste, ZDF, die so genannten „Dritten Programme“ und der deutsch-französische Kulturkanal ARTE weiterhin in ihrer derzeitigen Verbreitungsform erhalten. Bei allen weiteren Angeboten wie dem Kinderkanal (KiKA), dem Ereigniskanal Phoenix und den digitalen TV-Kanälen wie ZDF neo oder ZDF info, tageschau 24, One oder ARD alpha entscheiden künftig die Landesrundfunkanstalten selbst, wie sie damit verfahren. Des Weiteren soll auch eine Öffnung der Mediatheken für Lizenzkäufe und europäische Produktionen ermöglicht werden, ohne dass diese zwangsläufig auch linear ausgestrahlt werden müssen.

Rolle der Gremien: Auch die Kompetenzen der Gremien als gesetzliche Aufsichtsorgane der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten werden durch den dritten MÄStV weiter gestärkt. Sie sollen vor allem bei der Fortentwicklung des Qualitätsmanagements für Programmangebote intensiver eingebunden werden. Die in Zeiten von Fake News und

gezielter Desinformation im Angesicht der vergangenen und gegenwärtigen Krisen gestiegene Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks geht einher mit einer erweiterten Rechenschaftslegung der Anstalten über die Qualität und Quantität des Programms. Hierbei sollen die stets ehrenamtlich tätigen Gremienmitglieder auch verstärkt auf medienwissenschaftliche Erkenntnisse und externe Expertise aus der publizistischen Praxis zurückgreifen können. Auch mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Anstalten werden neue Maßstäbe für die Kontrolle der Ressourceneffizienz festgelegt. Dieser Kompetenzzuwachs wird – auch beim SR – von einer Verstärkung der Gremiengeschäftsstellen flankiert, damit eine effektive Kontrolle zu gewährleisten ist.

Unterhaltung bleibt öffentlich-rechtlicher Auftrag: Die Unterhaltung bleibt als einer der zentralen Bestandteile des öffentlich-rechtlichen Grundversorgungsauftrags bestehen. Dazu gehören insbesondere Angebote aus dem Bereich Kabarett und Comedy, aber auch Filme, Serien, Unterhaltungsshows und Talkformate.

Der zweite Medienänderungsstaatsvertrag ist am 30. Juni 2022 in Kraft getreten. Die finale Ratifizierung des dritten Medienänderungsstaatsvertrags ist für Ende Juni 2023 geplant.



3. SR-Programm

Die zahlreichen Programminhalte des Saarländischen Rundfunks für die unterschiedlichen Ausspielwege entstehen in den fünf Programmbereichen der Programmleitung, im Zusammenspiel mit dem Bereich Produktion und vielen weiteren Abteilungen des Senders.

100 Jahre Radio: SR koordiniert federführend für die ARD

Am 29. Oktober 1923 ging die allererste Sendung des „Unterhaltungsrundfunks“ vom Berliner Vox-Haus auf Welle 400 über den Äther. Seither ist die Erfolgsgeschichte des Radios nicht mehr aufzuhalten. Federführend für die ARD koordiniert der SR die Programminhalte zum 100-jährigen Jubiläum und blickt auf das Medium Radio mit all seinen Facetten aus zahlreichen Perspektiven. Mit vielen Inhalten erinnern wir an Höhen und Tiefen in der Geschichte des Radios und werfen auch einen Blick auf seine Gegenwart und seine Zukunft in der digitalen Medienwelt. Auf SR.de gibt's zum Beispiel ein umfassendes Dossier, das über das Jahr hinweg immer weiter anwächst.

3.1 Pop-Unit

SR 1 – Deine Eins!

Die Popwelle des SR spricht Saarländerinnen und Saarländer an, die mitten im Leben stehen: Familien mit Kindern, Berufstätige, offene und aktive Menschen mit all ihren Interessen und Sorgen. Vertraute Moderatorinnen und Moderatoren präsentieren ein breites Themenangebot – von Nachrichten über aktuelle Verkehrsinformationen und Wetter bis hin zu Promi-, Lifestyle-, Verbraucher- und Netzthemen. SR 1 berichtet über das, worüber im Saarland gesprochen wird – seien es Themen aus der fernen Welt oder der lokalen Heimat. „Aufreger“ aus den saarländischen Städten und Gemeinden sind natürlich auch dabei. Die Hörerinnen und Hörer nutzen dabei gerne die zahlreichen Möglichkeiten, mit ihrem Sender direkt in Kontakt zu treten und reden mit – „on air“ im Radio und auch im Social Web bei Facebook und Instagram.

Ein besonderer Fokus liegt immer auf guter Musik, bei der sich die Menschen wohlfühlen, Musik, die sie kennen und die sie sich laut regelmäßiger Befragungen wünschen. Aber auch Neuentdeckungen sind ein täglicher Teil des Musikprogramms. Mit einer erfahrenen Info-Redaktion analysiert SR 1 im „Stand der Dinge“ die wichtigsten News-Themen des Tages. Topaktuelle Entwicklungen und Ereignisse finden sofort den Weg ins Programm. Die Hörerinnen und Hörer vertrauen auf





SR 1-Podcast „Professorin Domino“ © SR

die fundierte Berichterstattung bei wichtigen Themen, was die Analyse der webbasierten Abrufe des SR 1-Programms etwa vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs gezeigt hat.

Nach langer coronabedingter Durststrecke konnten im Jahr 2022 endlich wieder viele von SR 1 präsentierte Konzerte stattfinden. Und auch die in Eigenregie veranstaltete Reihe „SR 1 Unplugged“ mit exklusiven Tickets für die Hörerinnen und Hörer brachte mit dem musikalischen Gast Max Giesinger wieder hochkarätige Live-Musik auf die SR 1-Bühne. Stärker als je zuvor begleitet auch das Social Media-Team die Konzerte im Saarland und sonstige Ereignisse wie zum Beispiel die von SR 1 präsentierte Welcome Back-Party für den saarländischen Astronauten Matthias Maurer im August 2022 am Bostalsee. Mit seiner eigenen Webseite und ebenso mit Facebook und Instagram stärkt SR 1 seine Bindung an ein breites Publikum, das in zunehmendem Maße auch non-lineare Inhalte sucht. So rücken auch diverse SR 1-Podcast-Formate immer mehr in den Fokus: zum Beispiel „Schicksal – Der SR 1-Podcast über das Leben“. Hier stehen Menschen im Mittelpunkt, deren Leben von einem zum nächsten Moment komplett auf den Kopf gestellt wurde, durch Unfall oder Krankheit oder durch die unheilvolle Begegnung mit einem anderen Menschen. Sie mussten das Unvorstellbare durchleben. Und sie haben es geschafft. Oder der SR 1-Podcast „Professorin Domino“ für die Jüngsten: Wissenswertes (nicht

nur) für Kinder. „Professorin Domino“ erklärt Hintergründe und Zusammenhänge aus Natur, Technik und Wissenschaft.

UNSERDING liebt euch!

Bei der Jugendwelle UNSERDING machen junge Menschen Inhalte für junge Menschen. UNSERDING spielt sich online wie im Radio gleichermaßen ab. Denn die junge Zielgruppe hört zwar immer noch Radio, ist aber immer öfter mit ihren Smartphones im Netz unterwegs, vor allem im Social Web bei Instagram, Facebook und bei YouTube. Genau für diese Kanäle bietet UNSERDING als crossmediales Programm unterschiedliche Inhalte – von Moderationen über Posts, von Storys und Reels bei Instagram bis zu YouTube-Videos – und wird so dem Mediennutzungsverhalten der jungen Generation jeden Tag aufs Neue gerecht.

UNSERDING/DASDING

Im Hörfunk kooperiert die Welle stark mit dem jungen SWR-Angebot DASDING. So übernimmt UNSERDING täglich das Nachtprogramm, an einigen Tagen auch Abendsendungen aus Baden-Baden und liefert im Gegenzug einzelne Spezial-Musiksendungen an DASDING.

Ein Beispiel dieses tagtäglichen Auftrags ist die „UNSERDING Weihnachtsmobil“-Aktion, bei der im Dezember 2022 ein mobiler Weihnachtsmarkt in Form eines Vans zu den Hörerinnen und Hörern geschickt wurde und in insgesamt 20 saarländische Orte Weihnachtsstimmung gebracht hat. Diese Aktion traf nicht nur auf große Akzeptanz im Radio. UNSERDING hat die Besuche auch auf Social Media in Form von Storys und Reels erzählt und diese wurden oft von den Nutzerinnen und



UNSERDING-Weihnachtsmobil im Dezember 2022 zwei Wochen im Saarland unterwegs © SR/Eric Dessloch



Podcast „Über Lebenskunst“ mit Manu Meta – saarländischer Gewinner bei „ARD Kultur Creators“ © SR

Nutzern geteilt. Auch im Bereich Digital Audio ist das Programm mit „Liebt Euch! Der UNSERDING Dating Podcast“ erfolgreich unterwegs und erreicht über die ARD Audiothek und Drittplattformen mit seinem Podcast rund um kuriose, witzige, manchmal auch ernste Dating-Stories Hörerinnen und Hörern über die saarländischen Grenzen hinweg.

Grundvoraussetzung für die Akzeptanz von UNSERDING ist natürlich angesagte Musik gepaart mit musikjournalistischen Inhalten. Im Jahr 2022 hat das Programm dazu einen besonderen Schwerpunkt auf Festivals & Konzerte gelegt. Von einem exklusiven UNSERDING-Radiokonzert mit der australischen Band „The Faim“, über einen Städtetrip in Berlin inklusive Karten für das dortige, ausverkaufte Billie Eilish-Konzert bis hin zur Präsenz als starker Medienpartner der angesagtesten Festivals, wie dem „Rocco del Schlacko“ oder dem „UNSERDING Tropical Mountain“, hat sich UNSERDING mit seinen Aktionen als crossmedial starke Marke für junge Menschen in der Großregion präsentiert.

Neben der Musikwelt hat UNSERDING auch alle weiteren Themen im Blick, die junge Menschen im Saarland betreffen, wie zum Beispiel Lifestyle oder Partnerschaft. Darüber hinaus weckt das junge Angebot des SR auch Interesse für aktuelle Themen der Gesellschaft und versteht sich in Zeiten der Krisen auch als Mutmacher und verlässlicher Partner für eine nach Orientierung suchende junge Zielgruppe. Passend dazu plant UNSERDING aktuell das crossmediale Projekt #mutma-

cher. Im Radioprogramm und in Social Media-Portraits werden junge Saarländerinnen und Saarländer vorgestellt, die mit kreativen Ideen und besonderem Engagement in diesen turbulenten Zeiten anderen Mut machen und helfen.

3.2 Kultur

Wie erreicht man jüngere Menschen mit und wie begeistert man sie für Kultur? Welche Formate funktionieren für welches Publikum auf welchen Ausspielwegen? Und was bedeutet das alles für den Kulturbegriff? Diese und ähnliche Fragen haben alle Teilbereiche des crossmedialen Bereichs Kultur in den Jahren 2021 und 2022 stark bewegt. Die vielfältigen Antworten, die für die linearen und non-linearen Video- und Audioangebote des Bereichs gefunden wurden, sind vermutlich nur Zwischenstationen eines Wandlungsprozesses, der in rasantem Tempo voranschreitet. Zu den linearen Sendepätzen in Hörfunk und Fernsehen sind digitale Formate hinzugekommen, die über neue Ausspielwege an ihr Publikum gelangen, zum Beispiel der Instagram-Kanal „hammer.art – Geschichten hinter der Kunst“, der YouTube-Kanal „Subculture“ sowie die Podcasts „Kultoffelsalat“ und „tabularasa – weg mit Tabus“, die unter anderem in der ARD Audiothek veröffentlicht werden. Auch die Hörspielabteilung hat mit der viel beachteten digitalen fiktionalen Serie exklusiv für die ARD Audiothek „Nebel heißt Leben rückwärts“ ihren Beitrag dazu geleistet. Vor allem bei den journalistischen und vermittelnden Formaten werden sehr unterschiedli-

che Ansätze verfolgt, um in den Sozialen Medien und auf digitalen Plattformen regionale und überregionale Kulturthemen für jüngere Zielgruppen aufzubereiten. Der zugrunde liegende Kulturbegriff erweitert das Verständnis von „Kultur“, das gemeinhin durch Hörfunk und Fernsehen vermittelt wird. So auch beim saarländischen Preisträger des Wettbewerbs „ARD Kultur Creators“: Im Podcast „Über Lebenskunst“, der in enger Kooperation des Bereichs Kultur mit jungen Kolleginnen und Kollegen von SR 1 und der NetzWerkStatt entstanden ist, spricht der saarländische Dreampop-Artist MANU META mit Künstlerinnen und Künstlern darüber, welche einschneidenden Erlebnisse ihre Kunstwerke von Tattoo über Slam-Poetry bis hin zum Kunstdruck beeinflussen und wie sie sie in ihrer Kunst verarbeiten. Generell gilt: Die digitalen Formate, die nach anderen ästhetischen Gesetzmäßigkeiten als ihre linearen „Verwandten“ funktionieren, nehmen zu. So hat der SR mit „ROOTS“ erstmals eine ARTE-Produktion für YouTube realisiert. Die erfolgreiche Doku-Reihe ist ein Musterbeispiel für konstruktiven Journalismus und befasst sich mit der Frage, wie man Landwirtschaft so betreiben kann, dass Böden nachhaltig und umweltschonend bewirtschaftet werden.

Neben den vielfältigen Schritten in die digitale Welt produzieren die unterschiedlichen Gewerke des Bereichs Kultur weiterhin in gewohnt hoher Qualität ihre Formate für das lineare Programm. Hier sind besonders die Dokumentationen und Reportagen für das SR Fernsehen, das gemeinsame Dritte von SR und SWR und Das Erste zu erwähnen. Besondere Aufmerksamkeit erhielten Produktionen wie „Jagd auf Verfassungsfeinde – Der Radikalenerlass und seine Opfer“ und „Verschiedene Arten der Liebe“ über das Leben von Lore Krajewski, die fast 100 Jahre alt wurde. Die Dokumentation gewährt einen Blick auf das weibliche Rollenbild eines ganzen Jahrhunderts. Des Weiteren realisierte der Bereich eine Dokumentation über die neuen Kirchenfenster in der Abtei Tholey „Das undurchdringliche Licht Gottes – Tholeyer Kirchenfenster von Weltrang“ sowie den Film „Bilder der Macht – der Saarbrücker Rathaus-

„AM PASS – Geschichten aus der Spitzenküche“

Die ebenfalls im Bereich Kultur speziell für die ARD Mediathek entwickelte Erfolgsserie „AM PASS – Geschichten aus der Spitzenküche“ wurde nicht nur im Netz zahlreich abgerufen, sondern wirkt in ihrer Erzählweise und opulenten Bildgestaltung auf lineare Formate zurück, die für das Dritte Programm entstehen, zum Beispiel „Genuss mit Zukunft“ oder „Im Südwesten kocht die Welt“. Die Serie erzählt vom Alltag und dem Leben junger Sterneköche und -köchinnen. Am Pass, der Schnittstelle zwischen Küche und Service, richten sie ihre außergewöhnlichen Kreationen an, in denen sich ihre Gedankenwelt widerspiegelt. Sie alle teilen die Leidenschaft fürs Kochen, 16-Stunden-Arbeitstage und enorme Verantwortung. „AM PASS“ blickt mittlerweile schon in zwei Staffeln mit 30-minütigen Folgen hinter die Kulissen und liefert ungewöhnliche und sehr persönliche Einblicke in die Welt der Sterneküche.



„AM PASS – Geschichten aus der Spitzenküche“ in der ARD Mediathek und im SR Fernsehen © SR

zyklus von Anton von Werner“, der anhand eines historischen Beispiels höchst aktuelle Fragen aufwirft wie: Was ist Wahrheit? Welche (politische) Botschaft transportieren Bilder?

Der SR hat ARTE ebenfalls diverse kulturelle Highlights zugeliefert – unter anderem zwei Folgen zur Reihe „UNESCO-Weltkulturerbe – Schätze für die Ewigkeit“, eine Dokumentation über „Das rätselhafte Steinzeitdorf – Was die Gräber von Ba’ja erzählen“ oder auch eine Hommage an „Daniel Libeskind – Magier der Emotionen“ anlässlich des 75. Geburtstags des Star-Architekten.

SR 2 KulturRadio mit seinem Selbstverständnis als verlässlicher, inhaltlich fundierter, aber nicht elitärer Sender hat sich in den zurückliegenden beiden Jahren weiterhin intensiv seiner Aufgabe als aktueller Tagesbegleiter gewidmet. Dies ist sowohl in der modernen Cross Over-Ausrichtung der Musikfarbe als auch bei der Auswahl der Themen erkennbar. Musterbeispiel für letzteres ist das Traditionsformat „Fragen an den Autor“, das Woche für Woche namhafte Expertinnen und Experten sowie Autorinnen und Autoren wie zum Beispiel Mojib Latif, Ulrike Herrmann und August-Wilhelm Scheer zu den unterschiedlichsten Themen, die die Gesellschaft bewegen, zu Wort kommen lässt. Das Publikum ist immer eingeladen, sich aktiv und kritisch an der Sendung zu beteiligen. Zugleich transportiert SR 2 KulturRadio ganz unterschiedliche Inhalte in die ARD und ist dort Garant für die überregionale Sichtbarkeit des Saarlandes und seines kulturellen und gesellschaftlichen Lebens. In besonderem Maße wird natürlich das herausragende künstlerische Tun der Deutschen Radio Philharmonie ausgestellt. Zugleich sorgt SR 2 KulturRadio beim jährlichen ARD Radiofestival dafür, dass nicht nur hochkarätige Gespräche mit namhaften Persönlichkeiten wie Edgar Reitz, Wim Wenders oder Jan Weiler zu hören sind, sondern auch zahlreiche Konzertmitschnitte aus dem Saarland – zum Beispiel von den Musikfestspielen Saar, den Kammermusiktagen Mettlach und

Homburg, aber auch den Jazzevents etwa in Illingen oder Saarbrücken.

Viele hier beschriebene Entwicklungen setzen sich aktuell fort – besonders die verstärkte Produktion für digitale Ausspielwege, darunter auch für die neue Plattform „ARD Kultur“. Und nicht zuletzt begleitet der Be-



Hörspielserie „Nebel heißt Leben rückwärts“
– Staffel 1 und 2

reich Kultur mit unterschiedlichen Inhalten auch Jubiläen wie 100 Jahre Radio in Deutschland und 50 Jahre „SR-Gesellschaftsabend“.

3.3 Region Hörfunk

Wir strahlen Saarland aus! Ganz klar: SR 3 Saarlandwelle bewegt etwas im Land und berichtet darüber, was die Menschen beschäftigt. Was im Saarland los ist, wie das Lebensgefühl der Region ist, das ist der rote Faden im SR 3-Programm. Ob im Landtag oder in den Rathäusern, ob im Verein oder in den Unternehmen – die Reporterinnen und Reporter sind im Saarland unterwegs. Mit dem Reportagewagen, immer häufiger auch mit digitaler Technik über App und Internet, berichten sie aus der Region. Manchmal muss es ganz schnell gehen, manches wird aber auch lange geplant und aufwändig vorbereitet. Zum Beispiel die Berichterstattung zur Landtagswahl im März 2022 war ein echtes Highlight für das Team, das neben ARD und ZDF das SR 3-Wahlstudio in der Saarbrücker Congresshalle aufgebaut hat. Die Wahlpartys aller Parteien konnten über SR 3 Saarlandwelle verfolgt werden. Viele Reporterinnen und Reporter haben aus dem Wahlkampf in den Landkreisen berichtet und von dort die Stimmung im Land eingefangen.

Was in der Region passiert, gibt es auf SR 3 in den „Region“-Sendungen und in der „Rundschau“, zum Nachlesen und Nachhören auf SR3.de. Über Facebook und WhatsApp sucht SR 3 Saarlandwelle den Austausch mit den Online-Nutzerinnen und -Nutzern. Die digitalen Auftritte werden stets weiterentwickelt, zum Beispiel wurde die SR 3-App im Herbst 2022 neu aufgelegt. Sie ist moderner und macht Podcasts und Nachrichten leichter abrufbar. Und überhaupt: Podcasts. SR 3 Saarlandwelle hat sich vorgenommen, regelmäßig besondere Recherchen im Podcast-Format aufzuarbeiten und in der ARD Audiothek zu veröffentlichen. Den Auftakt machte Ende 2022 „Der Fall Yeboah“. Er starb vor über 30 Jahren bei einem Brandanschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft in Saarlouis. Seit November 2022 steht erst-

mals ein Tatverdächtiger vor Gericht. Seine Geschichte, die Ermittlungen und das neue Gerichtsverfahren wurden von SR 3 Saarlandwelle begleitet und das Thema intensiv aufgearbeitet. Bis zum Prozessende werden weitere Folgen entstehen und in der ARD Audiothek und allen verfügbaren Podcast-Plattformen veröffentlicht.

Um das Musikprogramm der Welle stets dynamisch anzupassen, werden Schritt für Schritt seit vielen Jahren die Vorlieben des Publikums abgefragt. SR 3 Saarlandwelle spielt aktuell Hits aus den 80ern, 70er Rock und Pop im Mix mit Oldies aus den 60ern – und das kommt gut an. Musik trägt durch den Tag und viele hören unser Programm stundenlang. Noch immer ist die Saarlandwelle Marktführerin unter den Radioprogrammen in der Region. Dazu kommt: SR 3 bringt die Musik auch ins Land und schafft einzigartige Momente. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause war das „SR 3-Echt Live!“ am 28. Juni 2022 mit Wolfgang Niedecken auf dem Halberg ein echtes Highlight. Die Rocklegende hat Songs von Bob Dylan mit einer Lesung eigener Texte kombiniert. Daraus wurde ein einzigartiges Konzerterlebnis für die Gewinnerinnen und Gewinner der Tickets. Damit war der Anfang gemacht, seither geht SR 3 Saarlandwelle wieder ins Land. Konzerte und Veranstaltungen sind beliebt und eine große Chance für Radiomacherinnen und Radiomacher, den direkten Austausch mit den Zuhörenden zu suchen. SR 3 Saarlandwelle hat den Saarländischen Mundartpreis in Völklingen-Geislautern verliehen und damit im April 2022 erstmals wieder eine ganze Halle gefüllt. Das Vereinsduell wurde wieder ausgetragen und das Finale erstmals auf YouTube übertragen. Im Vorfeld des Chorfestivals Sing City in St. Wendel wurde der erste SR 3-Flashmob auf die Straße und auf YouTube gebracht und ebenso das Chorfestival im Radio und per Video begleitet. Für Tour de Kultur wurden wieder neue Ausflugstipps in der Großregion gesammelt und eine Broschüre veröffentlicht. Zwischen Ende Juli und Anfang August 2022 hat die SR 3 SommerAlm stattgefunden – mit Almradios und zehn Tagen Musikprogramm

auf der Bergehalde Reden. 15.000 Menschen hat es in dieser Zeit auf die Alm gezogen. 10.000 Besucherinnen und Besucher waren es bei der SR 3 Landpartie am 2. Oktober 2022. Mehrere Höfe hatten wieder ihre Stalltüre geöffnet. Es waren Planwagen auf der Straße unterwegs, es gab Leckeres und man konnte sehen, was die Landwirtschaft in der Region zu bieten hat. An solchen Tagen treffen die SR-Mitarbeitenden meist auf viele SR 3-Fans. Aus Abstand halten und Ansteckung vermeiden entstand aber im Sommer 2022 auch etwas Gutes, eine neue Idee: die Konzert-Reihe „Über den Dächern von“. Dabei konnten je zwei Personen ein Konzert in einer Kran-Gondel und ein besonderes Erlebnis gewinnen.

Gleich zu Beginn 2023 hat SR 3 Saarlandwelle mit einer Radiokappensitzung und dem SR 3 Prunkwagen auf Fashingsumzügen die fünfte Jahreszeit im Saarland mitgestaltet. Die SR 3 SommerAlm wird wieder stattfinden und über das gesamte Jahr wird es zahlreiche Konzerttickets und sogar Reisen im SR 3-Programm zu gewinnen geben. Und es kommt auch wieder etwas Neues, denn die Aktion „Friemel fährt vor“, bei der die SR 3-Frühseendung „Guten Morgen“ im November 2022 eine Woche lang aus dem Linienbus gesendet wurde, hat dem Team und den Hörerinnen und Hörer großen Spaß gemacht.

3.4 Chefredaktion

Die Chefredaktion hat in den Jahren 2021/2022 die Arbeit in redaktionsübergreifenden Netzwerken intensiviert, um insbesondere den Output in den digitalen Ausspielwegen des SR und der ARD zu erhöhen. So haben alle Programmgruppen dazu beigetragen, auf dem Instagram-Kanal aaa_SRLand sowie auf der SR.de-Facebookseite ein wöchentliches Erklärformat zu starten. Alle Redaktionen liefern regelmäßig Beiträge für tageschau.de und deren Social Media-Auftritte zu. Crossmediale Reihen mit regionalem Schwerpunkt wie „Zerreißprobe Zukunft“ entstehen ebenfalls in themenzentrierten Netzwerken der Ressorts. Der Newsroom gewinnt immer weiter an Bedeutung als koordinierende Instanz etwa bei Thementagen wie „Arbeitskräftemangel – Wer macht unsere Arbeit noch?“ im Jahr 2021, „Energiekrise





- 1 „Der Fall Yeboah – Rassismus vor Gericht“
– SR 3-Podcast-Serie zum Mordprozess in der ARD Audiothek
- 2 „SR 3 Echt Live“-Konzert am 28. Juni 2022
mit Wolfgang Niedecken auf dem Halberg © SR/Pasquale D'Angiolillo
- 3 SR 3-Aktion „Friemel fährt vor - Die größte Fahrgemeinschaft im Saarland“
(7. bis 11. November 2022) © SR/Oliver Hottong
- 4 SR 3-Konzert „Über den Dächern von ...“ – am 13. Juni 2022 mit der
Coverband MEP-Live in Schwarzenacker © SR/Pasquale D'Angiolillo
- 5 SR 3 SommerAlm 2022 mit der Tribute-Formation „Mr. Rod“
© SR/Pasquale D'Angiolillo
- 6 „SR 3 – „Wir feiern Ihren Ort!“ Der Treffpunkt Ü-Wagen
mit Thomas Gerber und Susanne Wachs © SR/Dirk Guldner



Caroline Uhl und Niklas Resch (SR-Recherchteam) © SR/Dirk Petry



Uli Hauck © HSB/Jens Jeske

und Inflation – was hilft uns durch den Winter?“ und dem Schwerpunkt: „10 Jahre danach – Was vom Bergbau übrig blieb“ im Jahr 2022.

Die Bürgerrecherche „Wem gehört das Saarland“, die das SR-Rechercheteam in Kooperation mit dem unabhängigen Recherche-Netzwerk Correctiv initiiert hatte, erregte auch bundesweit Interesse. Über eine eigens hierfür eingerichtete Plattform teilten Saarländerinnen und Saarländer ihre Sorgen und Nöte, aber auch konstruktive Vorschläge zum Themenfeld Wohnungsmarkt. Das Ergebnis waren zahlreiche Beiträge, die von einer SR-Reportergruppe umgesetzt wurden. Das interaktive Projekt deckte bisher unbekannte komplexe Zusammenhänge auf, trat mit dem SR-Publikum in einen intensiven Austausch und hat so die Bindung zwischen Zielgruppe und Sender gefestigt. Das SR-Rechercheteam wurde mit „Wem gehört das Saarland“ für den Bremer Fernsehpreis nominiert. Mit dem Radio-Feature „Hyperfund und der Traum vom großen Geld: Wie ein Pfälzer Bürgermeister für dubiose Krypto-Investments wirbt“ gewann das Team in 2022 sogar den Deutschen Radiopreis.

Die Web Only-Serien „Gewissens Guerillas“, „Blitzgeschichte“ sowie „BESSR“ richten sich gezielt an jüngere Zielgruppen und entstehen in der Zusammenarbeit verschiedener Redaktionen, teils unter Beteiligung externer Produktionsfirmen. Auf YouTube wie in der ARD Mediathek besonders erfolgreich war 2022 der Dreiteiler „Oskar, der linke Rebell“ zum Ende der politischen Karriere Oskar Lafontaines sowie das auch im SR Fernsehen gesendete Feature „Mensch, Lafontaine – Vom Ausnahmepolitiker zum Außenseiter“ – derselbe Stoff gezielt für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet. Für die filmische Langzeitbeobachtung von fünf Erstwählerinnen und Erstwählern „18 in Deutschland“ kooperierte die Chefredaktion mit dem Bereich Kultur. Die PG Nachrichten hat ihr Portfolio 2022 mit „Le journal de la semaine“ um ein wöchentliches französisch-sprachiges Angebot im Netz erweitert. Darüber hinaus hat der Newsroom

gemeinsam mit der PG Politik, Zeitgeschehen die Ergebnisse der SR-SaarlandTrends in neuem Design und mit Hilfe smarterer Produktionsmittel umgesetzt. Alle genannten Formate dienen dem Ausbau der Präsenz des SR in der ARD Mediathek beziehungsweise ARD Audiothek und auf weiteren Video- beziehungsweise Audioplattformen.

SR.de entwickelt sich zu einer immer relevanteren Plattform für Nachrichten und Information, Unterhaltung, Kultur, Sport und vieles mehr, was sich in stetig steigenden Abrufzahlen widerspiegelt. Zu dem Erfolg im Digitalen tragen auch die neu gestalteten SR-Apps bei. Die Kurznachrichten des SAARTEXT sind ebenfalls gefragt wie nie zuvor – ob im SR Fernsehen, via HbbTV oder über Twitter @SAARTEXT. Daneben verbreitete der SR auch Inhalte über Streamingdienste wie Amazon Prime (Fire TV) und Apple TV und sorgt dafür, dass zum Beispiel Kurznachrichten über die Sprachassistenten Alexa (Amazon) und Google Home abgerufen werden können.

Inhaltlich waren in den Jahren 2021 und 2022 die Berichte rund um Bundes- und die Landtagswahlen sowie zur Corona-Pandemie und zur Energiekrise zentrale Aufgaben der Chefredaktion. Neben Sondersendungen wie „ARD Extra“, „SAARTHEMA Extra“, die sogenannten Elefantenrunden und Duellen der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten versorgten die PG Politik und die PG Wirtschaft das Dritte wie das Erste Fernsehprogramm und alle SR-Radiowellens mit vielfältigen Beiträgen. Die Arbeit saarländischer Abgeordneter in Berlin stand im Fokus der crossmedialen „SR-Sommerinterviews“ 2021 und der Langzeitbeobachtung „Politik für eine Million“. Im ARD-Wirtschaftsmagazin Plusminus griff und greift die SR-Redaktion oft und gerne auf saarländische Protagonisten und Expertinnen zurück. Saarland-Themen wie zum Beispiel die Standort-Entscheidung zu Ford oder die Urban Art Ausstellung in der Völklinger Hütte brachte die Organisationseinheit ARD aktuell in die Info-Programme des Ersten wie Tagesthemen, Tagesschau, Morgen- und Mittagmagazin oder



Moritz Rödle © ARD-Hauptstadtstudio/Jens Müller



Carolin Dylla © SR/Pasquale D'Angiolillo

Brisant – und zwar auf verschiedenen Ausspielwegen: von der „mittendrin“-Reportage über die Instastory bis zur Liveschaltete in tagesschau24 und der politischen Analyse auf tagesschau.de. Das für SR 2 KulturRadio produzierte Radio-Feature „Mordfall Yeboah – Doku über die späte Verfolgung rechter Gewalt“ fand bundesweit große Anerkennung.

SR-Korrespondentinnen und -Korrespondenten für die ARD

Die SR-Chefredaktion hat in 2021/22 fünf Korrespondentinnen und Korrespondenten in das ARD-Netz entsandt: Uli Hauck und Moritz Rödle arbeiten im Hauptstadtstudio Berlin, Sabine Wachs war in Paris stationiert und wurde Anfang 2023 von Carolin Dylla abgelöst. Michael Schneider hat ein Jahr lang aus dem Studio Brüssel berichtet und Florian Mayer war 2022 als Juniorkorrespondent nicht nur in Washington, sondern an vielen Orten in den USA unterwegs.

Der Newsroom ist bereits ein zentraler Knotenpunkt für alle Redaktionen im Haus. Eine noch stärker themenzentrierte crossmediale Planung in Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen im SR wird ausgebaut. Die Vernetzung auch mit der Produktion wird durch eine im Newsroom verortete Dispatcherin als Beraterin für alle Redaktionen etwa bei der Planung von Webproduktionen verstärkt. Es stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar, die Berichterstattung in digitalen Umgebungen voranzureiben, neue Zielgruppen zu adressieren und dazu neue Formate zu entwickeln. Dazu zählt es auch, neue Ausspielwege zu implementieren, ohne die zahlreichen Beiträge und Sendungen in den klassischen Medien wie WIMS Service, das ARD-Wirt-

schaftsmagazin „Plusminus“, „SAARTHEMA“, „SAAR-TALK“, „SR 3-Region“, „SR 2-Bilanz“ oder anderen Sendeflächen der Radiowellen zu vernachlässigen. Beiträge für regionale Magazine werden in der SR-Chefredaktion künftig digital first, also prioritär für die (Erst-)Ausspielung im Netz geplant und umgesetzt.

Für aktuelle Inhalte zu Beginn des Jahres 2023 seien stellvertretend ein Langformat der PG Wirtschaft über die Wilderer-Szene genannt, das vor dem Hintergrund der Polizistenmorde von Kusel entstanden ist, und ebenso ein weiteres Feature zum Thema Schutz von Opfern von Straftaten. Außerdem produzierte die Redaktion bereits kurz vor dem Jahreswechsel die Folge „Tomary: Vom Kinderzimmer zum YouTube-Star“ der Reihe „Money Maker“ in der ARD Mediathek. Im Frühjahr 2023 bildet außerdem die Bilanz nach einem Jahr Alleinregierung der SPD im Saarland einen Schwerpunkt der Programmgestaltung.

3.5 SR Fernsehen

Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen hat die Corona-Pandemie auch die Arbeit aller Redaktionen des SR Fernsehens beeinflusst. Von den aktuellen Nachrichtensendungen über die Sportberichterstattung bis zu Feature- und Filmproduktionen mussten neue Arbeitsweisen und neue Produktionsformen etabliert werden. Trotz dieser schwierigen Umstände haben uns die Zuschauerinnen und Zuschauer die Treue gehalten: Das SR Fernsehen blieb das am stärksten eingeschaltete Fernsehprogramm im Saarland. Das zeigt das große Vertrauen, das der SR-Berichterstattung entgegengebracht wird, auch und gerade in Krisenzeiten.

PG Aktuelle Landesinformation

Der „aktuelle bericht“ entsteht im Wesentlichen in der Programmgruppe Aktuelle Landesinformation und ist und bleibt das Flaggschiff des SR Fernsehens. Schwerpunkt der Berichterstattung war zuletzt die Corona-Pandemie. Der „aktuelle bericht“ hat über die Entwicklung der Infektionszahlen, die Schutz-Möglichkeiten

PG aktuell unterstützt Schülerinnen und Schüler beim Erkennen von „Fake News“



sowie über die Auswirkungen der Schutzmaßnahmen, etwa auf die Bereiche Bildung und Wirtschaft berichtet. Dabei wurde auch das gesamte Spektrum der Meinungen über die von Bundes- und Landesregierung verfügbten Maßnahmen und Beschränkungen dargestellt. Kritiker aus Politik, Wissenschaft und Berufsverbänden kamen zu Wort. Auch bei Demonstrationen von Gegnerinnen und Gegnern der Corona-Maßnahmen war der „aktuelle bericht“ mit der Kamera dabei. Der SR steht seit jeher für eine unabhängige und faktenbasierte Berichterstattung, bei der alle Seiten zu Wort kommen. 2021 wie 2022 waren Wahljahre: Am 26. September 2021 fand die Bundestagswahl, am 27. März 2022 die Landtagswahl statt. Zur Meinungsbildung hat die Programmgruppe auf vielfältige Weise beigetragen, beispielsweise mit Diskussionssendungen mit den Kandidatinnen und Kandidaten (in Zusammenarbeit mit der Chefredaktion des SR) und zum ersten Mal auch mit dem Format „das Duell“ mit Anke Rehlinger (SPD) und Tobias Hans (CDU) vor der Landtagswahl. In Beitragsserien im „aktuellen bericht“ wurden Kandidatinnen und Kandidaten, Parteien und ihre Programme vorgestellt sowie entscheidende Wahl-Themen behandelt. An den Wahlabenden selbst haben SR-Reporterinnen und SR-Reporter und das Moderationsteam des „aktuellen berichts“ in Sondersendungen live von den Veranstaltungen der Parteien berichtet.

Weitere Schwerpunktthemen der vergangenen beiden Jahre waren die Zukunftsperspektiven der Kommunen, der Klimawandel oder die Entwicklungen bei Ford in Saarlouis. Überregional haben wir uns insbesondere mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine beschäftigt und auch die regionalen Auswirkungen beleuchtet. Der Facebook-Auftritt des „aktuellen berichts“, der täglich relevante Themen abbildet, wurde weiterentwickelt. Neben dem bereits eingeführten Format „ab-gecheckt“ sind weitere non-lineare Formate in der Entwicklung, die in der neuen, smarten Produktionsinsel des SR entstehen. Schließlich gehören neben Themen aus Politik, Wirtschaft und Kultur, die das Kerngeschäft der Redaktion darstellen, auch Themen aus den Bereichen Hobby, Freizeit, Garten sowie Gas-

tronomie zum „aktuellen bericht“. Die Mission: saarländisches Lebensgefühl darstellen und begleiten.

PG aktuell

Die Programmgruppe aktuell ist mit vier eigenen Nachrichtensendungen täglich im SR Fernsehen vertreten, verantwortet den Nachrichtenblock im „aktuellen bericht“ und informiert zusätzlich über den Kurznachrichtendienst Twitter.

Durch den Einsatz der mobilen LiveU-Videoübertragungseinheit sind die Nachrichten noch schneller geworden. Dies hat sich unter anderem bei der Berichterstattung über die mit Spannung erwartete Entscheidung zum Ford-Standort ausgezahlt.

Schon um 13.30 Uhr gibt es werktags im SR Fernsehen einen knapp dreiminütigen kompakten Nachrichtenüberblick. Die Sendung „aktuell in 100 Sekunden“ wird im linearen Programm ausgestrahlt, auf SR.de publiziert und ist darüber hinaus in circa 70 saarländischen Arztpraxen zu sehen. Im Rahmen eines Medienkompetenz-Projekts mit der gemeinnützigen Organisation „Lie Detectors“ organisiert die Programmgruppe den Besuch von SR-Journalistinnen und SR-Journalisten in saarländischen Schulen, um über das Thema „Fake News“ aufzuklären. Seit 2019 wurden insgesamt 2.500 Schüler und Schülerinnen in 100 Klassen gecoacht, weitere 35 Schulklassen folgten bis Dezember 2022. Außerdem beteiligt sich die Programmgruppe auch an einem neuen Nachrichten-Erklärformat auf dem SR-Instagram-Kanal und an den „Nachrichten in einfacher Sprache“.

PG Landesmagazine

In die Zuständigkeit der Programmgruppe Landesmagazine fallen die Sendungen „Wir im Saarland – Das Magazin“, „Wir im Saarland – Saar nur!“, „Wir im Saarland – Die Reportage“ sowie „SAAR 3“. Die Beiträge dieser Sendungen sind nicht auf Tagesaktualität ausgerichtet, greifen aber aktuelle Themen auf. Mit ausgewählten Protagonistinnen und Protagonisten produzieren die Autorinnen und Autoren Reportagen, die das Pu-

blikum auf Augenhöhe mitnehmen. „Wie ich werde, wer ich bin“, eine Reportage über transsexuelle Kinder, oder die Reportage „Wann sind wir zu Dritt?“, die den schwierigen Weg von hetero- und homosexuelle Paaren zum Kinderwunsch begleitet, sind Beispiele für die Arbeit der Programmgruppe. In allen Beiträgen – ob Fünf-Minuten-Beitrag oder 45-Minuten-Feature – ist es das Ziel, nahe an den Saarländerinnen und Saarländern zu sein, ihre Sicht, ihre Probleme und ihre Visionen zu zeigen. In der Sendung „Wir im Saarland – Saar nur!“ geht es thematisch etwas leichter ins Wochenende, hier gehören auch unterhaltende Beiträge und Comedy zu den Inhalten. Für 2023 wird sich die Redaktion im Rahmen der SR-Digitalstrategie mit Formaten befassen, die in Länge und Machart in erster Linie für non-lineare Auspielwege wie die Mediathek gedacht sind.

PG Sport

Das programmliche Sport-Highlight der vergangenen beiden Jahre war zweifellos die Sport-Dokumentation „Being Jan Ulrich“, die unter SR-Federführung produziert wurde. Der kritische Rückblick auf die Karriere des Radsport-Jahrhunderttalents durch die Autoren Uli Fritz und Ole Zeisler ist in den Abrufzahlen die bis heute erfolgreichste Sport-Dokumentation in der ARD Mediathek. Und auch die Übertragungen der Tour de France unter SR-Federführung sind 2022 wieder auf ein großes Publikumsinteresse gestoßen, dies gilt vor allem für die TV-Übertragungen im Ersten, aber auch für das YouTube-Format „Deine Tour“ mit Radrennprofi Rik Zabel. Erfolgreich ist auch die Hörfunk-Berichterstattung unter redaktioneller Leitung des SR für die gesamte ARD sowie „Tourfunk – Der Radsport-Podcast der Sportschau“. Im regionalen Sport ist die Zahl der Fußball-Liveübertragungen deutlich gestiegen. Die Präsenz zweier Saarclubs in der 3. Liga hat die Anziehungskraft dieser Klas-

se noch einmal erhöht. Weitere Schwerpunkte der Programmgruppe Sport waren und sind das Pfingstsportfest in Rehlingen, das Pferderennen in Gündingen und ausführliche Reportagen von entscheidenden Spielen des Tischtennis-Bundesligisten 1. FC Saarbrücken. Die Standardsendungen im Hörfunk und im Fernsehen und die Facebook-Präsenz „SR sportarena“ werden fortlaufend weiterentwickelt. Zusätzlich hat die Programmgruppe Anfang 2023 mit „sportarena Clubheim“ ein neues non-lineares Sport-Format gestartet. Hier werden Gäste aus der saarländischen Sportszene zum interaktiven Fußball-Talk begrüßt – erst live und dann zum Nachschauen in der ARD Mediathek.

PG Unterhaltung und Fiktionales

Die Programmgruppe Unterhaltung und Fiktionales verfügt über ein äußerst breites Portfolio – von der Übertragung von Konzerten der Deutschen Radio Philharmonie bis hin zu Kappensitzungen, vom „Tatort“ bis zum „Flohmarkt“, vom Kabarett bis hin zu Kinderkurzfilmen. In den vergangenen beiden Jahren ist es gelungen, mit dem seit 2020 neuen „Tatort“-Team einen besonderen Akzent im Ersten zu setzen. „Der Herr des Waldes“ (2021), „Das Herz der Schlange“ (2022) und im Januar 2023 „Die Kälte der Erde“ stießen auf gute Kritiken und Einschaltquoten.

Aktuell produziert der SR erstmals eine eigene fiktionale Serie für die ARD Mediathek: „Everyone is f*cking crazy“ lautet der Titel der Produktion, die sich gezielt an jüngere Menschen wendet, die nicht mehr zum klassischen Fernsehpublikum zählen. Die Produktion der Kabarettssendung „ALFONS und Gäste“ wird ebenso fortgeführt wie die Reihe „kabarett.com“ auf 3sat. Ein Höhepunkt im Jahr 2023 dürfte der 50. Geburtstag des SR-„Gesellschaftsabends“ sein, der aus diesem Anlass auch für das SR Fernsehen produziert wird.



Dokumentation „Being Jan Ulrich“ unter SR-Federführung: Jan Ullrich (r.) zu Gast bei Lance Armstrong (l.) im September 2021 auf Mallorca © SR/Mike Baldinger



Drehschluss für „Everyone is f*cking crazy“ in Saarbrücken im Dezember 2022: Christian Bauer (Redakteur SR), John H. Karsten (Co-Creator/Headautor), Maja Bons (Cast), Via Jikeli (Cast), Henning Kamm (Produzent) (v.l.n.r.) Foto: © SR/Felix Schneider

4. Brückenbauer in der Großregion

Mit seinem deutsch-französischen Profil, einem Alleinstellungsmerkmal innerhalb der ARD, stärkt der Saarländische Rundfunk die Freundschaft und den Zusammenhalt in der Großregion und verleiht dem Grundsatze gelebter Nachbarschaft Ausdruck. Der SR berichtet über die Grenzen hinweg und bildet politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse und Entwicklungen aus Frankreich und der Großregion in seiner Berichterstattung ab. Über alle Ausspielkanäle liefert der SR eine Vielzahl von Beiträgen zu deutsch-französischen und großregionalen Themen. Anlässlich des 60. Jahrestags des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrags (22. Januar 2023) hat der SR am 19. Januar 2023 einen senderweiten Thementag veranstaltet. In allen Programmen standen die deutsch-französischen Beziehungen im Mittelpunkt, insbesondere mit Blick auf die Großregion. An diesem Tag hat der SR außerdem eine bei Infratest dimap in Auftrag gegebene grenzüberschreitende Studie veröffentlicht: Im Rahmen des „Saarland Trends“ wurden auch tausend Menschen im Département Moselle und mehr als 500 Personen in Luxemburg zum grenzüberschreitenden Verhältnis befragt.

Zur weiteren Optimierung der grenzüberschreitenden Berichterstattung und Kulturarbeit sind Kolleginnen und Kollegen, die sich auf die Großregion spezialisiert

haben, in einem Pool vernetzt und im engen Austausch. Ein Themenscout wertet einmal wöchentlich französische und luxemburgische Agenturmeldungen, Zeitungen und Themen-Portale aus, recherchiert und arbeitet spannende Geschichten aus der Großregion auf. Die Förderung der deutsch-französischen Beziehungen als Erweiterung des öffentlich-rechtlichen Auftrags für den SR ist ausdrücklich im Saarländischen Mediengesetz (SMG) erwähnt. Eine enge Kooperation pflegt der SR zum Beispiel mit dem französischen Regionalsender France 3 Grand Est, indem sich die Redaktionen gegenseitig Filmausschnitte und Beiträge zur Verfügung stellen. Mit France Bleu Alsace und France Bleu Lorraine Nord in Metz findet ein täglicher Informationsaustausch statt. Solche verlässliche grenzüberschreitende Kooperationen machen es unter anderem möglich, dem SR-Publikum über alle Kanäle die wichtigsten Service-Angebote wie Verkehrs- und Staumeldungen aus Lothringen und Luxemburg sowie den Wetterbericht für die gesamte Großregion zu liefern. Zusätzlich werden im SAARTEXT die französischen Lottozahlen und die entsprechenden Quoten abgebildet. Die Wintersportliebhaber können sich sowohl im Videotext des SR Fernsehens als auch auf SR.de über die Schneehöhen in den Vogesen informieren.



Das Info-Team von France Bleu Lorraine Nord sendete am 20. Januar 2023 sechs Stunden lang Live vom Halberg aus nach Frankreich © Lisa Huth

60 Jahre Élysée-Vertrag

Rund um den 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags zur deutsch-französischen Freundschaft (22. Januar 1963) gab es vom SR ein vielfältiges Programmangebot mit breiter Berichterstattung und besonderen kulturellen Inhalten. Ein Höhepunkt war der Besuch des Radioteams von France Bleu Lorraine Nord beim SR am Freitag, 20. Januar. Sechs Stunden haben sie LIVE vom Funkhaus Halberg aus nach Frankreich gesendet, schwerpunktmäßig über die deutsch-französischen Beziehungen gesprochen, auch mit SR-Kolleginnen und SR-Kollegen, und ihr komplettes Hörfunkprogramm deutsch-französisch eingefärbt, bis hin zu den Jingles.

Eine Woche lang haben alle Programmbereiche des SR auf die deutsch-französische Freundschaft geblickt. Im Mittelpunkt stand ein SR-weiter Thementag am Donnerstag, 19. Januar, unter dem Motto „60 Jahre Élysée-Vertrag – 60 Jahre deutsch-französische Freundschaft“. Erstmals veröffentlichte der SR im Rahmen des SaarlandTREND auch den SaarLorTREND: Wie sehen die Menschen im Saarland und in Lothringen das Verhältnis zum Nachbarn? Was hat sich in den vergangenen Jahren verändert und welche Themen bereiten den Menschen in der Grenzregion die größten Sorgen? Auf diese und weitere Fragen liefert die Umfrage von infratest dimap im Auftrag des SR repräsentative Antworten. Die Ergebnisse und zahlreiche Programminhalte aus der Jubiläumswoche finden sich zum Nachschauen, Nachhören und Nachlesen auf [SR.de/freundschaft](https://www.saarland.de/freundschaft). So erzählten zum Beispiel auf SR 3 Saarlandwelle die „Kinder des Élysée-Vertrags“ ihre ganz persönlichen deutsch-französischen Lebensgeschichten. SR 2 KulturRadio sendete in „Kontinent“ ein Feature über die deutsch-französische Realität 60 Jahren nach Vertragsunterzeichnung. SR 1 blickte auf die



Gruppenfoto mit allen SR-Beteiligten und den französischen Gästen © SR

Geschichten der zahllosen Pendler und Pendlerinnen, die auf verschiedenen Seiten der Grenze leben und arbeiten, und UNSERDING testete die Zweisprachigkeit der Saarländer und Saarländerinnen. Im SR Fernsehen nahm „Wir im Saarland – Das Magazin“ die Frankreichstrategie der Landesregierung unter die Lupe und der „aktuelle bericht“ schaute auf die Unterschiede im Alltag der Menschen diesseits und jenseits der Grenze. Im „SAARTALK“ zu Gast waren unter anderem Anke Rehlinger, Ministerpräsidentin des Saarlandes und Beauftragte für die deutsch-französischen Kulturbeziehungen, und der ehemalige Bundesminister Peter Altmaier. Historische Hintergründe und Stationen des Deutsch-Französischen Vertrages bereiteten SR.de und der SAARTEXT (ab Seite 750) auf.

60 Jahre deutsch-französische Freundschaft mussten im Saarland natürlich auch mit Musik gefeiert werden: SR 2 KulturRadio und SR 3 Saarlandwelle luden am Jubiläumsabend auf den Halberg zu einem Sonderkonzert der Reihe „RendezVous Chanson Echt Live“ mit Miss Allie und Marie Baraton.

Saar-Lor-Lux im Hörfunk

Der SR verfügt über einen ständigen Korrespondenten-Platz im ARD-Studio Paris. Die SR-Korrespondentin berichtet täglich für alle ARD-Hörfunkwellen aus Frankreich über politische, wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Themen. Immer wieder werden auch die großregionalen Beziehungen mit Reportagen begleitet.

Das vom SR produzierte Radiofeature „Europas Corona-Grenzen: Ein Feature über Abschottung, Misstrauen und Solidarität“ von Kathrin Aue und Carolin Dylla, das im Sommer 2020 die Auswirkungen der aufgrund der Coronavirus-Pandemie geschlossenen Grenzen auf den Schengen-Raum beleuchtete, wurde mit dem Deutsch-Französischen Journalistenpreis in der Kategorie „Audio“ ausgezeichnet.

Seit Dezember 2021 verbreitet der SR wöchentlich französische Audio-Nachrichten. „Le Journal de la Semaine“ sind Nachrichten aus der Großregion in französischer Sprache, die freitags um 16.30 Uhr in der Sendung „Themen der Woche“ auf AntenneSaar zu hören und eine Woche lang online auf SR3.de abrufbar sind.

Einmal im Monat wird in der Sendung „Ici et là – Das Magazin für die Großregion“ das Miteinander von Deutschen, Franzosen, Luxemburgern und Belgiern unter die Lupe genommen. Am Sonntagmorgen gibt es in der Sendung „SR 1 Domino“, die bereits mit dem Deutschen Radiopreis ausgezeichnet wurde, deutsche und französische Nachrichten für Kinder. „RendezVous Chanson“ auf SR 2 KulturRadio ist Deutschlands einzige wöchentliche Sendung mit Musik, Interviews und Infos aus dem frankophonen Raum. Die zugehörige Live-Konzertreihe ist seit mittlerweile über 25 Jahren gute Tradition und begehrtes Kulturangebot. Mit mehr als 100.000 Chansons und Titeln französischer Popmusik hat das Archiv des SR in puncto Chansons einiges zu bieten. Nirgendwo in der ARD findet sich so viel frankophone Musik. Die Frankreich-Nähe zeigt sich auch im Hörspielbereich, der regelmäßig Stücke frankophoner Autorinnen und Autoren

im Auftrag des SR ins Deutsche übersetzen lässt. Die „HörspielZeit“ auf SR 2 KulturRadio bietet ihnen dann eine Bühne. SR 3 Saarlandwelle nimmt die Hörerinnen und Hörer jeden Sommer mit zur „Tour de Kultur“ und liefert kulturtouristische Tipps aus dem Saar-Lor-Lux-Raum sowie dem Elsass. Aus der jährlich begleitenden, 100 Seiten starken Broschüre sind mittlerweile bereits vier Bücher entstanden. Ausschließlich über DAB+ und Internet zu empfangen ist das gänzlich deutsch-französisch gestaltete Informationsprogramm AntenneSaar. Mit zahlreichen Inhalten transportiert der Sender wichtige Themen und zeigt, was die Nachbarschaft bewegt. Mehrfach täglich werden halbstündige Nachrichten und aktuelle Magazine in französischer Sprache gesendet, übernommen vom langjährigen Kooperationspartner Radio France Internationale.

Saar-Lor-Lux im Fernsehen

Im TV-Programm des SR ist der Blick nach Frankreich, Luxemburg und Wallonien ein fester Bestandteil der Berichterstattung – ob im „aktuellen bericht“ oder in „aktuell“. Mit „Wir im Saarland – Grenzenlos“ widmet sich sogar eine ganze Sendung jede Woche den Themen der Großregion. Hierfür sind die SR-Reporterinnen und SR-Reporter ständig in der Region Grand Est unterwegs. Zahlreiche Dokumentationen, die das SR Fernsehen produziert, beschäftigen sich mit Geschichten der Großregion. Der Film „Die Ligne Maginot Aquatique – Schutzwall aus Wasser“ zum Beispiel erzählt die dramatische Vergangenheit der lothringischen Weiher bei Puttelange-aux-Lacs. Die heutigen Naherholungsziele waren Teil des französischen Verteidigungswalls Ligne Maginot. Ein weiteres Beispiel für eine grenzüberschreitend angelegte Geschichtsdoku ist „Bilder der Macht – Der Saarbrücker Rathauszyklus von Anton von Werner“ mit einem deutschen und einem französischen Museumsdirektor als Protagonisten sowie Historikerinnen und Historikern aus beiden Ländern, die jeweils die deutsche und französische Sichtweise auf dieselbe Thematik beleuchtet haben.

Saar-Lor-Lux im Netz

Die Online-Plattform „Vis-à-vis“ auf SR.de bündelt alle grenzüberschreitenden Beiträge aus den linearen SR-Programmen und bietet zusätzlich aktuelle Nachrichten und Hintergrundinformationen über die wichtigsten Ereignisse in der Großregion sowie Kultur- und Ausflugs-tipps. 2021 veröffentlichte der SR die Webdoku „Corona – Krise für die deutsch-französische Freundschaft?“, die die Grenzschließungen zu Beginn der Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf den grenzüberschreitenden Alltag und die deutsch-französischen Beziehungen beleuchtet. Dafür wurden die beteiligten SR-Journalistinnen und -Journalisten für den Deutsch-Französischen Journalistenpreis in der Kategorie „Multimedia“ nominiert. In der Mediathek gibt es seit Dezember 2021 die Rubrik „Rétro en français“. Darin befinden sich französische Fernsehbeiträge der 1960er Jahre. Unter dem Motto „Bonjour voisins“ zeigten sie damals Leben und Alltag im Saarland.

SR-Inhalte für die ARD

Der SR hat innerhalb der ARD die Federführung für die Berichterstattung im Fernsehen und im Hörfunk über die Tour de France. Die umfangreiche Online-Berichterstattung sowie die Präsenz im Social Web werden in Zusammenarbeit mit dem WDR (sportschau.de) ebenfalls aus Saarbrücken koordiniert. Reportagen und Berichte zu kulturellen und gesellschaftlichen Themen sind Teil der SR-Berichterstattung rund um die „Grande Boucle“. Aber auch mit weiteren Inhalten stellt der SR seine Frankreich-Kompetenz regelmäßig im Ersten unter Beweis – so zum Beispiel zuletzt mit den Dokumentationen „Der Mann im Schatten“ über Jean Monnet und „Der Völkerbund an der Saar“ in der Reihe „Geschichte im Ersten“.

Des Weiteren ist der SR Mitglied des europäischen Kultursenders ARTE. Er bringt Dokumentationen und Spielfilme zu relevanten Themen unserer Zeit in das lineare



SR-ARTE-Koproduktion „Roots“ für den DFJP 2023 (Kategorie Dokumentation) nominiert.
Wissenschaftsjournalist Pierre Girard führt durch eine fünfteilige Reihe zu Landwirtschaft und Klimaschutz © LaboM

wie non-lineare ARTE-Programm ein. 2021 wurde unter anderem für ARTE Concert die deutsche Erstaufführung der Oper „Macbeth Underworld“ im Saarländischen Staatstheater zugeliefert. Sie kommt aus der Feder von Pascal Dusapin, der aus Nancy stammt. Im Jahr 2022 brach die fünfteilige Serie „ROOTS“ bewusst mit Klischees über Landwirtschaft, gab Einblicke in das Ökosystem „Boden“ und erklärte wie es funktioniert – in der ARD Mediathek und bei ARTE sowie auf dem ARTE-YouTube-Kanal. Im Januar 2023 wurde mit dem Spielfilm „Home“ in der Reihe „ARD Debüt“ eine erfolgreiche Coproduktion des SR in Kooperation mit ARTE veröffentlicht. Die Dokumentation „Das Phänomen Maja Lunde – Klimawandel als Bestseller“ fragt, was fiktionale Literatur für einen breiten gesellschaftlichen Bewusstseinswandel leisten kann, wenn Sachliteratur nicht mehr weiter kommt. Und zuletzt eröffnete die SR/ARTE-Koproduktion „La Sirène“ von Sepideh Farsi Mitte Februar die Sektion Panorama bei der Berlinale. Der Animationsfilm ist eine internationale Koproduktion unter Beteiligung von Frankreich, Deutschland, Luxemburg und Belgien.

Die Präsidentin von Radio France und der Intendant des Saarländischen Rundfunks führen gemeinsam den Vorsitz in der Deutsch-Französischen Medienkommission (DFMK), die Programmschaffende der deutschen und der französischen Medien zusammenbringt. Die Kommission tagt in der Regel – mit Ausnahme der Corona-Jahre 2019 bis 2021-einmal pro Jahr abwechselnd in Berlin und Paris und befasst sich mit programmlichen und technischen Entwicklungen im Medienbereich.

Kultur über Grenzen hinweg

Neben den zahlreichen Programmvorhaben ist noch eine Reihe von weiteren Aktivitäten Zeichen der besonderen Frankreichkompetenz des SR. So sitzt der Sender

zum Beispiel dem Verein „Deutsch-Französischer Journalistenpreis (DFJP)“ vor. Mit dem DFJP werden jährlich herausragende Texte, Audios, Videos und Online-Content von Journalistinnen und Journalisten ausgezeichnet, die zu einem besseren gegenseitigen Verständnis der Nachbarländer oder von Europa beitragen. Seit 2022 wird der DFJP in neu festgelegten Kategorien vergeben: Newsformate, Dokumentation, Investigation, Spezialpreis. Darüber hinaus wird in diesem Rahmen auch der Große Deutsch-Französische Medienpreis für in den Medien tätige oder präzente Personen oder Organisationen vergeben, die sich besonders für die europäische Integration und die Vertiefung der kulturellen Beziehungen der Länder eingesetzt haben. Ebenso beteiligt sich der SR am Eugen-Helmle-Übersetzerpreis, der in jährlichem Wechsel für eine außergewöhnliche literarische Übersetzungsleistung aus dem Französischen ins Deutsche oder umgekehrt verliehen wird.

Der SR kooperiert jährlich intensiv mit „PERSPECTIVES“, dem einzigen französischen Theaterfestival in Deutschland. Von SR 2 KulturRadio mitbegründet, bietet „PRIMEURS“, das Festival der frankophonen Gegenwartsdramatik, vier Tage lang unter anderem die Möglichkeit zu Begegnungen mit jungen frankophonen Theaterautorinnen und Theaterautoren und ihren Werken. Seit 2008 stifteten der SR und das Saarländische Staatstheater einen PRIMEURS-Preis für Autorinnen und Autoren, seit 2017 auch einen für Übersetzerinnen und Übersetzer.

Und auch mit Konzertveranstaltern in Frankreich und Luxemburg arbeitet der SR häufig zusammen. So präsentieren SR 1 und UNSERDING beispielsweise zahlreiche Konzerte der Luxemburger Partner „Rockhal“ und „Den Atelier“. Außerdem tritt die Deutsche Radio Philharmonie (DRP) regelmäßig in französischen und luxemburgischen Konzerthallen auf.



Die Deutsche Radio Philharmonie (DRP) mit Chefdirigent Petari Inkinen © DRP/Jean M. Laffiteau

5. Programm-Unterstützung

5.1 Programmkoordination & Zentrale Aufgaben (PZA)

Damit auf unterschiedlichen Ebenen ein reibungsloser Programmablauf möglich ist, sind zahlreiche organisatorische Aufgaben zu erfüllen. So kümmern sich die Mitarbeitenden im Bereich PZA um die Bestückung der SR-Sendeplätze im gemeinsamen SR/SWR Fernsehen und koordinieren alle Zulieferungen der SR-Redaktionen für das Gemeinschaftsprogramm Das Erste, für die digitalen Spartenkanäle beziehungsweise kooperierten Kanäle wie tagesschau24, ONE und 3sat.

Mit der Weiterentwicklung der ARD Mediathek und der Etablierung neuer Anmelde-, Genehmigungs- und Evaluations-Workflows auf ARD-Ebene hat sich PZA auch im Planungsbereich konsequent Richtung Non-Linearität weiterentwickelt und die Funktion des Content-Managements SR in der ARD Mediathek installiert. Da der non-lineare Bereich ARD-weit einer enormen Dynamik unterliegt, werden 2023ff. die Aufgaben, Workflows und Zuständigkeiten weiterentwickelt und verfeinert. Dies geschieht nicht zuletzt auch mithilfe der neuen Programmplanungs- und Publikationssoftware Whats'on, mit der erstmals auf Sendungsebene neben der linearen auch die non-lineare Planung – speziell für die Mediathek – in einem System abgebildet und gesteuert werden kann. Mitarbeitende des Bereichs PZA erstellen auch die Senderaster der Hörfunkwellen und

exportieren die Programmdateien zur Programmpresse und in die elektronischen Programmführer (EPG).

In der Sendeleitung werden der tägliche Sendepfad für das SR Fernsehen erstellt und Trailer sowie Spots eingeplant, darunter Crosspromo-Spots für die SR-Angebote im Hörfunk und auf digitalen Plattformen. Generell ist die Sendeleitung crossmedial ausgerichtet und sorgt sowohl dafür, dass die Sendungen rechtzeitig und fehlerfrei über die Sendeabwicklungen der jeweiligen Play-outeinrichtungen zur linearen Ausstrahlung gelangen als auch dafür, dass sie für die non-lineare Nutzung in der Mediathek bereitstehen. Der Sendeleitung obliegen auch Verwaltung und Pflege des SR-YouTube-Channels. Die Federführung für die Bewerbung des SR Fernsehens und für Marketingaktionen liegt im Bereich PZA. Die Trailer-Redakteurinnen und Trailer-Redakteure des Fachbereichs erstellen täglich Programmtrailer und Teaser zur Bewerbung der Sendungen im linearen Fernsehen sowie auf non-linearen Plattformen. Auch bei PZA: die Gesamtfederführung für die Außenübertragung und Marketing-Aktion „SR Fernsehen vor Ort“. Nachdem die Veranstaltung zwei Jahre wegen der Corona-Pandemie ausgefallen war, kam es im Juni 2022 in Kleinblittersdorf-Sitterswald zu einer Neuauflage. 2023 soll es wieder wie gewohnt zwei Veranstaltungen geben, so es die Corona-Lage zulässt.



„SR Fernsehen vor Ort“ am 24. Juni in Kleinblittersdorf © SR/Pasquale D'Angiolillo



Die ARD Trailerproduktion produziert die Programm-Hinweise fürs Erste und die ARD-Mediathek © SR/Anton Minayev

ARD Trailerproduktion unter Leitung des SR

Die ARD Trailerproduktion ist als eine sogenannte Gemeinschaftseinrichtung der ARD beim Saarländischen Rundfunk angesiedelt. Seit 1992 werden hier alle Programmhinweise für das Hauptabendprogramm des Ersten erstellt. Ob „Tatort“, Krimi am Donnerstag, der Filmmittwoch oder Serien wie „Die Kanzlei“; ob Dokumentationen oder Talks, Unterhaltungsshows oder große Programmevents wie „Babylon Berlin“ oder „Lauchhammer“: Die Trailerproduktion in Saarbrücken macht den Zuschauerinnen und Zuschauern Lust auf die Sendungen im Ersten. Seit Ende 2019 stellt die ARD Trailerproduktion für die Trailer auch Videotext-Untertitel für Gehörlose und Hörgeschädigte her und trägt somit zur Barrierefrei-

heit bei. Die ARD Trailerproduktion produziert außerdem große Programm-Kampagnen, zum Beispiel für den Wintersport im Ersten oder zu den Olympischen Sommer- und Winterspielen.

Das Programmangebot der ARD ist dynamisch und verändert sich immer weiter in Richtung non-linearer Ausspielwege - zum Beispiel in der ARD Mediathek oder auf Social Media-Kanäle. Neue Ausspielwege bringen neue Möglichkeiten und Formate. Mit vielen kreativen Ideen begleitet die ARD Trailerproduktion in Saarbrücken auch die neuen medialen Wege der ARD. Produziert werden die Trailer, Teaser und Spots von der SR-Tochtergesellschaft Globe.tv unter der redaktionellen Leitung des SR.

Die im Bereich PZA verantworteten Newsletter wurden 2022 evaluiert. Seit Oktober 2022 fließen Programmhinweise, die bislang in eigenen Newslettern „Programm“ und „SR Fernsehen“ verbreitet wurden, in den deutlich reichweitenstärkeren Newsletter „Neues vom Halberg“ mit ein. Mit dessen Überarbeitung ging auch ein flexiblerer, an den Kommunikationsbedarf angelehnter Versende-Rhythmus einher.

PZA ist zudem Kontaktstelle für Hörerinnen und Zuschauer, die sich telefonisch oder per E-Mail mit einem

Anliegen melden. In der Zuschauerredaktion ist auch die dauerhafte Überwachung und Pflege des Kommentarbereichs im SR-YouTube-Channel angesiedelt.

Mitarbeitende von PZA kümmern sich um die Konzeption von technischen Workflows und das Zusammenspiel der eingesetzten technischen Systeme. Sie unterstützen die Redaktionen bei der Nutzung und Weiterentwicklung der Planungs-, Produktions- und Redaktionssysteme und übernehmen Auswertungen für die verschiedenen Melde- und Berichtspflichten.

Finanzen im Blick: PZA überwacht und prognostiziert die Budgetbewegungen der einzelnen Programmgruppen und organisiert die Anmeldung der Programmdirektion für den jährlichen Wirtschaftsplan. Hierzu zählt auch die Kostenüberwachung und -steuerung für die Leistungen von Nachrichten-Agenturen und Wetterdienstleistern sowie die SR-Beteiligung an gemeinschaftlich finanzierten Programmangeboten der ARD. Für die Programmdirektion und ihre Programmbereiche erstellt das Programmcontrolling diverse Auswertungen zur direktionsweiten Budgetsteuerung. Der bestehende Genehmigungsworkflow zur Anmeldung neuer Produktionen wird federführend durch PZA betreut und bedarfsgerecht aktualisiert.

Zusammenarbeit in der ARD: Der SR arbeitet eng mit den anderen Landesrundfunkanstalten zusammen, wenn es um Das Erste, die ARD Mediathek, die Spartenkanäle wie tagesschau24 und kooperierte Programme wie den KIKA geht. Der SR liefert seine Produktionen zu und beteiligt sich an der Finanzierung von Gemeinschaftsprogrammen. Die Bereichsleiterin PZA vertritt den SR dazu im Kreis der ARD-Beauftragten, die der Videoprogrammkonferenz auf Ebene der Programmdirektoren (VPK) zugeordnet sind. Die ARD-Beauftragten übernehmen Prüfaufträge und bereiten Empfehlungen und Beschlussfassungen für die VPK vor. Die Zusammenarbeit auf der Ebene der Dritten Programme liegt ebenfalls in der Zuständigkeit des Bereichs PZA wie auch SR-interne Aufgaben für die Programmdirektion wie Personalentwicklung, Tariffragen und barrierefreie Services im Programm.

5.2 Medienforschung

Wie werden die Angebote des Saarländischen Rundfunks von den Saarländerinnen und Saarländern genutzt? Welche Angebote sind am erfolgreichsten, welche Inhalte stoßen auf besonderes Interesse, und wo hat der SR Entwicklungspotentiale? Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragestellungen stellt die SR-Medienforschung den Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung, der Programmdirektion und der Re-

daktionen Mess- und Befragungsdaten zur Verfügung. Dazu zählen sowohl Nutzungsdaten der klassischen Verbreitungswege Radio, Fernsehen und Videotext, als auch Messdaten der Online- und Social Media-Angebote des SR. Während die Fernsehquoten in ausgewählten Haushalten gemessen werden, gilt es bei der Online-Betrachtung, vielfältige Datenquellen zusammenzuführen: Zur Messung von SR.de, der SR-Apps und der SR-Inhalte in den Angeboten der ARD – wie ARD Mediathek, ARD Audiothek, tagesschau-App und sportschau-App – kommt die Beobachtung des Social Media Traffics, also der Abrufe von SR-Inhalten bei YouTube, Facebook, Instagram und Twitter. Aktuell hat die SR-Medienforschung darüber hinaus ein Podcast-Reporting erarbeitet, das die Downloads der SR-Podcasts über alle Plattformen hinweg valide erfasst. Im Rahmen der SR-Digitalagenda unterstützt die Medienforschung unter anderem im Bereich Benchmarking und Portfoliosteuerung, beispielsweise durch Erarbeitung von Zielgruppen-Landkarten und Zielgruppen-Informationspaketen für die Portfoliosteuerung und Ermittlung von aussagekräftigen KPIs (Key Performance Indicators) und darauf basierenden Zielvorgaben für das Benchmarking der SR-Digitalprodukte. Im Bedarfsfall werden auch Nutzerbefragungen durchgeführt.

Daneben bleiben klassische Studien Teil der Medienforschung. Diese beinhalten beispielsweise regelmäßige Musiktiteltests für die SR-Hörfunkwellen. Im Jahr 2021 wurden eine Studie für SR 2 KulturRadio sowie eine On-site-Befragung zu SR.de durchgeführt, im Jahr 2022 neben der SR-Markenstudie eine große Hörfunk-Positionierungsstudie. Kernbereich der Hörfunk- beziehungsweise Audio-Forschung bleibt die halbjährlich veröffentlichte Media Analyse Audio (ma Audio), die neben der Nutzung von Radio über UKW oder DAB+ auch Online-Audio-Angebote und Streaming-Dienste betrachtet.

5.3 Qualitätsmanagement & Sounddesign

Wie funktioniert Kundenbindung? Wie gelingt eine zielgruppengerechte Ansprache? Wie lösen wir Programmversprechen auch tatsächlich ein? Und wie reagieren

wir auf die sich verändernde Mediennutzung? Antworten auf derlei Fragen erarbeiten Programmschaffende des Saarländischen Rundfunks unter anderem auch im Qualitätsmanagement. Hier gibt es Feedbacks, Anregungen, Kreativübungen und Talentförderung. Sauberes Handwerk und an Qualitätskriterien orientiertes Erarbeiten werden vermittelt. Darüber hinaus entstehen Ideen für Dramaturgisches, Ansätze für Eindringliches, Unverwechselbares und Nachhaltendes. Das Miteinander steht in diesen Entwicklungsprozessen im Mittelpunkt. Agile Methoden finden Anwendung, in Workshops und Schulungen, für Gruppen und Einzelne.

Der Prozess der digitalen Transformation hat auch das Team des Zentralen Sounddesigns erreicht. Redaktionen entwickeln neue Formate für die non-lineare Ausspielung. Sie brauchen allesamt die passende Verpackung und den richtigen Sound. Im Sounddesign-Team entstehen die entsprechenden Kompositionen, die auch durchaus über kurze Intro- und Outro-Musiken hinausgehen. Die Produzenten sorgen für passende Stimmungen und gestalten zum Teil ganze Soundtracks, wie zum Beispiel für den SR-Podcast „HUMAN MINDED“. Die neuen Aufgaben kommen zu den Produktionen für die linearen Ausspielwege Hörfunk und Fernsehen hinzu.

Die Expertise des Zentralen Sounddesigns auf dem Halberg findet auch ARD-weit Anerkennung: Das SR-Team verpackt zum Beispiel regelmäßig die ARD-Kinderradionacht. Im Jahr 2023 komponiert und produziert die SR-Unit zudem den Sound für die ARD-Serie „100 Jahre Radio“.

5.4 Archiv

Der Saarländische Rundfunk und der Südwestrundfunk arbeiten seit dem Jahr 2012 in der gemeinsamen Hauptabteilung IDA zusammen. Damit wurde erstmals eine senderübergreifende Organisationseinheit im programmnahen Dienstleistungsbereich innerhalb der ARD gebildet. Die Hauptabteilung trägt seitdem den Namen: Hauptabteilung Information, Dokumentation und Archive des SWR und des SR (HA IDA).

Die HA IDA hat sich 2019 für einen agilen Transformationsprozess entschieden, der das Rundfunkanstalts- und standortübergreifende Arbeiten intensiviert und weiterentwickelt. Mit einer flachen Hierarchie und selbstverantwortlich arbeitenden Teams ist sie wie ein Netzwerk organisiert. Jedes Team ist einem von vier Geschäftsbereichen zugeordnet: Content, Organisation, Service und Technik.

Die Mission der HA IDA ist die Recherche und Bereitstellung von Informationen. Ihre Recherchekompetenzen werden fortlaufend ausgebaut und neue Recherchfelder genutzt. So können fortschrittliche Informationsdienstleistungen angeboten werden. Diese orientieren sich an den Bedürfnissen der beteiligten Anstalten. Die HA IDA sichert das Programmvermögen für den Südwesten (Saarland, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz) und unterstützt im Rahmen der urheber- und lizenzrechtlichen Möglichkeiten eine Vielzahl von kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen und gewährt Wissenschaft und Forschung den Zugang zum Archivgut. Der HA IDA obliegt die Archivierung und Dokumentation aller relevanten Audio-, Video-, Bild-, Print- und Webdokumente, die im Rahmen von Sendungen, Produktionen oder sonstigen Abläufen entstehen beziehungsweise hierfür erworben werden. Dazu hat der SR mit dem SWR eine Kooperation geschlossen und beteiligt sich am gemeinsamen Video- und Audio-Massenspeicher des SWR.

Innerhalb der ARD ist die HA IDA vernetzt und beteiligt sich an innovativen Entwicklungen. Im Zuge der Bestandssicherung des „Audiovisuellen Kulturerbes“ wurde Ende 2020 mit ARD Retro ein besonderes Online-Projekt veröffentlicht. Es bietet historisches Video-Material der Landesrundfunkanstalten. Seit 2022 werden auch in der ARD Audiothek Archivinhalte verfügbar gemacht.

6. Barrierefreiheit

Der SR möchte seine vielfältigen programmlichen Inhalte im Fernsehen, Hörfunk und Internet allen Menschen zugänglich machen. Daher misst er dem Ausbau der barrierefreien Angebote für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen einen hohen Stellenwert bei. In den vergangenen Jahren wurde im Rahmen der finanziellen und der technischen Möglichkeiten ein stetiger Ausbau der barrierefreien Angebote vorgenommen. Einen Schwerpunkt bildeten **Untertitel** für schwerhörige und gehörlose Menschen. Zum 30. Juni 2022 lag die Untertitel-Quote im SR Fernsehen bei 88 Prozent der Sendezeit. Die Untertitel sind auch im Livestream des SR Fernsehens hinzuschaltbar. Auch Web Only-Produktionen für die ARD Mediathek wie zum Beispiel „AM PASS“ oder „Oskar, der linke Rebell“ wurden mit Untertiteln versehen. Ein weiterer Ausbau der Untertitelung im SR Fernsehen und in den Social Media-Kanälen des SR ist für die Jahre 2023 und 2024 vorgesehen.

Den Wunsch unserer Zuschauerinnen und Zuschauer nach einer besseren Sprachverständlichkeit bei einzelnen Programmen und Filmen können wir im SR Fernsehen mit der Einführung des Tonkanals **Klare Sprache** seit Oktober 2022 erfüllen. Auf die neue Tonspur „Klare Sprache“ umzuschalten, ist eine einfache Möglichkeit, das eigene Hörerlebnis zu verbessern. Hintergrundgeräusche und Musik werden leiser ausgespielt, das gesprochene Wort ist dann deutlich besser zu vernehmen. Das Signal mit der zusätzlichen Tonspur für „Klare Sprache“ wird in den HD-Programmen über Satellit und über DVB-T2 HD ausgestrahlt. Für alle, die über Kabel oder IP-Plattformanbieter fernsehen, ist das Angebot – je nach Entscheidung des jeweiligen Kabelanbieters – verfügbar.

Seit 2020 überträgt der SR Landtagsdebatten und Pressekongressen der Landesregierung mit ins Bild integrierten Gebärdendolmetschern und Gebärdendolmetscherinnen. Bei Sondersendungen des Formats „ARD Extra“ können gehörlose Menschen seit 2020 eine **Gebärdensübersetzung** hinzuschalten. Dies ist selbst-

verständlich auch für alle Ausgaben der Fall, die der SR in Das Erste zuliefert. Der SR hat zur Landtagswahl im März 2022 erstmals seine Wahlsendungen im SR Fernsehen und für Das Erste mit einer Live-Gebärdensübersetzung ausgestrahlt und via HbbTV sowie in der ARD Mediathek live gestreamt. Auch künftige Wahl-Sendungen sollen neben der Untertitelung auch eine hinzuschaltbare Gebärdensübersetzung für das gehörlose Publikum bekommen.

Blinde Menschen benötigen Bildbeschreibungen, um dem Geschehen folgen zu können. **Audiodeskription** eignet sich besonders für fiktionale Produktionen und Naturdokumentationen. In der Fiktion hat der SR bislang seine „Tatorte“ und Spielfilme, die in Das Erste oder ARTE ausgestrahlt und danach in die Mediathek zum Abruf eingestellt werden, mit Audiodeskription publiziert. Im Bereich der Dokumentationen kann die Audiodeskription für die Reihe der „Nationalparks der Zukunft“ herausgestellt werden, die auf ARTE 2020 und 2021 ausgestrahlt wurde. Der Anteil der Audiodeskription im SR Fernsehen lag 2021 bei 15 Prozent und in der ersten Jahreshälfte 2022 bei 16,5 Prozent. Für 2023 sind wieder Hörfilme eingeplant, darunter Highlights wie der „Tatort“ aus dem Saarland und eine fiktionale Serie für die ARD Mediathek.

Aus Gesprächen mit den Behindertenverbänden und aus Zuschriften wissen wir, dass viele Menschen Nachrichtentexte wünschen, die kein Vorwissen erfordern und keine Fremdwörter enthalten. Daher hat der SR schon 2016 begonnen, Nachrichten in einfacher Sprache als Wochenüberblick anzubieten. **Die Nachrichten in einfacher Sprache** gibt es als Text oder als Audio, langsam und verständlich von professionellen Sprecherinnen und Sprechern vorgelesen. Sie werden auf der Startseite von SR.de und in der SR-App publiziert und können auch als Newsletter abonniert werden.

Der **barrierefreie Zugang und die barrierefreie Nutzung von Webseiten, Apps und Streaming-Plattformen** werden

durch unterschiedliche Einstellungen möglich – wie beispielsweise Kontrastveränderungen, Vergrößerungen, Vorlesefunktionen und mehr. Alle Angebote wurden in den Jahren 2021 und 2022 in Zusammenarbeit mit Betroffenen und Expertinnen und Experten weiter voran gebracht. Zyklisch werden Usability-Tests mit dem Fokus auf die Barrierefreiheit durchgeführt. In den kommenden Jahren sind weitere Verbesserungen zu erwarten.

Ein großer Fortschritt wurde auch in der Bereitstellung von barrierefreier Notfallinformationen erzielt: Im Play-out-Center Baden-Baden wurde 2022 die Möglichkeit geschaffen, im Katastrophen- und Gefahrenfall im SR Fernsehen einen **Crawl** einzublenden, der für blinde Zuschauerinnen und Zuschauer auf der zweiten Tonspur vorgelesen wird.



Der „aktuelle bericht“ täglich live Untertitelt © ARD Digital

7. Deutsche Radio Philharmonie

Nach mehr als zwei Jahren Pandemie hatte sich die Corona-Lage Mitte 2022 soweit entspannt, dass Konzertsäle wieder komplett geöffnet werden konnten. Gute Nachrichten für alle Kulturveranstalter, gleichzeitig auch eine große Herausforderung: Gelingt es, die Begeisterung und den gewohnten Zuspruch des Publikums wieder zurückzugewinnen? Das bisherige Fazit der aktuellen Saison 2022/23 der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Die Anzahl der Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher hat sich bereits in den letzten Monaten des Jahres 2022 verdoppelt, die Auslastung rangiert vielversprechend bei um die 80 Prozent des Vor-Corona-Niveaus. Und auch künstlerisch ist der Saisonstart gelungen. „Die Radio-Philharmonie trägt diese Aufführung fortan auch musikalisch auf eine ganz hohe Ebene“, schreibt das Badische Tagblatt Anfang Oktober 2022 nach dem Gastspiel der DRP in Baden-Baden, wo sich das Orchester im „Beethoven-Projekt II“ zusammen mit dem Hamburg Ballett John Neumeier die Bühne teilte.

Konzert-Glanzlichter mit Chefdirigent

Pietari Inkinen begleitete die Musikerinnen und Musiker durch schwierige, aber auch arbeitsintensive und spannende Jahre. Konzerte mit Publikum waren 2021 und 2022 nicht die Regel, aber immer wieder möglich. So gelangen Konzerte mit Künstlerinnen und Künstlern wie

den Geigerinnen Arabella Steinbacher und Maria Dueñas, der großen Pianistin Elisabeth Leonskaja oder dem Cellisten Alban Gerhardt. Zum Saisonstart 2021 konnte die Uraufführung eines Orchesterwerks des estnischen Komponisten Jüri Reinvere stattfinden, und nach seinem Bayreuth-Debüt 2021 widmete sich Pietari Inkinen 2022 auch mit der DRP in einem gefeierten Konzert der Musik Richard Wagners. Die Leitung der geplanten Ring-Premiere der Bayreuther Festspiele 2022 musste er jedoch kurzfristig aufgrund einer Corona-Erkrankung absagen.

Lars Vogt – „... dass Brahms so trösten kann!“

Als „artist in residence“ prägte Lars Vogt die DRP-Saison 2021/22 mit sechs hoch emotionalen Konzerten. In der Doppelrolle als Dirigent und Pianist war er bei der DRP zu erleben, wo er den Zyklus der 5 Klavierkonzerte Beethovens vom Klavier aus leitete. Zuletzt widmete er sich im Mai 2022 dem 2. Klavierkonzert von Johannes Brahms, dessen Musik ihn besonders tief ansprach und „tröstete“. Zu diesem Zeitpunkt war Lars Vogt voller Energie, aber bereits von schwerer Krankheit gezeichnet. Er verstarb am 5. September 2022, kurz vor seinem 52. Geburtstag. Die Musikerinnen und Musiker der DRP fühlten sich ihm künstlerisch und menschlich eng verbunden. SR 2 KulturRadio würdigte den Ausnahmekünstler in einer Sondersendung mit sehr persönlichen Interviewausschnitten.



Die DRP mit Lars Vogt als Dirigent © DRP/Jean M. Laffiteau



Saisonauftritt in der „Alten Schmelz St. Ingbert“ © DRP/Jean M. Laffiteau

Konzert-Höhepunkte aus mehr als zwei Jahren

In den ersten Konzertwochen des Jahres 2023 setzt sich die Annäherung an das Konzertleben vor Corona weiter fort, leider mit einer weiteren ungeplanten Schwierigkeit: Die Brandschutzsanierung der Congresshalle Saarbrücken verzögert sich um Monate, die DRP muss ihre großen sinfonischen Programme in die Ausweichspielstätten „Alte Schmelz St. Ingbert“ und „E-Werk Saarbrücken-Burbach“ verlegen.

Nach dem Jahreswechsel mit Konzerten in Kaiserslautern und dem SWR4 Neujahrskonzert in Mainz ging es Schlag auf Schlag zum Festspielhaus-Jubiläum nach Baden-Baden, wo Konzert und ARTE Fernsehproduktion mit Jonas Kaufmann auf dem Plan standen. Weiter ging es mit vom SWR Fernsehen produzierten Wettbewerbs- und Preisträgerkonzerten „SWR junge Opernstars“ und der Verleihung des „Emmerich-Smola-Preises“ sowie des „DRP-Orchesterpreises“ an Nachwuchssängerinnen und Nachwuchssänger. Das Open-Air „SR Klassik am See“ bringt seit nunmehr 25 Jahren hellauf begeisterte Musik- und Picknickfreunde an den Losheimer Stausee und steht traditionell am Ende der DRP-Konzertsaison. Nach der Absage 2020 konnte die Ausgabe im Sommer 2021 wieder stattfinden – mit 3.200 Gästen als „größte Kulturveranstaltung in Deutschland seit Beginn der Pandemie“, titelte damals die Saarbrücker Zeitung. 2022 fanden schließlich wieder mehr als 5.000 Besu-

cherinnen und Besucher den Weg auf die Picknickwiese. Auch das SR Fernsehen war erneut mit von der Partie und auf SR.de gab es die Veranstaltung im Livestream.

Mit einem Programm ganz in der Handschrift des 2011 verstorbenen Dirigenten Emmerich Smola ehrten der Südwestrundfunk und die DRP den Gründer des SWR Rundfunkorchesters Kaiserslautern zu seinem 100. Geburtstag – im nach ihm benannten Emmerich-Smola-Konzertsaal im SWR Studio Kaiserslautern. Mit dabei war auch das SWR Fernsehen. Ein spontan von den Maltesern angeregtes und von Orchestermanagerin Maria Grätzel ebenso spontan angepacktes Benefizkonzert im April 2022 zur Unterstützung der Ukraine-Hilfe des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese Speyer stand unter prominenter Schirmherrschaft des Speyerer Bischofs und der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz sowie des damaligen Ministerpräsidenten des Saarlandes. Mehr als 12.000 Euro konnten so für die Arbeit der Malteser zur Verfügung gestellt werden. Wenige Tage vor seinem 90. Geburtstag brachte Günther Herbig – von 2001 bis 2006 Chefdirigent des damaligen Rundfunk Sinfonie Orchesters Saarbrücken – im November 2021 Bruckners Neunte zum Klingen. „Chai“ (=Leben) war das Festkonzert im Rahmen der Feierlichkeiten zu „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ (#1700jld), betitelt mit Werken jüdischer Komponisten. Der Abend wurde von SR 2 KulturRadio im Hörfunk ausgestrahlt und als Video-Livestream veröffentlicht.

Geschlossene Säle – Krisenkonforme Konzertformate

In Zusammenarbeit mit SR 2 KulturRadio, SWR 2, den Tonmeistern, der Fernsehproduktion von SR und SWR sowie der NetzWerkStatt des SR fanden sich in Zeiten geschlossener Säle coronakonforme Wege, die das Konzert-Publikum über ungewohnte Kanäle erreichten. Corona hat das Radiokonzert neu aufleben lassen. Ganz außergewöhnliche Programme spielten die DRP und Chefdirigent Pietari Inkinen mit Künstlern wie dem Cellisten Nicolas Altstaedt oder dem Bratschisten Nils Mönkemeyer vor einem menschenleeren Auditorium, jedoch live auf SR 2 KulturRadio und auf SWR 2 aus der Congresshalle Saarbrücken, dem Großen Sendesaal des SR, dem SWR-Studio oder der Fruchthalle Kaiserslautern. Auch der russische Dirigent Valentin Uryupin und der Geiger Ilja Gringolts oder die österreichische Mezzosopranistin und artist in residence 2020/21, Elisabeth Kulman, ließen sich mit der DRP in Radiokonzerten hören. Die DRP-Cellogruppe und die Blechbläser „Radio Brass Saar“ erarbeiteten ebenfalls originäre Radioprogramme als Gesprächskonzerte mit Proben-Reportagen und Künstler-Interviews, präsentiert von SR 2 KulturRadio. Auch Live-Videostreams entstanden in dieser Zeit, beispielsweise mit Beethovens „Eroica“ oder ein ganzes Dvorák-Programm mit Fernsehaufzeichnung. Realisiert werden konnten außerdem CD-Produktionen mit Werken unter anderem von Bartok, Schostakowitsch sowie Schnittke und auch die Arbeit an der Gesamteinspielung der Dvorák-Sinfonien ging voran.

Kurzfristige Absagen wie beispielsweise zum Jahreswechsel 2021/22 ließen sich allerdings leider nicht immer verhindern. Ein Clustertest des Orchesters mit unklarer Infektionslage bedeutete das Aus für die Silvesterkonzerte Kaiserslautern und Baden-Baden am Konzerttag selbst.

Konzerte für Familien, Kinder und Jugendliche

Musikvermittlung funktioniert am allerbesten im Livekonzert, wie die Familienkonzerte im Herbst 2022 endlich wieder unter Beweis stellen konnten – nachdem mehrere geplante Musikvermittlungsprojekte der vergangenen zwei Jahre überhaupt nicht stattfinden konnten, „Karneval der Tiere“ mit dem Kabarettisten ALFONS und auch die weihnachtlichen Familienkonzerte 2021 aber immerhin ins Radio wanderten. Doch „live is live“, das gilt ganz besonders für Schüler und Familien: Mit vollen Sendesälen und Mordsbegeisterung wurde die DRP belohnt für die Schülerkonzerte „Herbststrauschen“, in denen sich alles um Smetanas „Moldau“ drehte und in den zauberhaften Familienkonzerten „Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder“. Mit gleichem Schwung ging im Januar 2023 die große Konzert-Performance „Your Music. Your Voice.“ des einjährigen Kooperationsprojekts mit dem Verein 2. Chance Saarland über die Bühne: 17 Jugendliche performten ihre Musik zusammen mit eigener Band und der DRP.



Volle Sendesäle bei den Schülerkonzerten „Herbststraßen“ © DRP/Mechthild Schneider

8. Preiswürdig

Als gesellschaftliche Institution von großer Bedeutung vergibt der SR – alleine oder in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern – Preise in Journalismus, Medien, Film, Literatur, Musik, Kabarett und Mundart.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER JOURNALISTENPREIS

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis gehört zu den wichtigsten Medienpreisen Europas. Die prämierten Beiträge stellen nach Auffassung der Jury exzellente Beispiele für Qualitätsjournalismus dar und tragen so zu einem besseren Verständnis von gesellschaftlichen Zusammenhängen in Deutschland, Frankreich und in ganz Europa bei. Der DFJP wurde 1983 zum 20. Jubiläum des Élysée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich ins Leben gerufen und ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert. Mitglieder des DFJP-Vereins sind das Deutschlandradio, das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF), France Télévisions, ARTE, die Deutsche Welle (DW), France Médias Monde, Le Républicain Lorrain, das Deutsche Städte-Network (DSN), Radio France, die Saarbrücker Zeitung, das Tageblatt, die Google Deutschland GmbH, die SaarLB, das Gustav-Stresemann-Institut (GSI), das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW), die Deutsch-Französische Hochschule (DFH), die Fondation Robert Schuman, die Stiftung Genshagen, die Kalodion GmbH sowie der Saarländische Rundfunk als Sitzanstalt. Der Intendant des SR ist qua Amt Vorstandsvorsitzender des DFJP.

Preisträger/innen 2021 (9. September, Berlin)

Kategorie Video: Alain de Halleux für „Le grain de sable dans la machine/Corona: Sand im Weltgetriebe“, ARTE, RTBF

Kategorie Audio: Katrin Aue, Carolin Dylla für „Europas Corona-Grenzen: Ein Feature über Abschottung, Misstrauen und Solidarität“, Saarländischer Rundfunk
Kategorie Text: Eva Schläfer für „Der französische Patient“, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

Kategorie Multimedia: Kseniya Halubovich für „Belarus: Tagebuch einer Revolution/Biélorusie: chronique d’une révolution“

Kategorie Nachwuchs (in der Kategorie Text): Adrien Candau, Julien Duez für „Schaffer d’État“, So Foot

Der Große Deutsch-Französische Medienpreis 2021 ging an die Europäische Weltraumorganisation ESA und die beiden Astronauten Thomas Pesquet (Frankreich) und Matthias Maurer (Deutschland).

Preisträger/innen 2022 (6. Juli, Paris)

Kategorie Newsformate: Michaela Wiegel, „Endstation Calais“, F.A.Z

Kategorie Dokumentation: Harriet Kloss und Markus Thöbß „Re: Das Attentat von Nizza – Das Leben nach dem Terroranschlag“, ZDF/ARTE

Kategorie Investigation: Claire Tesson « Déchets, la grande illusion », France Télévisions

Kategorie Prix Spécial: MEDUZA, Newsportal, Exil-Medium in russischer und englischer Sprache mit Sitz in Riga, Lettland.

Kategorie Nachwuchs: Janis Gebhardt „Europa, was los?“, Bundeskunsthalle

Der Große Deutsch-Französische Medienpreis 2022 ging an den Künstler Anselm Kiefer und die Kunsthistorikern Bénédicte Savoy.



DFJP-Preisverleihung 2021 in Berlin © DFJP/ Xander Heintl, Ronny Hartmann | Photothek



Übergabe des Großen Deutsch-Französischen Medienpreises 2021 an die Europäische Weltraumorganisation ESA und die beiden Astronauten Matthias Maurer und Thomas Pesquet in Berlin: v. l. der saarländische ESA-Astronaut Matthias Maurer, ESA-Generaldirektor Dr. Josef Aschbacher, Bundesaußenminister Heiko Maas, der Bevollmächtigte für die deutsch-französischen Kulturbeziehungen, der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Armin Laschet in seiner Funktion als Bevollmächtigte für die deutsch-französischen Kulturbeziehungen, die französische Botschafterin in Deutschland, Anne-Marie Descôtes, sowie SR-Intendant Martin Grasmück © DFJP/ Xander Heintl, Ronny Hartmann | Photothek



DFJP-Preisverleihung 2022 in Paris, Foto: © DFJP/Christel Sasso



Großer Deutsch-Französischer Medienpreis 2022 für Bénédicte Savoy und Anselm Kiefer © DFJP/Christel Sasso

AXEL BUCHHOLZ PREIS

Mit dem „Professor Axel Buchholz Preis für journalistischen Schülernachwuchs des Saarlandes. Kurz „Axel Buchholz Preis“, soll der journalistische Schülernachwuchs im Saarland gefördert und die Medienkompetenz junger Menschen gestärkt werden. Er wurde in acht Kategorien vergeben und war dotiert mit einem Gesamtpreisgeld in Höhe von insgesamt 7.750 Euro. Partner sind der Saarländische Rundfunk, die Saarländische Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH, das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, die Staatskanzlei des Saarlandes, die Sparkassen-Finanzgruppe und der Sozialverband VdK Saarland e.V.. Der Preis ist benannt nach dem ehemaligen Chefredakteur und stellvertretenden Hörfunkdirektor des Saarländischen Rundfunks. Seit 1972 engagiert sich Professor Axel Buchholz in der Aus- und Weiterbildung von Volontärinnen und Volontären sowie Journalistinnen und Journalisten. Als Honorarprofessor unterrichtete er unter anderem an den Universitäten Mainz und Trier. Erste journalistische Erfahrungen sammelte Axel Buchholz als stellvertretender Chefredakteur einer Schülerzeitung.

Preisträger/innen 2020 (Verleihungen in 2021)

Die Preisverleihung musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden in kleinen, Corona-konformen Einzelveranstaltungen ausgezeichnet.

Grundschule: Schülerzeitung „Linus & Co.“, Grundschule Lindenschule, Riegelsberg (500 Euro; zur Verfügung gestellt von der Sparkassen-Finanzgruppe Saar);

Förderpreis Grundschule, persönlicher Preis von Professor Axel Buchholz: Schülerzeitung „Kunterbunte Post“, Grundschule Bergstraße/Röchlinghöhe, Völklingen (250 Euro)

Print: Schülerzeitung „Schüler-Express“ der Schule am Webersberg, Staatliche Förderschule körperliche und motorische Entwicklung, Universitätsklinikum, Homburg (1.500 Euro; zur Verfügung gestellt von der Saarländischen Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH)

Courage-Preis der Kultusministerin: „Türkeiaustausch – eine vorurteilsfreie und kulturoffene Reise wagen“ – ein Blick hinter die Fassaden eines Schüleraustauschs mit der Türkei von Leyla Ercan aus Tholey-Hasborn, Cusanusgymnasium St. Wendel (1.000 Euro)



Professor Axel Buchholz, Namensgeber des Axel Buchholz Preises für journalistischen Schülernachwuchs des Saarlandes und Laudator für den Preis in der Kategorie Grundschule mit den Preisträgerinnen und Preisträgern 2021 der Abteischule Wadgassen für „Radio Abteischule“ Foto: © SR/Pasquale d'Angiolillo



Axel Buchholz Preis 2021 in der Kategorie „Online/Digital“: Laudator Peter Meyer (rechts), SR-Kommunikationschef, mit den Preisträgerinnen und Preisträgern der Ganztagsgemeinschaftsschule (GGS) Neunkirchen für ihren Podcast „GGS Schülertalk“ Foto: (c) SR/Pasquale d'Angiolillo

Europa-Preis des Europaministers: „Europa ist mehr als die EU“ – Video und Rapsong der Friedrich-List-Schule“ KBBZ Saarbrücken (1.000 Euro)

Sozialpreis: „Hi(gh) no(w) Saarbrücken“ von der „Friedrich-List-Schule“ KBBZ Sarbrücken (1.000 Euro; zur Verfügung gestellt vom Sozialverband VdK Saarland e.V.)

Online/Digital: „jungreporter.de – Dein junges Magazin“ - Crossmediales Online-Schülermagazin des Deutsch-Französischen Gymnasiums, Saarbrücken (1.500 Euro; zur Verfügung gestellt vom Saarländischen Rundfunk)

Jungjournalistin: Julia Nausner für Wälder - die Lungen unserer Erde“, Marienschule, Saarbrücken (1.000 Euro; zur Verfügung gestellt von der Sparkassen-Finanzgruppe Saar)

Preisträgerinnen und Preisträger 2021 (13. Juli 2022, Studio Eins, SR-Funkhaus)

Grundschule: Radio Abteischule – Abteischule Wadgassen (500 Euro; zur Verfügung gestellt von der Sparkassen-Finanzgruppe Saar).

Förderpreis Grundschule, persönlicher Preis von Professor Axel Buchholz: Schülerzeitung „Obertreist“ – Obertreist-Schule St. Wendel (250 Euro; zur Verfügung gestellt von Professor Axel Buchholz)

Print: Schülerzeitung „CUSS“, Cusanusgymnasium St. Wendel (1.500 Euro; zur Verfügung gestellt von der Saarländischen Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH).

Courage-Preis der Kultusministerin: Website www.wachsam-bleiben.de – Geschwister-Scholl-Gymnasium Lebach (1.000 Euro; zur Verfügung gestellt von der saarländischen Kultusministerin).

Preis des Bevollmächtigten für Europaangelegenheiten: Max Ernst: „Auf den deutsch-französischen Spuren der Kohle“ – Deutsch-Französisches Gymnasium, DFG (1.000 Euro; zur Verfügung gestellt von der Staatskanzlei des Saarlandes).

Sozialpreis: Julian Bidot: Videointerviews zur Flüchtlingspolitik – Deutsch-Französisches Gymnasium, DFG (1.000 Euro; zur Verfügung gestellt vom Sozialverband VdK Saarland e.V.).

Online/Digital: GGS Schülertalk – der Podcast der Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen (1.500 Euro; zur Verfügung gestellt vom Saarländischen Rundfunk).

Jungjournalist: Paul Rauber: Chess’n’Chicken – Robert-Schuman-Gymnasium Saarlouis (1.000 Euro; zur Verfügung gestellt von der Sparkassen-Finanzgruppe Saar).



SR-Innovationspreis 2021 für „Salidas“ von Regisseur Michael Fetter Nathansky © Valentin Selmke/ContandoFilms

SR-INNOVATIONSPREIS

Mit dem SR-Innovationspreis beim Bundesfestival junger Film in St. Ingbert zeichnet der Saarländische Rundfunk jährlich eine Person oder ein Team für eine besonders innovative Leistung aus. Er ist mit 1.000 Euro dotiert. Die Kooperation mit dem Verein Junger Film e. V. in St. Ingbert, dem größten Kurzfilmfestival für den deutschsprachigen Nachwuchs, mit der Verleihung des SR-Innovationspreises zeigt die Bedeutung des Saarländischen Rundfunks als unverzichtbares Medium und Kulturförderer im Saarland.

Preisträger 2021 (8. August, St. Ingbert):

Regisseur Michael Fetter Nathansky für den Film „Salidas“

Preisträger 2022 (5. Juni, St. Ingbert):

Simon Schares für „Tschüss, war schön!“

FRITZ-RAFF-DREHBUCHPREIS

Der SR und das ZDF vergeben zur Förderung von Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren im Nachwuchsbereich im Rahmen des Festivals Max Ophüls Preis in Saarbrücken den „Fritz-Raff-Drehbuchpreis“. Er ist mit 13.000 Euro dotiert. Der Preis erinnert an den ehemaligen SR-Intendanten Fritz Raff, der den Saarländischen Rundfunk von 1996 bis 2011 führte.

Preisträger 2021 (23. Januar, E-Werk, Saarbrücken):

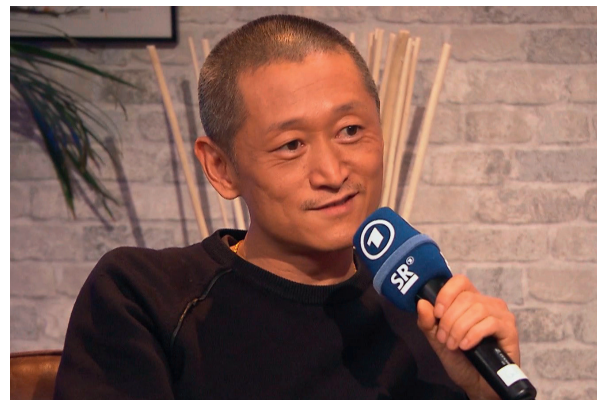
Arman T. Riahi für „Fuchs im Bau“

Preisträger 2022 (26. Januar, E-Werk, Saarbrücken):

Regisseur Bo Chen C.B. Yi für „Moneyboys“



Roman Bonnaire, Programmbereichsleiter SR Fernsehen, überreicht Regisseur Simon Schares den SR-Innovationspreis 2022
Foto: © junger Film e.V./Jannis Braunberger



Der Gewinner des Fritz-Raff-Drehbuchpreises 2022, Regisseur Bo Chen alias C.B. Yi, im SR-Talk Foto: © SR



Günter Rohrbach Filmpreis 2021: Feierliche Gala in der Neuen Gebläsehalle Neunkirchen



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Günter Rohrbach Filmpreis 2022. Foto: Thomas Seeber

GÜNTER ROHRBACH FILMPREIS

Der nach dem gebürtigen Neunkircher benannte Preis wurde 2011 zum ersten Mal vergeben und jährte sich 2022 zum zwölften Mal. Am Wettbewerb können deutschsprachige Spielfilme mit einer Länge von mindestens 80 Minuten teilnehmen, die in den Themenbereich „Arbeitswelt und Gesellschaft“ gehören. Der SR-Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Der Günter Rohrbach Filmpreis wird von der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung in Zusammenarbeit mit der Kreisstadt Neunkirchen alljährlich vergeben.

Preisträger/in 2021 (5. November, Neunkirchen):

Jannis Niewöhner, „Je suis Karl“ (Regie: Christian Schwochow) und Saskia Rosendahl, „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ (Regie Dominik Graf)

Preisträgerin 2022 (4. November, Neunkirchen):

Karoline Herfurth, „Wunderschön“

EUGEN-HELMÉ-ÜBERSETZERPREIS

In Würdigung des übersetzerischen Lebenswerkes von Eugen Helmlé vergibt der Saarländische Rundfunk zusammen mit der Stiftung ME Saar und der Stadt Sulzbach jährlich den Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Preisträger 2021 (7. September, Funkhaus Halberg):

Andreas Jandl

Preisträgerin 2022 (7. September, Aula Sulzbach):

Barbara Fontaine



Preisübergabe des Eugen-Helmlé-Übersetzerpreises 2021: v.l. Der Bürgermeister der Stadt Sulzbach, Michael Adam, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung ME Saar, Oswald Bubel, Preisträger Andreas Jandl und SR-Intendant Martin Grasmück © SR/Sally-Charell Delin.



Preisverleihung des Eugen-Helmlé-Übersetzerpreises 2022 an Barbara Fontaine: v.l.: Oswald Bubel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung ME Saar, der Bürgermeister der Stadt Sulzbach, Michael Adam, Preisträgerin Barbara Fontaine und SR-Intendant Martin Grasmück. Foto: © SR/Pasquale d'Angiolillo



v.l.n.r.: Marcus Hoffeld (Bürgermeister von Merzig) Johannes Schröer (stellvertretender Chefredakteur Domradio.de, Köln, in seiner Eigenschaft als Laudator für Bernd Marcel Gonner), Guy Helming (Preisträger des Gustav-Regler-Preises der Stadt Merzig 2020), Bernd Marcel Gonner (Preisträger des Gustav-Regler-Förderpreises 2020 des SR, Dr. Ricarda Wackers (Leiterin Programmbereich Kultur beim Saarländischen Rundfunk), Jörg Sämann (Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes), Dr. Claude Conter (Leiter der Nationalbibliothek in Luxemburg) Foto: © Stadt Merzig

GUSTAV-REGLER-FÖRDERPREIS

Die Kreisstadt Merzig, unterstützt vom Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, und der Saarländische Rundfunk verleihen alle drei Jahre gemeinsam in Würdigung von Werk und Leben des Schriftstellers Gustav Regler, zur Anerkennung literarischer Verdienste um interkulturelle und internationale Verständigung sowie zur Förderung des Nachwuchses den Gustav-Regler-Preis der Kreisstadt Merzig sowie den Gustav-Regler-Förderpreis des Saarländischen Rundfunks. Mit dem Gustav-Regler-Preis wird eine bereits erbrachte herausragende literarische Gesamtleistung gewürdigt, der Gustav-Regler-Förderpreis zeichnet junge Autorinnen und Autoren aus.

Preisträger 2020 (12. Juni 2021, Stadthalle Merzig):

Bernd Marcel Gonner



v.l.n.r. Die Autorin Annick Lefebvre, die den Übersetzerpreis 2022 in Vertretung für Sonja Finck entgegennahm, und die Preisträgerin des Autorenpreises 2022, Alexandra Badea © Astrid Karger

FESTIVAL PRIMEURS: ÜBERSETZER- UND AUTORENPREIS

Seit 2008 stiften der Saarländische Rundfunk und das Saarländische Staatstheater mit Unterstützung der Freunde des Saarländischen Staatstheaters einen Autorenpreis in Höhe von 3.000 Euro. 2017 kam ein Übersetzerpreis in Höhe von 1.000 Euro dazu. Der Preis wird durch eine Fachjury vergeben. So kann der Übersetzerpreis unabhängig von der Beurteilung des Stückes vergeben werden, was der Übersetzung die ihr angemessene Wertschätzung verleiht. Die Preise werden beim „Festival Primeurs“ vergeben, dem deutsch-französischen Festival für frankophone Gegenwartsdramatik.

Preisträger/in 2021

(20. November, Saarbrücken):

Autorenpreis: Laura Tirandaz für „Lichter der Nacht“ („Feu la Nuit“)

Übersetzerpreis: Uli Menke für die Übertragung des Textes „Meeting Point“ (Heim) von Dorothee Zumstein

Preisträgerinnen 2022

(19. November, Saarbrücken):

Autorenpreis: Alexandra Badea für ihren Theatertext „Aus dem Schatten“ („Thiaroye“)

Übersetzerpreis: Sonja Finck für die Übertragung des Textes „Stacheldraht“ (Les barbelés) von Annick Lefebvre

FÖRDERPREIS ALTE MUSIK

Mit dem Preis fördern der Saarländische Rundfunk und die Akademie für Alte Musik im Saarland seit 2005 junge Musikerinnen und Musiker, die sich im Bereich der historischen Aufführungspraxis engagieren. Die einzigartige Kombination von Meisterkurs und Wettbewerb ermöglicht dabei eine besonders intensive und nachhaltige Förderung.

Preisträger/innen 2022 (2. April, Funkhaus Halberg):

Ensemble „La Réjouissance“ aus Köln und Ensemble „Caos limitato“ aus Bremen



SR-Intendant Martin Grasmück überreichte den Förderpreis Alte Musik 2022 an die vier Mitglieder des Ensembles Caos limitato aus Bremen und die drei Mitglieder des Ensembles La Réjouissance aus Köln (v.l.) Foto: © SR

THÉODORE GOUVY-KOMPOSITIONSPREIS

Als Hommage an den im 19. Jahrhundert im saarländisch-lothringischen Grenzraum lebenden, aber auch in den Musikzentren Paris und Leipzig erfolgreichen, deutsch-französischen Komponisten Théodore Gouvy, wurde der nach ihm benannte Kompositionspreis zum fünften Mal vom Eurodistrict SaarMoselle ausgelobt. Der Théodore Gouvy-Kompositionspreis beinhaltet den Auftrag für ein Orchesterwerk, das mit 5.000 Euro dotiert ist und von der Deutschen Radio Philharmonie uraufgeführt wird.

Preisträger 2022 (11. Juni, Großer Sendesaal

Funkhaus Halberg): Carlos Cárdenas



Carlos Cárdenas – Preisträger des Théodore Gouvy-Kompositionspreises 2022 Foto: © SR/Jean m. Laffitau

EMMERICH SMOLA ORCHESTERPREIS

Die Preisträgerin oder der Preisträger des Orchesterpreises wird in der jeweils kommenden Spielzeit zu einem Konzert mit der Deutschen Radio Philharmonie eingeladen. Wer den Preis erhält, entscheidet das Ensemble der Deutschen Radio Philharmonie. Er ist benannt nach dem Dirigenten Emmerich Smola (1922-2011), der in Kaiserslautern lebte und wirkte. Der Emmerich Smola Orchesterpreis wurde erstmals 2020 vergeben. 2021 wurde der Preis aufgrund der Corona-Pandemie nicht verliehen.

Preisträgerin 2022 (23. Januar, Fruchthalle

Kaiserslautern): Valerie Eickhoff



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Saarländischen Mundartpreises 2021. Foto: © SR/Markus Person

SAARLÄNDISCHER MUNDARTPREIS

Der Saarländische Mundartpreis wird von SR 3 Saarlandwelle, der Stadt Völklingen, vom Landkreis St. Wendel mit Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe und vom Kultusministerium vergeben. 2007 wurde er aus der Taufe gehoben. Alle zwei Jahre wird seitdem im Frühjahr der Mundartpreis zu einem bestimmten Motto ausgelobt. Nach den Themen „Heimat“ (2007), „Zeit“ (2009), „Glück“ (2011) und „Miteinander“ (2013), „Glaabschd' es odder glaabsched' es nit“ (2015) und „Annerschd“ (2017), „Dabber“ (2019) ging es in diesem Jahr nun um „Riwwer und niwwer“.

Preisträger/innen 2021

(2. Juni 2022, Schlossparkschule, Geislautern):

Kategorie Schüler-Text: Luisa Karch, Lara-Sophie Masloh, Tobias Wöffler

Kategorie Cartoon: Joel Kiefer, Nicole Janke, Neo Tigan Weirich, Lea Arend

Kategorie Kurztext: Matthias Zech aus Speyer

Kategorie Prosa: Dr. Yvonne Mehle aus Saarlouis

Kategorie Lyrik: Stefan Klopp aus Bliesransbach (Goldener SR 3-Lautsprecher)

KABARETTPREIS ST. INGBERTER PFANNE

Die St. Ingberter Pfanne gehört neben dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Salzburger Stier zu den wichtigsten deutschsprachigen Kabarettpreisen. Die Auszeichnung wird seit 1985 jährlich im September in St. Ingbert verliehen. Die SR-Unterhaltungs- und Fernsehspielchefin Andrea Etspüler ist Juryvorsitzende der Hauptjury. Diese wählt die zwei Haupt-Preisträger. Daneben

werden weitere Preise von der Jugendjury und vom Publikum vergeben. Die „Pfanne“ ist mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 32.000 Euro ausgestattet und damit der höchstdotierte Kleinkunstpreis im deutschen Sprachraum. Der SR sendet alle Wettbewerbsprogramme im SR Fernsehen und ausschnittsweise im Hörfunk auf SR 2 KulturRadio.

Preisträger/innen 2021 (10. September, St. Ingbert):

Uta Köbernick (Jury), Artem Zolotarov (Jury, Publikum), Jan van Weyde (Jugendjury)

Preisträger/innen 2022 (10. September, St. Ingbert):

Miss Allie (Jury), Thomas Reis (Jury), Hinnerk Köhn (Jugendjury), Mackefisch (Publikumspreis)



Preisverleihung der St. Ingberter Pfanne 2021 in der Industriekathedrale auf der Alten Schmelz – v. l. n. r.: Jan van Weyde, Uta Köbernick, Artem Zolotarov © Giusi Faragone, Thomas Bastuck/Stadt St. Ingbert

KABARETTPREIS SALZBURGER STIER

Der Salzburger Stier, der internationale Radio-Kabarettpreis, ist der renommierteste Kleinkunstpreis im deutschen Sprachraum. Er gilt als der „Radio-Oscar“ und als einzige internationale Auszeichnung für deutschsprachiges Kabarett. Dahinter stehen die öffentlich-rechtlichen Radiostationen in Deutschland (unter ihnen auch der SR), in Österreich, in der Schweiz und in Südtirol, die sich zu einer Radiovereinigung zusammengeschlossen haben. Der Salzburger Stier ist mit je 6.000 Euro dotiert.

Preisträger/innen 2021 (25./26. Juni, Karlsruhe):
Moritz Neumeier (Deutschland), Thomas Stipsits (Österreich), Lara Stoll (Schweiz)

Preisträger/innen 2022 (20./21. Mai, Lindau):
Luise Kinseher (Deutschland), Omar Sarsam (Österreich), Fatima Moumouni & Laurin Buser (Schweiz)

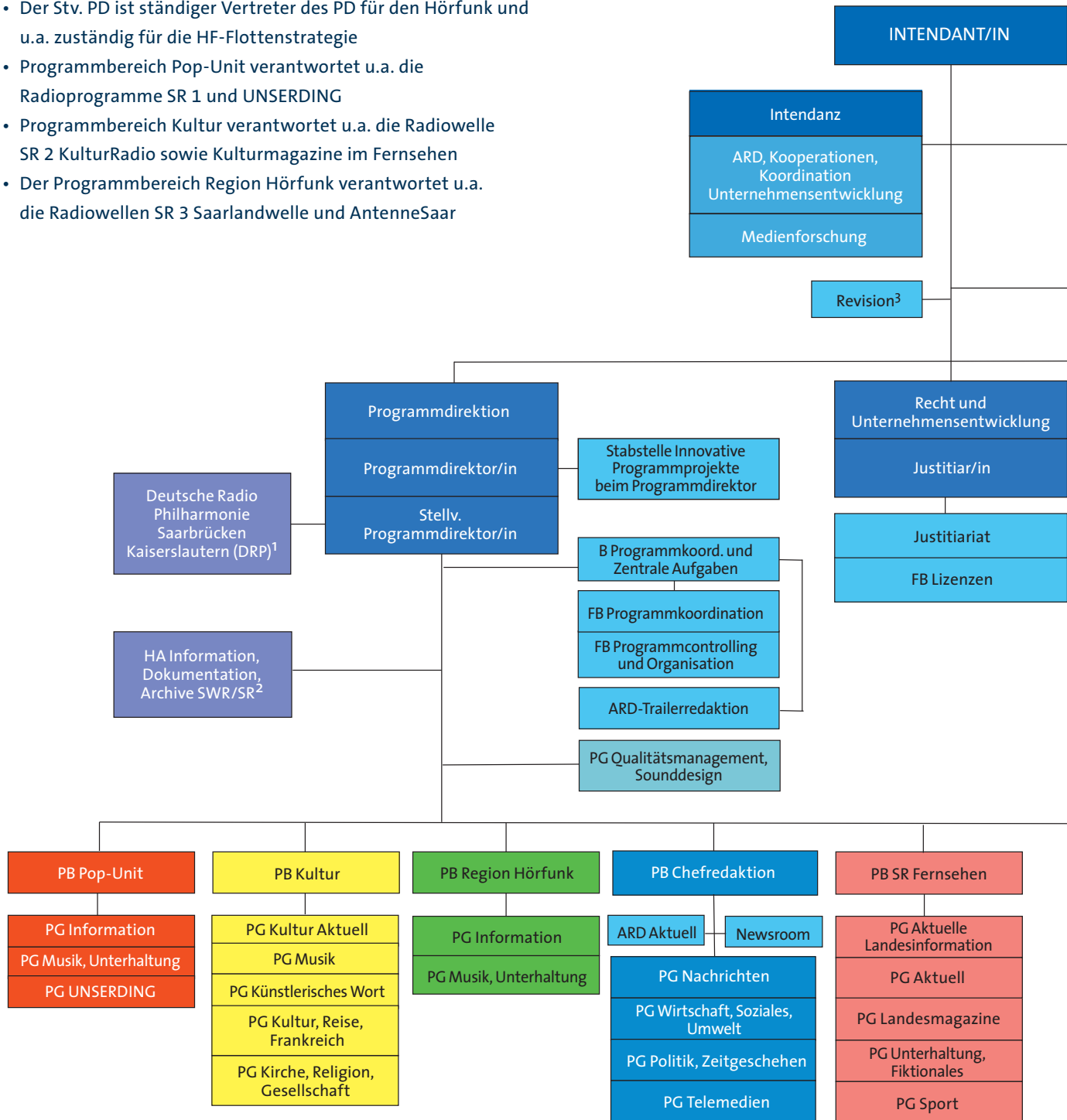


Salzburger Stier 2021 v.li.: Moritz Neumeier (Deutschland), Lara Stoll (Schweiz), Thomas Stipsits (Österreich) © SWR/Tollhaus/Bernadette Wozniak-Fritz

9. Organisationsplan SR

ab 01.01.2023

- Der SR begreift die Berichterstattung über Frankreich und die Großregion als Querschnittsaufgabe für alle Programmbereiche
- Der Stv. PD ist ständiger Vertreter des PD für den Hörfunk und u.a. zuständig für die HF-Flottenstrategie
- Programmbereich Pop-Unit verantwortet u.a. die Radioprogramme SR 1 und UNSERDING
- Programmbereich Kultur verantwortet u.a. die Radiowell SR 2 KulturRadio sowie Kulturmagazine im Fernsehen
- Der Programmbereich Region Hörfunk verantwortet u.a. die Radiowell SR 3 Saarlandwelle und AntenneSaar



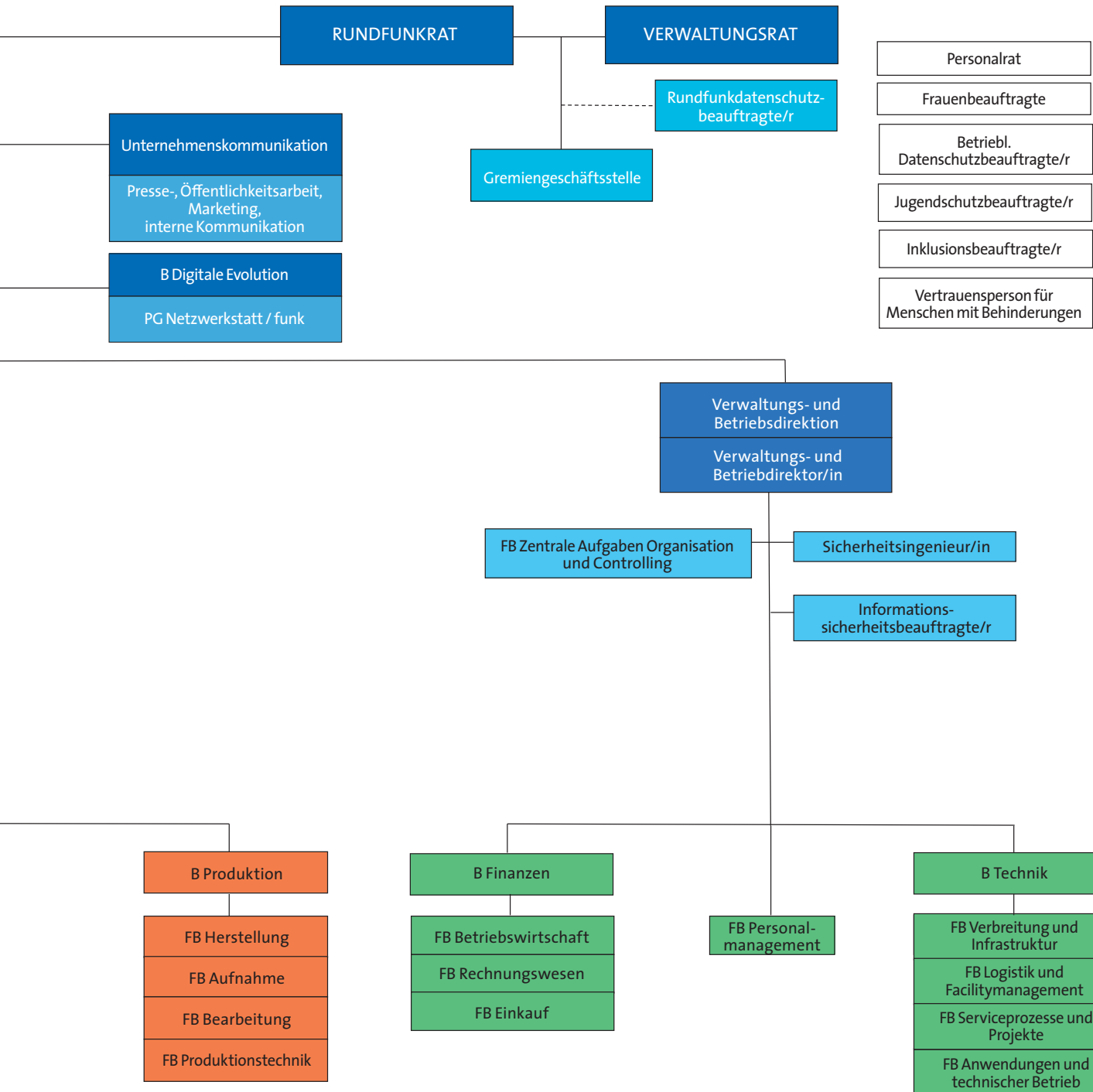
¹ gemeinsames Orchester mit dem SWR

² gemeinsame Hauptabteilung mit dem SWR und einem Standort in Saarbrücken

³ in Kooperation mit dem SWR

PB = Programmbereich
PG = Programmgruppe

B = Bereich
FB = Fachbereich



10. Organe des SR

Der Rundfunkrat (Stand 20. Januar 2023)

Vorsitzende:

Gisela Rink

Stellvertretender Vorsitzender:

Thorsten Schmidt

Landesregierung:

Christine Streichert-Clivot

SPD-Landtagsfraktion:

Petra Berg

CDU-Landtagsfraktion:

Dagmar Heib

AfD-Landtagsfraktion:

Josef Dörr

Interregionaler Parlamentarierrat:

Mars di Bartolomeo

Evangelische Kirche:

Dr. Wolfgang Bach

Katholische Kirche:

Dr. Thomas Jakobs

Synagogengemeinde Saar:

Ricarda Kunger

Saarländischer Integrationsrat:

Kiymet Kirtas

Die staatlichen Hochschulen des Saarlandes:

Prof. Wolfgang Mayer

Landessportverband für das Saarland:

Margit Jungmann

Saarländische Lehrerschaft:

Lisa Brausch

Landesjugendring Saar:

Julia Mole

Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände im Saarland:

Tina Wagner

ArGe EFiS – Evangelische Frauenhilfen im Saarland:

Christine Unrath

Frauenrat Saarland:

Eva Groterath

Saarländische Familienverbände:

Gisela Rink

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

Rheinland Pfalz/Saarland:

Thorsten Schmidt

Deutscher Beamtenbund Landesverband Saar:

Ewald Linn

Verband der Freien Berufe des Saarlandes e.V.:

Dr. Eckart Rolshoven

Vereinigung der saarländischen

Unternehmensverbände e.V.:

Martin Schlechter

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes:

Heike Cloß

Handwerkskammer des Saarlandes:

Bernd Reis

Landwirtschaftskammer für das Saarland:

Richard Schreiner

Arbeitskammer des Saarlandes:

Thomas Müller

Saarländischer Städte- und Gemeindetag:

Jörg Aumann

Landkreistag Saarland:

Udo Recktenwald

Saarländische Journalistenverbände:

Angela Schuberth-Ziehmer

Landesausschuss für Weiterbildung:

Ralf Dewald

Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V.:

Anna-Maria Lang

Saarländische Natur- und Umweltschutzvereinigung:

Clemens Lindemann

Liga der Freien Wohlfahrtspflege Saar:

Bernward Hellmanns

Behindertenverbände im Saarland:

Armin Lang

Verbraucherzentrale des Saarlandes e.V.:

Wolfgang Krause

Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt:

Gabriele Gandner

Lesben- und Schwulenverband Saarland:

Hasso Müller-Kittnau

Landtag des Saarlandes:

Hermann Scharf

Landtag des Saarlandes:

Eugen Roth

Der Verwaltungsrat**Vorsitzender:**

Michael Burkert, Stadtverbandspräsident a. D.

Stellvertretender Vorsitzender:

Karl Rauber, Minister a. D.

Tina Jacoby, Richterin am Finanzgericht

Volker Giersch, Hauptgeschäftsführer
der IHK Saarland a. D.

Joachim Rippel, Minister a. D.

Bettina Altesleben, Staatssekretärin

Thorsten Bischoff, Staatssekretär und
Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund

Gisela Rink, Vorsitzende SR-Rundfunkrat

Moschgan Ebrahimi, Vorsitzende SR-Personalrat

Aufsicht & Kontrolle

Die Aufsichtsgremien Rundfunkrat und Verwaltungsrat des Saarländischen Rundfunks beraten und kontrollieren die programmlichen und unternehmerischen Entscheidungen des Intendanten.

Die Mitglieder des Rundfunkrats wirken als Vertreterinnen und Vertreter der Interessen der Allgemeinheit und setzen sich aus verschiedenen Gruppen und Organisationen zusammen. Der Rundfunkrat berät den Intendanten in der Programmgestaltung und überwacht insbesondere die Einhaltung der Programmgrundsätze und verfügt mit dem Programmbeirat, dem Finanzausschuss, dem Rechtsausschuss, dem Telemedienausschuss und dem Beschwerdeausschuss über fünf Ausschüsse. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Intendanten mit Ausnahme der Programmentscheidungen. Das Kontrollorgan stellt den Jahresabschluss und Wirtschaftsplan fest, vorberaten im zugehörigen Personal- und Finanzausschuss. Zudem ist der Verwaltungsrat an wichtigen Personalentscheidungen für den SR beteiligt. Die Rundfunk- und Verwaltungsräte sind ehrenamtlich tätig und werden bei der Wahrnehmung ihrer Funktionen von der SR-Gremiengeschäftsstelle unterstützt und beraten.

Im aktuellen dritten Medienänderungsstaatsvertrag werden die Gremien mit einem Kompetenz- und Aufgabenzuwachs bedacht. Sie werden künftig insbesondere noch stärker über die wirtschaftliche und sparsame Haushalts- und Wirtschaftsführung wachen, Richtlinien für Qualitätsstandards erstellen und deren Umsetzung überprüfen.

11. Compliance Management System

Der Saarländische Rundfunk hat zur Vorbeugung von Korruption und zur Sicherstellung der Einhaltung aller Rechtsvorschriften und internen Regeln schon vor einigen Jahren ein umfassendes Compliance Management System erstellt. Wichtige Bausteine sind dabei die SR-Compliance-Kultur und die SR-Compliance-Strategie mit dem Compliance-Programm. Sie basieren auf dem SR-Leitbild und fassen die beim SR bereits geltenden Werte, Grundsätze und Verhaltensrichtlinien für funktionierendes Compliance Management zusammen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SR sind bei allen wirtschaftlichen Entscheidungen verpflichtet, ausschließlich sachliche Maßstäbe anzulegen und die Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten.

Das Vertrauen der Menschen in die Glaubwürdigkeit, Integrität und Unabhängigkeit des Saarländischen Rundfunks ist unerlässliche Voraussetzung dafür, dass der SR als öffentlich-rechtlicher Sender seinen Auftrag für alle Menschen im Saarland erfüllen und hier weiterhin große Akzeptanz und starken Rückhalt genießen kann. Vertrauen und Glaubwürdigkeit beruhen zum einen auf der Qualität der redaktionellen Angebote. Wesentlich ist zum anderen, dass der SR als beitragsfinanzierte Institution und alle Menschen, die für den Sender arbeiten, sich dieser besonderen Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit bewusst sind. Die Compliance-Kultur gehört zu den Kernelementen der Unternehmenskultur in allen Landesrundfunkanstalten, ihren Gemeinschaftssendungen, Gemeinschaftseinrichtungen und Gemeinschaftsaufgaben (GSEA) sowie in allen Tochterunternehmen.

Um Interessenskonflikte und Korruptionsversuche frühzeitig zu erkennen, bietet der SR seinen Beschäftigten regelmäßig Schulungen an. Klare Berichts- und Meldewege sowie interne und externe Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bilden weitere wichtige Bausteine

des Compliance Management Systems. Eine Rechtsanwältin wurde vom SR als externe Vertrauensperson und Antikorruptionsbeauftragte benannt. Sie ist Ansprechpartnerin neben den internen Ansprechpersonen für Hinweisgebende, die aus Gründen des Selbstschutzes anonym bleiben wollen. Durch ihre anwaltliche Schweigepflicht ist sichergestellt, dass die Identität von Hinweisgeberinnen und Hinweisgebern geschützt wird, sowohl für Beschäftigte des Unternehmens als auch für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner oder Dritte. Die externe Vertrauensperson nimmt insbesondere Beobachtungen zu möglichen Unregelmäßigkeiten, Interessenkollisionen sowie verdächtigen Sachverhalten, Personen oder Unternehmen entgegen. Interne Vertrauensperson ist die Leiterin der Intendanz. Zusätzlich zu den bestehenden Ansprechpartnerinnen und dem bereits seit längerem eingerichteten Compliance-Ausschuss wird der SR künftig auch eine Person als Compliance-Beauftragte/n beschäftigen, die als unabhängige Stelle im Haus für die Organisation und Koordinierung für Compliance-Fragen zuständig sein wird. Diese Person wird den SR auch in der neuen Arbeitsgruppe Compliance der ARD vertreten.

Im November 2022 haben die Intendantinnen und Intendanten einen Leitfaden zur Vereinheitlichung der Compliance Standards in der ARD verabschiedet, der in den Landesrundfunkanstalten umgesetzt werden soll. Er definiert auf Grundlage des Prüfungsstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Compliance Management Systemen, kurz „IDW PS 980“) hohe Mindeststandards, zu denen sich alle Häuser bekennen. Der Leitfaden ist auf ARD.de öffentlich zugänglich und als lebendiges Dokument gedacht, das permanent evaluiert und bei Bedarf weiterentwickelt wird. Compliance ist Daueraufgabe für die Geschäftsleitungen der Sender und auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARD.

Qualität
Vertrauensperson
Korruption
Werte
Grundsätze **Leitfaden**
Vertrauen
Sparsamkeit
Verhaltensrichtlinien
Korruptionsversuche erkennen
Sender Rückhalt
Management

Interessenskonflikte vermeiden
Wirtschaftlichkeit
Glaubwürdigkeit

12. Die Chroniken 2021/22

JANUAR 2021

1. Januar

Neues „Fundstück“ zur Geschichte des SR auf SR.de: Wie mein Vater Erich Honecker interviewte

11. Januar

25 Jahre frankophone Chanson-Konzerte beim SR

15. Januar

„SAARTHEMA extra“: „Corona – wie viel halten wir noch aus?“

18. Januar

Vom SR im Ersten: „Schloss Versailles – Im Spiegelsaal der Geschichte“

FEBRUAR 2021

1. Februar

Neues „Fundstück“ zur SR-Geschichte auf SR.de: Die frühe Radio-Karriere des Star-Cartoonisten Uli Stein beim SR

23. Februar

SR-Rundfunkrat wählt Martin Grasmück zum neuen Intendanten

24. Februar

Erster SR-„Tatort“: Jubiläums-Krimi „Saarbrücken an einem Montag“ aus dem Jahr 1970 im SR Fernsehen

26. Februar

SR-Produktion „Nationalparks der Zukunft: Patagonien“ als Reisefilm mit der besten Regieleistung des Jahrgangs 2020 ausgezeichnet

27. Februar

Neue Staffel „GENUSS MIT ZUKUNFT“ im SR Fernsehen

MÄRZ 2021

1. März

Mehr Aktualität und Zeitgeschichte im SR Fernsehen – „aktuell“-Nachrichten schon um 14.00 Uhr – danach der Blick zurück mit „SR Retro“ \ Neues „Fundstück“ zur SR-Geschichte auf SR.de: SR-Redakteur Leo Clambour – Volksmusik als Lebensaufgabe

2. März

„Fake News“ erkennen – SR startet digitale Medienkompetenz-Seminare für Schulen \ „offen un’ehrlich“ für Grimme-Preis nominiert.

15. März

Vom SR im Ersten: „Vom Lokführer, der die Liebe suchte“

20. März

Neue Sendung auf UNSERDING: „Franztagmittag“ am Samstagmittag

26. März

Kurt-Magnus-Preis der ARD für SR-Journalistin Isabell Sonnabend

31. März

„Das zählt. MenschWirtschaft“ – SR startet Wirtschafts-Podcast

APRIL 2021

1. April

Uli Fritz wird neuer SR-Sportchef – Vorgänger Steffen Demuth wird neuer Leiter der ARD-Trailerproduktion \ Neues „Fundstück“ zur SR-Geschichte auf SR.de: Die Saarbrücker Mundart-„Päpstin“ Dr. Edith Braun und der SR

5. April

SR-„Tatort“ „Der Herr des Waldes“ – Zweiter Fall des neuen Teams



Der neue SR-Intendant Martin Grasmück nach seiner Wahl durch den Rundfunkrat – die Vorsitzende Gisela Rink gratulierte © SR/Pasquale D’Angiolillo



Kurt-Magnus-Preisträgerin Isabell Sonnabend mit dem „GuMo-Mobil“ © SR



Der neue SR-Wirtschafts-Podcast „Das zählt. MenschWirtschaft“ © SR

10. April

Neue Staffel der SR-Reisesendung
„... da will ich hin!“

13. April

Offizielle Übergabe der technischen In-
frastrukturzentrale und neuen Kantine

18. April

Vom SR im Ersten: „Wie ich lernte,
bei mir selbst Kind zu sein“

19. April

„hammer.art“. Neuer SR-INSTA-
GRAM-Account zur Vermittlung
von Kunst \ SR-Bürgerrecherche
„Wem gehört das Saarland“ für den
Herbert Quandt-Medienpreis 2021
(Shortlist) nominiert

20. April

Deutsch-Französischer Journalisten-
preis (DFJP) 2021: Zwei SR-Produk-
tionen nominiert

23. April

ARD-Einigung über Finanzausgleich
trotz ausgebliebener Beitragsan-
passung

23. April

„SR Ferien Open Air St. Wendel“
kann wegen Corona auch dieses
Jahr nicht stattfinden

MAI 2021

1. Mai

Martin Grasmück tritt Amt des In-
tendanten an \ Neues „Fundstück“
zur SR-Geschichte auf SR.de:
Der Halberg: vom Mythen- zum
Medienberg

4. Mai

SR-Produktion „Feuersturm“ ist
Hörspiel des Monats April 2021

5. Mai

Dr. Alfred Schmitz als Verwaltungs-
und Betriebsdirektor bestätigt

9. Mai

Vom SR bei ARTE: „Daniel Libeskind:
Magier der Emotionen“

16. Mai

„ARD Radio Tatort“ vom SR:
„Respekt“ von Erhard Schmied \
„SR 3 auf Spritztour“: Hokuspo-
kusfidiBUS stoppt vor Impfzentren,
Arztpraxen, Seniorenheimen

18. Mai

„Gemeinsam sind wir Vielfalt!“
– SR beteiligt sich am Diversity-Tag
der ARD und berichtet ausführlich
über Vielfalt im Saarland

21. Mai

SR-Journalistin Sabine Wachs erhält
CIVIS Medienpreis 2021 (AUDIO
AWARD)

23. Mai

SR trauert um Rundfunkratsmitglied
Josef Petry

29. Mai

„ARD radiofeature“ vom SR:
„Licht aus im Bordell – ein Feature
über die Zukunft der Prostitution
in Deutschland“



Der neue SR-Sportchef Uli Fritz
© SR/Roman Bonnaire



„Der Herr des Waldes“: Zweiter Fall des neuen
SR-„Tatort“-Teams © SR/Manuela Meyer



Der neue SR-INSTAGRAM-Account zur Ver-
mittlung von Kunst © SR



SR-Journalistin Sabine Wachs gewinnt den Audio
Award beim CIVIS Medienpreis 2021 © Dirk Borm



Die neue Leiterin der SR-Intendanz
Anne Christine Heckmann
© SR/Pasquale D'Angiolillo



Das vom SR geführte ARD-Team der
Tour de France 2021 in Frankreich © SR



Das Team Halberg der Tour de France 2021 © SR

JUNI 2021

1. Juni

SR-Fernsehnachrichten werden künftig live untertitelt \ Neues „Fundstück“ zur SR-Geschichte auf SR.de: Der „Pferdestall“ – das erste SR-Fernsehgebäude

5. Juni

Fakten statt „Fakes“ – SR unterstützt Ausstellung zum Thema Medienkompetenz des Deutschen Zeitungsmuseums

6. Juni

Festgottesdienst 75 Jahre Synagogengemeinde Saar – LIVE im TV und auf SR.de

16. Juni

Anne Christine Heckmann wird neue Leiterin der Intendanz \ Verena Klein übernimmt Stabsstellenleitung in der SR-Programmdirektion

18. Juni

„Schicksal“: Neuer SR 1-Podcast über das Leben

26. Juni

Tour de France: Das vom SR geführte ARD-Team berichtet wieder von der Frankreich-Rundfahrt live im Fernsehen und Radio, Online und auf Social Media

JULI 2021

1. Juli

Kleines Land, großes Kino – Mit dem SR wieder vor die große Leinwand! \ Neues „Fundstück“ zur SR-Geschichte auf SR.de: Wie Horst Slesina Zeitfunkchef des Reichssenders Saarbrücken wurde

2. Juli

Vom SR bei ARTE: Oper „Macbeth Underworld“, Saarländisches Staatstheater \ Erster Austausch: Französischer Generalkonsul Sébastien Girard zu Gast bei SR-Intendant Martin Grasmück

3. Juli

„SR Klassik am See“ darf stattfinden – wegen Corona-Auflagen aber nur mit maximal 3.200 Zuschauerinnen und Zuschauern – „Wien, nur Du allein“

6. Juli

Die neue SR-App – mehr Inhalt, einfache Bedienung, schlankes Design

7. Juli

Wichtige Personalentscheidungen: Justitiar Bernd Radeck wird auf eigenen Wunsch zum Jahresende vorzeitig in den Ruhestand gehen. Ihm wird Sonnia Wüst folgen. Lutz Semmelrogge als Programmleiter des SR verlängert. \ Thomas Rosch ab 1. August Programmleiter der Pop Unit aus SR 1 und UNSERDING

9. Juli

Erfolgreichste Webvideos aus dem Saarland: „offen un' ehrlich“ erreicht 400.000 Abonnentinnen und Abonnenten



„SR Klassik am See“: Open-Air-Konzert der Deutschen Radio Philharmonie © SR/Pasquale D'Angiolillo

12. Juli

Vom SR im Ersten: „Geld. Macht. Politik. Die Volksvertreter und der Druck der Lobbys“

14. Juli

ma 2021 Audio: SR-Radioprogramme bleiben Marktführer im Saarland

17. Juli

SR-Koproduktion „Compartement No.6“ von Juho Kuosmanen gewinnt Großen Preis der Jury in Cannes

20. Juli

SR-Radioprogramme mit modernem Audio-Standard auf neuer Satellitenfrequenz

AUGUST 2021

5. August

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts stärkt den SR \ Deutscher Radiopreis: UNSERDING-Moderator Franz Johann ist nominiert

23. August

Vom SR im Ersten: „18+ DEUTSCHLAND – Dokumentarfilm von Philipp Majer und Lukas Ratius“

26. August

Auch Deutschland Tour 2021 live bei ARD und ZDF – ARD-Berichterstattung unter Federführung des SR im Fernsehen, Radio, Online und Social Media

27. August

Neue SR-Hörspielserie „Nebel heißt Leben rückwärts“ exklusiv in der ARD Audiothek



Justitiar Bernd Radeck geht zum Jahresende in den Ruhestand © SR/Pasquale D'Angiolillo



Sonia Wüst wird zum Jahresende neue SR-Justitiarin © SR/Pasquale D'Angiolillo



Thomas Rosch ab 1. August Programmbereichsleiter der Pop Unit und damit Chef von SR 1 und UNSERDING © SR/Christoph Stein



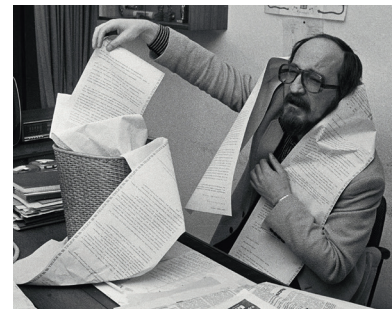
Lutz Semmelrogge bleibt SR-Programmdirektor © SR/Sebastian Knöbber



60 Jahre Funkhaus Halberg © SR



Die erste Nachrichtensendung im Funkhaus Halberg am 3. September 1961 © SR



Hans-Georg Klein-Hudalla bei der Arbeit für seine Sendung „Schorsch's Papierkorb“ @ SR/Reiner Oettinger

SEPTEMBER 2021

3. September

SR feiert 60 Jahre Funkhaus Halberg – Erster Neubau war das Hörfunkgebäude \ SR-Feature „Gestorben wird erst morgen – Wenn Kinder aus dem Leben gehen“ gewinnt TOM-Medienpreis

8. September

Der SR auf der Hombuch 2021 – Kabarettist Emmanuel Peterfalvi („ALFONS“) erhält deutsch-französischen Freundschaftspreis der Hombuch

9. September

Neuer SR-Podcast „HUMAN MINDED – Wahre Geschichten vergessener Menschen“

15. September

Zweiter Preis beim 2. Saarländischen Mitbestimmungspreis für den SR-Personalrat für „wegweisende Vereinbarung zur Qualifizierung“

18. September

Hans-Georg Klein-Hudalla, langjähriger stellvertretender SR-Chefredakteur, verstorben

26. September

SR berichtet umfassend über die Bundestagswahl

OKTOBER 2021

1. Oktober

Neues „Fundstück“ zur SR-Geschichte auf SR.de: „Maaahlzeit!“ – Fritz und Gerdi Weissenbach, die beliebten SR-Mundartsprecher

2. Oktober

Zehn Jahre „... da will ich hin!“ – Neue Staffel der SR-Reisesendung startet in Südtirol

9. Oktober

Albert Seyler, ehemaliger Rundfunkratsvorsitzender des SR, verstorben

18. Oktober

Roland Schmitt, langjähriger Leiter des Printarchivs, verstorben

20. Oktober

Vom SR bei ARTE: „Darkroom – Tödliche Tropfen“

NOVEMBER 2021

2. November

„Enzo Enzo im Trio“ in „Rendez-Vous Chanson live“ im Studio Eins, Funkhaus Halberg \ Zweites Buch zur Sendereihe „Mit Herz am Herd“ mit Sternekoch Cliff Hämmerle im SR Fernsehen erschienen – Start der neuen Staffel am 6. November



Neuer SR-Podcast „HUMAN MINDED – Wahre Geschichten vergessener Menschen“ © SR

4. November

Vernissage „DRP backstage“
– Foto-Ausstellung von Fotograf
und DRP-Musiker Stephan Böhnlein
im Sehgang, Funkhaus Halberg \
SR gratuliert Emmanuel Peterfal-
vi alias „ALFONS“ zum Bundesver-
dienstkreuz

7. November

„Stadt.Land.Wandel – Wo ist die
Zukunft zu Hause?“ – SR mit vielen
Programmangeboten bei der ARD-
Themenwoche dabei \ SR-Festkon-
zert „CHAI“ im Rahmen der Feier-
lichkeiten „1700 Jahre jüdisches Le-
ben in Deutschland“ live auf SR.de
und drp-orchester.de sowie auf SR 2
KulturRadio

11. November

SR überträgt den Raketenstart von
Matthias Maurer live im SR Fernsehen
und auf SR.de

18. November

SR beteiligt sich beim ARD Jugend-
medientag 2021 – Zusätzlich
Drohnenkamera-Workshop für
Schulklassen \ SR-Mitarbeiter Carl
Recktenwald Jahrgangsbester im
Ausbildungsberuf Mediengestalter
Bild und Ton auf Landes- und
Bundesebene

20. November

Vom SR bei ARTE: „Multitasking
– Wieviel geht gleichzeitig?“

22. November

Medienprojektpreis für „offen un'
ehrlich“ im Rahmen des Otto Bren-
ner Preises 2021 für herausragen-
den Journalismus

26. November

„Psst... geheim!“ – die ARD-Kinder-
radionacht auf SR 1

29. November

Neuer SR-Podcast „KULTOFFELSALAT
– Der Kulturpodcast mit Fritzi und Chris“



25 Jahre frankophone Chansonkonzerte
beim SR – zum Jubiläum kam der französische
Star Enzo Enzo



Foto-Ausstellung von Fotograf und DRP-Musiker
Stephan Böhnlein im Funkhaus Halberg
@ Stephan Böhnlein



Ein Saarlodri hat es bis ins All auf die ISS
geschafft © Matthias Maurer



Carl Recktenwald Bundesbester Azubi Medien-
gestalter Bild und Ton © IHK/Becker & Bredel



Neuer SR-Podcast „KULTOFFELSALAT – Der Kulturpodcast mit Fritzi und Chris“ © SR



Küchenchef Silio del Fabro („Esplanade“, Saarbrücken) in „AM PASS – Geschichten aus der Spitzenküche“ © SR/Christoph Heymann

DEZEMBER 2021

1. Dezember

Neues „Fundstück“ zur SR-Geschichte auf SR.de: Radio-Stars auf der Europawelle Saar

2. Dezember

SR stärkt seine Frankreich-Kompetenz mit französischen Audio-Nachrichten und historischen Fernsehbeiträgen auf Französisch \ SAARTEXT.de ab sofort auch als Progressive Web App (PWA)

12. Dezember

60 Jahre „Mezz’ora italiana“ – Jubiläumssendung der „italienischen halben Stunde“ auf „Antenne Saar“

13. Dezember

Wirtschaftsplan 2022: Finanzielles Fundament für die digitale Transformation beim SR \ SR/ARTE-Kinoko-Produktion „Compartment No. 6“ für Golden Globe nominiert \ „BESSR“ – der neue Do-It-Yourself-Lifehacking-Kanal des SR startet

14. Dezember

Eröffnung des Drei-Stufen-Test-Verfahrens zum Telemedienänderungskonzept des SR \ SR Fernsehen SD und SR-Radioprogramme auf neuer Satellitenfrequenz

17. Dezember

„Liebt Euch“ – Start des neuen UNSERDING Dating-Podcasts

20. Dezember

„Gewissens-Guerillas“ – SR startet neuen Nachhaltigkeitskanal auf YouTube

21. Dezember

„AM PASS – Geschichten aus der Spitzenküche“ – sechs 30-minütige Folgen in der ARD Mediathek



„Gewissens-Guerillas“ – der neue Nachhaltigkeitskanal auf YouTube © SR



„Liebt Euch“ – Start des neuen UNSERDING Dating-Podcasts © SR



Jörg Gehlen berichtete am 23. Dezember 1993 im „aktuellen bericht“ vor Ort aus der Saarbrücker Altstadt und vom St. Johanner Markt © SR



„Das Herz der Schlange“ lockte 9,15 Millionen Menschen – 27,1 Prozent Marktanteil bundesweit; 45,1 Prozent im Saarland © SR/Pasquale D'Angiolillo

JANUAR 2022

1. Januar

Neues „Fundstück“ zur SR-Geschichte auf SR.de: Werner Reinke – Der ehemalige SR-Musikmoderator ist Titelheld in einem Radiofilm \ SR-Reporter Florian Mayer für ein Jahr Juniorkorrespondent Hörfunk im ARD-Studio Washington

12. Januar

SR Fernsehen erfolgreichstes Programm am Vorabend – Erneut Spitzenwerte für den „aktuellen bericht“

17. Januar

Vom SR im Ersten: „Jagd auf Verfassungsfeinde – Der Radikalenerlass und seine Opfer“

18. Januar

SR.de knackt die 50 Millionen-Marke

19. Januar

Jörg Gehlen, langjähriger Leiter und Moderator des „aktuellen berichts“, verstorben

23. Januar

„Das Herz der Schlange“: 9,15 Millionen Menschen sehen den neuen SR-„Tatort“ – 27,1 Prozent Marktanteil bundesweit; 45,1 Prozent im Saarland.

FEBRUAR 2022

1. Februar

Karin Mayer neue Bereichsleiterin des Programmbereichs „Region Hörfunk“ und damit auch Programmchefin von SR 3 Saarlandwelle

2. Februar

Die neue SR 1 App ist da

4. Februar

Olympische Winterspiele in Peking: SR im Olympiateam

7. Februar

SR erinnert an das Grubenunglück von Luisenthal vor 60 Jahren

MÄRZ 2022

3. März

„Der radiophone Percé / Percé radiophonique“ – Georges Percés Hörspiele für den SR

7. März

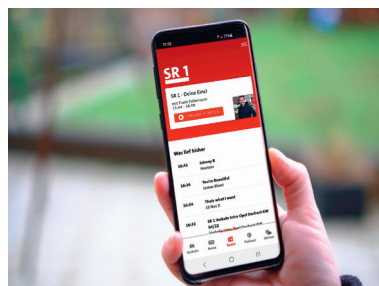
SR-Rundfunkrat: Gisela Rink als Vorsitzende und Thorsten Schmidt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt

27. März

SR berichtet umfassend über die Landtagswahl



Karin Mayer, die neue Programmchefin von SR 3 Saarlandwelle



Die neue SR 1 App © SR



Der deutsche Übersetzer Eugen Helmlé aus Sulzbach und der französische Autor Georges Percé (von links) © Association Georges Percé



„ARD Radio Tatort“ mit Markus J. Bachmann (Tim Waller) und Brigitte Urhausen (Amelie Gentner) © SR/Fahri S. Sarimese



Podiumsdiskussion nach der öffentlichen Preview: Sabine Janowitz (SR), Simon Matzerath (Direktor des Historischen Museums Saar), Filmautorin Annette Bak, Historiker Paul Burgard (Saarländisches Landesarchiv), Laurent Thurnherr (Direktor des Musée de la Guerre de 1870 et de l'Annexion in Gravelotte) und Natalie Weber (SR) © Historisches Museum/Oliver Dietze

APRIL 2022

1. April

SR-Digitalstrategie: Social-Media-Expertin Sonja von Struve verstärkt den SR in leitender Funktion

7. April

ARD-Sitzung und ARD-Hauptversammlung in Saarbrücken (5. und 6. April) mit Pressekonferenz am 7. April auf dem Halberg \ Tour de France 2022 live im Ersten, auf ONE, sportschau.de und in der ARD Mediathek \ ARD schließt Vereinbarung mit der Amaury Sport Organisation

13. April

SR-Verwaltungsrat: Michael Burkert als Vorsitzender und Karl Rauber als stellvertretender Vorsitzender

bestätigt \ 2. Auflage erschienen: Zweites Buch zur Sendereihe „Mit Herz am Herd“ im SR Fernsehen mit Sternekoch Cliff Hämmerle ein voller Erfolg

20. April

Benefizkonzert der Deutschen Radio Philharmonie erzielt über 12.000 Euro für Malteser Ukraine-Hilfe

24. April

„ARD Radio Tatort“ vom SR: „Im Dunkeln“ von Madeleine Giese

25. April

Das Saarland bekommt eine neue Regierung – Der SR überträgt konstituierende Landtagssitzung live im Fernsehen, Internet und auf AntenneSaar

28. April

Erfolgreiche Preview im Festsaal des Saarbrücker Schlosses: „Bilder der Macht – der Saarbrücker Rathauszyklus von Anton von Werner“

MAI 2022

1. Mai

Vom SR im Ersten: Kinderkurzfilm „Die doppelte Tina“ aus der Reihe „Geschichten von überall“

3. Mai

„Die Kälte der Erde“: Drehstart für den neuen SR-„Tatort“

6. Mai

Erster „Treffpunkt Ü-Wagen“ von SR 3 Saarlandwelle nach Corona-Pause: Hüttersdorf \



Katerina Pliss und Olha Slobodian, Studentinnen an der Saar-Uni aus der Ukraine © SR

Vernissage „DRP backstage“ – eine Foto-Ausstellung von Fotograf und Musiker Stephan Böhnlein in der Fruchthalle, Kaiserslautern

9. Mai

SR-Produktion von Gabi Biesinger und Sabine Wachs „Bootsflüchtlinge im Ärmelkanal – Kleinkrieg am Rande Europas“ für Deutsch-Französischen Journalistenpreis nominiert

15. Mai

Vom SR bei ARTE: „Die Geschichte der Museen – Von der Wunderkammer zum Wahrzeichen“

22. Mai

SR 1-Kindernachrichten jetzt auch in ukrainischer Sprache

28. Mai

Vom SR bei ARTE: „Das geheimnisvolle Steinzeit-Dorf – Was die Gräber von Ba’ja erzählen“

31. Mai

Für Vielfalt in Gesellschaft und Arbeitswelt: SR wieder beim Diversity-Tag dabei

JUNI 2022

3. Juni

SR startet Medienkompetenz-Serie „ON/OFF – Das Medienduell“ im „aktuellen bericht“ und auf dem Instagram-Kanal von UNSERDING

5. Juni

SR 3-Kinderfest unter dem Motto „Bosi im Weltall“

6. Juni

„RendezVous Chanson Live Perspectives“ mit Valentin Vander

10. Juni

SR 3-Vereinsduell: Finale im Livestream auf SR.de, Facebook und YouTube

13. Juni

SR-Hörspielserie „Nebel heißt Leben rückwärts“ geht in die zweite Staffel

15. Juni

Neues SR-Talkformat mit dem Tattoo-Künstler Retro23 im neuen YouTube-Channel „Subcuture“ und im SR Fernsehen

23. Juni

Vernissage der Ausstellung „Conny Plank - Pop-Avantgardist und Platin-Produzent“ im Sehgang Halberg, Funkhaus Halberg, Saarbrücken \ Live-Übertragung der Sondersitzung des Landtags zur Entscheidung des FORD-Managements zum Standort Saarlouis

24. Juni

„SR Fernsehen vor Ort“ in Kleinblittersdorf

25. Juni

„Being Jan Ullrich“: Porträt über den bisher einzigen deutschen Toursieger in der ARD Mediathek

27. Juni

SR-Themenschwerpunkt „Zehn Jahre danach – Was vom Bergbau übrig blieb“

28. Juni

„tabularasa – weg mit Tabus“ – Neuer SR-Podcast in der ARD Audiothek



„Subcuture“: Manuel Mager (r.) blickt in dem neuen SR-Talkformat mit Künstlern und Künstlerinnen hinter die Kulissen der Subkultur-Szene, hier mit Tattoo-Künstler Retro23 (l.) © SR



Musikproduzent Conny Plank
© Privatarchiv Stephan Plank



Seine beruflichen Anfänge hatte Conny Plank beim SR © Uschi Müller-Baltz



Das „tabularasa“-Team: Isabel Schäfer, Lisa Krauser, Christine Biadacz, Lisa Betzholz-Weber, Sally-Charell Delin © SR/Stefan Eising





Das Team Halberg der Tour de France 2022 © SR/Pasquale D'Angiolillo



Das vom SR geführte ARD-Team der Tour de France 2022 in Frankreich © SR/Türner Göker



Der frühere Justitiar Bernd Radeck bei seiner offiziellen Verabschiedung © SR/Pasquale D'Angiolillo



Die SR 2-Bühne auf dem Saarbrücker „Kultstadtfest“ © SR/Dirk Duldner



„SR Klassik am See“ am Losheimer Stausee © SR/Alexander M. Gross

JULI 2022

1. Juli

Tour de France live im Ersten, auf ONE, sportschau.de und in der ARD Mediathek – erstmals Tour de France der Frauen ab 24. Juli

2. Juli

25. Ausgabe von „SR Klassik am See“ am Losheimer Stausee: 2022 unter dem Motto „Independence Day“ im Live-Stream auf SR.de und auf drp-orchester.de

9. Juli

SR präsentiert und unterstützt das Chorfest in St. Wendel „ARD radiofeature“ vom SR: „Mordfall Yeboah“ – „Über die späte Verfolgung rechter Gewalt“

12. Juli

Ehemaliger SR-Justitiar Bernd Radeck offiziell in den Ruhestand verabschiedet

13. Juli

ma 2022 Audio II: SR bleibt Marktführer auf dem saarländischen Radiomarkt – SR 1 steigert die Zahl seiner Hörerinnen und Hörer deutlich

15. Juli

SR ist Partner vom Saarbrücker „Kultstadtfest“

19. Juli

„Hitze und Trockenheit – Der Südwesten schwitzt“ – Sondersendung im SR Fernsehen

25. Juli

ARD zieht positive Bilanz zur Tour de France 2022 im Ersten – Zuschauerinteresse deutlich angestiegen: Marktanteil von 11,1 Prozent – Drei Millionen Aufrufe von „Being Jan Ulrich“ in der ARD Mediathek

29. Juli

SR 3 SommerAlm (bis Sonntag, 7. August)



Die beliebten Saarlodris bei Michael Friemel auf dem Kinderfest der SR 3 Sommeralm © SR/Pasquale D'Angiolillo

AUGUST 2022

7. August

Sondersendung zu Conny Plank in „Bei uns dehemm“ auf SR 3 Saarlandwelle – Ausstellung „Conny Plank – Pop-Avantgardist und Platin-Produzent“

8. August

Vom SR bei ARTE: „ROOTS“ – eine fünfteilige Reihe zu Landwirtschaft und Klimaschutz

15. August

„Erinnerungen an Hans Emmerling – Filmemachen sellemols“ in „sellemols“ im SR Fernsehen

25. August

Deutschlandtour wieder live bei ARD und ZDF – SR ist Federführer in der ARD

26. August

„offen un' ehrlich“ erhält den Deutschen Grimme-Preis in der Kategorie „Kinder und Jugend“ im Bereich „Jugend“

SEPTEMBER 2022

1. September

Neues „Fundstück“ zur SR-Geschichte auf SR.de: SR-Schulfernsehen – Wie „bewegte“ Bilder bilden wollten

8. September

SR-Rechercheteam wird mit dem Deutschen Radiopreis in der Kategorie „Beste Reportage“

19. September

Zweite Staffel des Podcasts „KULTOFFELSALAT – Der Kulturpodcast mit Fritzi und Chris“



Raphael Gregotsch, Robert Hecklau, Marlene Schittenhelm und Kim Stoppert bei der Verleihung des Deutschen Grimme-Preises in Marl © SR



Das SR-Rechercheteam Caroline Uhl, Linda Grotholt und Niklas Resch bei der Verleihung des Deutschen Radiopreises in Berlin © Deutscher Radiopreis/Morris Mac Matzen



Der neue SR-Finanzchef Manuel Ringle © privat



Dokumentation „Being Jan Ulrich“. Im SR-Interview Lance Armstrong © SR Uli Fritz



„SR Retro“: Werner Zimmer berichtet von der Tour de France 1965 © SR

OKTOBER 2022

1. Oktober

Manuel Ringle wird neuer SR-Finanzchef \ Neue Staffel der SR-Reisesendung „... da will ich hin!“

2. Oktober

„Mit der Familie aufs Land“: SR 3 Landpartie an sechs Orten im Saarland

4. Oktober

Die SR 3 App jetzt neu!

7. Oktober

SR 3 „Treffpunkt Ü-Wagen“ in Bietzen \ Kinofilm, Podiumsdiskussion, Konzert: „The Potential of Noise – ein Conny Plank-Abend“ des Saarländischen Rundfunks im Filmhaus Saarbrücken

11. Oktober

Doku-Serie „Being Jan Ullrich“ mit 3,3 Millionen Streamviews erfolgreichste Sport-Serie des Jahres in der ARD Mediathek

16. Oktober

SR-Kinderkurzfilm „Herr Schnurrs magischer Koffer“ im Kinderkanal KiKA \ Ausstellung „DRP backstage“ des Saarländischen Rundfunks mit Fotografien von Stephan Böhnlein in der Saarländischen Galerie in Berlin

19. Oktober

„offen un’ ehrlich“ erhält „Medienpreis für digitale Aufklärung 2022“

20. Oktober

SR-Thementag: „Energiekrise und Inflation - Was hilft uns durch den Winter?“

21. Oktober

„Liebt Euch! Der UNSERDING Dating Podcast“ geht in die zweite Staffel

24. Oktober

SR startet Medienkompetenz-Projekt „Young Reporter“ während der Herbstferien

25. Oktober

„SR Retro“: SR stellt rund 200 Radiobeiträge vor 1966 zeitlich unbegrenzt online – Werner Zimmer berichtet von der Tour de France

27. Oktober

„SAAR3 extra“: „NS-Ärzte, ihre Verbrechen, ihre Karrieren – Saarländische Mediziner und Ihre Unterstützer nach 1945“ im SR Fernsehen

NOVEMBER 2022

7. November

SR 3-Aktion zur ARD-Themenwoche: Friemel fährt vor – Die größte Fahrgemeinschaft im Saarland

12. November

100 Kochsendungen mit SR-Fernsehkoch Cliff Hämmerle: Start der neuen Staffel von „Mit Herz am Herd“ am Samstag im SR Fernsehen

13. November

Französische Nachrichten des SR laufen jetzt auch bei France Bleu in Lothringen

15. November

Hohe Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim vierten ARD Jugendmedientag 2022 – SR beteiligte sich mit drei Formaten

16. November

„Der Fall Yeboah – Rassismus vor Gericht“ - Die Podcast-Serie zum Mordprozess

24. November

Erfolgreiche Ausstellung „Conny Plank – Pop-Avantgardist und Platin-Produzent“ im Sehgang Halberg beim SR bis Ende März verlängert

25. November

„Frisch verhext! Die märchenhafte ARD-Kinderradionacht“ bei SR1

27. November

„Lametta fürs Ohr“: SR 2 KulturRadio sendet Glanz zur Weihnachtszeit

28. November

Wirtschaftsplan 2023: Digitale Transformation bleibt wichtigste Aufgabe \ Barrierefreiheit beim SR: Unverzichtbare Services für blinde und gehörlose Menschen, bessere Sprachverständlichkeit im SR Fernsehen und einfache Sprache für alle SR-Rundfunkrat genehmigt Telemedienänderungskonzept

DEZEMBER 2022

5. Dezember

UNSERDING-Weihnachtsmobil ab heute unterwegs!

6. Dezember

„Being Jan Ullrich“: SR-Koproduktion gewinnt Just-Another-Award für „digital first“-Produktionen

9. Dezember

„Gemeinsam für mehr digitale Informations- und Medienkompetenz“: Erklärung von Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks und Medienrat der Landesmedien

11. Dezember

„Lametta fürs Ohr“ – Saarländische Chöre singen Lieder, Carols, Gospels und Songs zur Weihnachtszeit

15. Dezember

„75 Jahre Saar-Verfassung“ – Feierstunde im Landtag live im SR Fernsehen, Internet und auf AntenneSaar

17. Dezember

Vom SR im Ersten: SR-Kinderkurzfilm „Herr Schnurrs magischer Koffer“

20. Dezember

SR-Beitrag „Tomary: Vom Kinderzimmer zum YouTube-Star“ läutet zweite Staffel der neuen Doku-Serie „Money Maker“ in der ARD Mediathek ein

22. Dezember

„AM PASS – Geschichten aus der Spitzenküche“, 2. Staffel, online first in der ARD Mediathek

25. Dezember

Dr. Heinz Garber, früherer SR-Programmdirektor, verstorben



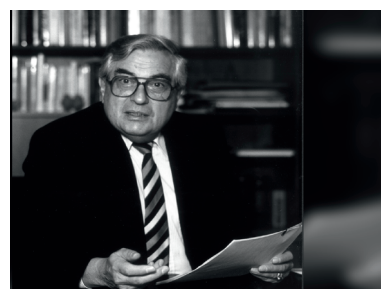
„Die märchenhafte ARD-Kinderradionacht“ bei SR 1 © WDR



„Money Maker“: Tomary – Vom Kinderzimmer zum YouTube-Star © SR/Volker Kintzinger/HR



„Herr Schnurrs magischer Koffer“ © SR/RESAREVOIR Audiovisuäl



Der frühere SR-Programmdirektor Heinz Garber © SR/Gerhard Heisler

Jahresabschluss 2021

zum 10. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit

Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		590.325,00	622.438,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	35.055.245,81		29.251.572,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.999.592,00		6.545.775,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.913.989,22		1.400.472,22
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	2.416.440,21		9.299.491,05
		45.385.267,24	46.497.311,08
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	3.010.951,76		3.010.951,76
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
3. Wertpapiere davon Deckungsstock EUR 17.239.000,00 (Vorjahr EUR 16.090.000,00)	22.456.661,90		20.513.068,88
4. Sonstige Ausleihungen	283.707,96		284.130,12
		25.751.321,62	23.808.150,76
B. PROGRAMMVERMÖGEN			
I. Hörfunk			
1. Fertige Produktionen		147.844,00	98.459,32
II. Fernsehen			
1. Fertige Produktionen	2.850.934,67		2.915.636,43
2. Unfertige Produktionen	2.794.386,56		2.806.294,49
		5.645.321,23	5.721.930,92
III. Geleistete Anzahlungen			
1. Fernsehen		1.890.169,77	2.275.997,85
C. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		212.564,49	220.407,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon Sonderverm. aus Beitragsmehrerträgen Nicht-liquide Mittel EUR 0,00 (Vorjahr EUR 470.000,00)		10.392.696,59	9.045.054,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.104.459,77		1.622.829,74
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	4.440.968,95		2.375.949,56
		16.938.125,31	13.043.833,33
III. Wertpapiere		11.000.000,00	6.000.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten davon Sonderverm. aus Beitragsmehrerträgen Liquide Mittel EUR 0,00 (Vorjahr EUR 4.745.912,05)		32.920.840,89	36.886.629,48
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		338.007,39	425.501,49
		140.819.786,94	135.600.659,53

Passiva	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANSTALTSEIGENES KAPITAL			
Vortrag	68.402.948,93		67.001.780,58
Bilanzgewinn/-verlust	8.462.556,91		1.401.168,35
	<u>76.865.505,84</u>		<u>68.402.948,93</u>
Rücklage aus Beitragsmehrerträgen	0,00		5.215.912,05
Andere Gewinnrücklage	350.286,45		350.286,45
Gesamt	<u>350.286,45</u>		<u>5.566.198,50</u>
		77.215.792,29	73.969.147,43
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		0,00	0,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.552.132,30		23.579.073,24
2. Steuerrückstellungen	386.245,76		796.759,84
3. Sonstige Rückstellungen	<u>21.761.285,14</u>		<u>21.828.063,70</u>
		49.699.663,20	46.203.896,78
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen	1.278.500,00		1.266.400,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.457.595,38 (Vorjahr EUR 6.202.477,89)	4.457.595,38		6.202.477,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 52.871,91 (Vorjahr EUR 51.297,84)	52.871,91		51.297,84
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 1.264.615,29 (Vorjahr EUR 1.220.511,96)	6.361.308,25		6.263.747,20
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 143.959,65 (Vorjahr EUR 119.937,24)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.520.882,85 (Vorjahr EUR 1.423.321,80)			
		12.150.275,54	13.783.922,93
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.754.055,91	1.643.692,39
		<u>140.819.786,94</u>	<u>135.600.659,53</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 BilRUG

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Rundfunkbeiträge		96.329.371,13		92.451.246
Anteil der Landesmedienanstalt		-1.829.198,42		-1.789.708
Anteil DeutschlandRadio		-2.779.721,40		-2.641.992
Anteil ZDF		-24.250.273,99		-23.009.770
			67.470.177,32	65.009.777,36
2. Erträge aus dem gesetzlichen Finanzausgleich			50.800.874,84	46.207.317,18
3. Erträge aus dem gesonderten Finanzausgleich			0,00	2.450.000,01
4. Umsatzerlöse				
a) Erträge aus Kostenerstattungen		4.952.004,71		4.434.331,14
b) Sonstige Umsatzerlöse		4.199.258,84		3.745.545,63
			9.151.263,55	8.179.876,77
5. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Produktionen			-27.224,97	-72.711,07
6. Sonstige betriebliche Erträge			4.029.765,21	1.841.745,35
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		44.932.982,47		44.423.027,49
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Unterstützung		8.213.112,10		7.858.792,81
c) Aufwendungen für Altersversorgung		7.371.322,91		4.453.359,29
			60.517.417,48	56.735.179,59
8. Aufwand für bezogene Leistungen/Materialaufwand				
a) Aufwand für bezogene Leistungen				
– Urheber-, Leistungs- u. Herstellervergütung	27.946.007,29			25.921.225,74
– Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen	12.021.946,84			11.572.659,75
– Produktionsbezogene Fremdleistungen	2.397.890,85			1.888.292,84
– Sonstige Programmaufwendungen	82.055,42			84.392,43
		42.447.900,40		39.466.570,76
b) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		853.125,32		983.696,24
c) Tech. Leistungen f. d. Rundfunkversorg.		2.534.724,82		2.822.196,81
			45.835.750,54	43.272.463,81

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr	EUR
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			5.163.160,02	5.206.853,34	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Aufwendungen für den Beitragseinzug		1.723.813,14		1.771.782,06	
b) Übrige betriebliche Aufwendungen		15.498.570,39		13.857.235,51	
			17.222.383,53	15.629.017,57	
11. Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag			70.751,89	152.547,27	
12. Erträge aus Beteiligungen			1.230.000,00	1.091.625,00	
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			284.887,61	2.140,30	
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			65.567,89	110.017,72	
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,00	0,00	
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			728.919,80	732.143,42	
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			188.931,55	128.503,06	
18. Ergebnis nach Steuern			3.277.996,64	2.963.080,56	
19. Sonstige Steuern			31.351,78	19.617,60	
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			3.246.644,86	2.943.462,96	
21. Einstellung in Rücklage aus Beitragsmehrerträgen			0,00	-1.900.295,00	
22. Entnahme aus Rücklage aus Beitragsmehrerträgen			5.215.912,05	358.000,39	
23. Bilanzgewinn/-verlust			8.462.556,91	1.401.168,35	

Anhang

zur Bilanz zum 31.12.2021
und Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.21–31.12.21

I. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss des Saarländischen Rundfunks ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufzustellen (§ 39 Abs. 4 SMG).

Die Gliederung des Jahresabschlusses weicht dort von den gesetzlichen Vorschriften ab, wo dies zur Klarheit, Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit geboten ist. Im Übrigen wird ein ARD-einheitliches Gliederungsschema angewandt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) entsprechend den Vorschriften des § 284 Abs. 3 HGB dargestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aufgrund der für den Saarländischen Rundfunk einschlägigen steuerlichen Regelungen und der pauschalen Ermittlung des zu versteuernden Einkommens anhand der Umsatzerlöse entstehen keine latenten Steuern.

Auch nach der Anpassung der Kontenzuordnung aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) werden in der Gewinn und Verlustrechnung die Positionen Rundfunkbeiträge und Erträge aus dem Finanzausgleich aufgrund ihres hoheitlichen Charakters und der außergewöhnlichen Bedeutung für die Finanzierung des Saarländischen Rundfunks weiterhin als gesonderte Positionen vor dem eingefügten Posten „Umsatzerlöse“ ausgewiesen.

AKTIVA

Anlagevermögen

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND GEGENSTÄNDE DES SACHANLAGEVERMÖGENS

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt zu Einzelkosten und ggf. angefallenen Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden ARD-einheitlich nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden einzeln über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern ergeben sich aus den ARD-einheitlichen Abschreibungslisten, die sich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientieren.

Soweit in den Anlagen im Bau fertiggestellte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen berücksichtigt sind, werden diese mit den vertraglich festgelegten Preisen bewertet.

Finanzanlagen

Die Beteiligungsanteile sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Anteile an einem Kapitalanlagefonds sind zu Anschaffungskosten bewertet; der Kurswert des Fonds lag am Bilanzstichtag über den Anschaffungskosten.

Der Zugang der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt zum Aktivwert laut der Rückdeckung des Versicherers.

Die Bewertung der sonstigen Ausleihungen erfolgte grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. Barwert.

Programmvermögen

Im Hörfunk beschränkt sich die Aktivierung auf die Produktionen im Bereich Künstlerisches Wort, wie z. B. Hörspiele, Radio-Tatort und Feature, sowie Musikproduktionen (Chor- und Volksmusik, Jazz). Es erfolgt eine Einzelbewertung jeder Produktion zu direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten.

Nicht gesendete Fernsehproduktionen werden einzeln mit direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten aktiviert und nach Erstsending abgeschrieben. Bei wiederholbaren Produktionen wird nach Erstsending ein Restwert von 10 % der ursprünglichen Kosten bilanziert und in den folgenden drei Jahren linear abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden teilweise gemäß § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert bilanziert, teilweise wird ihr Wertansatz durch eine elektronische Lagerführung mit dem gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen. Dem Ausfallrisiko bei den Forderungen an Rundfunkteilnehmer wurde durch eine Wertberichtigung Rechnung getragen, die vom ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice nach ARD-einheitlichen Kriterien ermittelt wurde.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen.

PASSIVA

Anstaltseigenes Kapital

Das anstaltseigene Kapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Andere Gewinnrücklagen

Die in den Jahren 2017–2020 gebildete Beitragsrücklage in Höhe von 5.216 T€ wurde zum Bilanzstichtag planmäßig aufgelöst. Die verbleibende Rücklage besteht aus der Bewertungsdifferenz gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der projected-unit-credit-method gebildet. Dabei wurden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr.

Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes entsprechend § 253 Abs. 1 und 2 HGB von 1,87 % zu Grunde gelegt.

Die Ermittlung des Rechnungszinsfußes erfolgte an Hand der Bekanntgabe der Diskontierungzinssätze nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung durch die Deutsche Bundesbank. Die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde in Anspruch genommen. Für die Dynamik der anrechenbaren Bezüge wird für die Jahre 2022–2024 2,5 % unterstellt. Soweit nicht einzelvertraglich abweichende Regelungen bestehen, wird für die Renten 2022–2024 1,5 % Steigerung angenommen. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Der Zugang zur Pensionsrückstellung aus rückgedeckten Pensionszusagen wurde mit dem beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs bewertet. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszins beträgt 0 % für Verträge mit Beginn ab 01.01.2021.

Die anteiligen Pensionsrückstellungen für Mitarbeiter selbständiger und unselbständiger Gemeinschaftseinrichtungen (GSEA) wurden von den jeweils federführenden Rundfunkanstalten mitgeteilt und basieren auf von diesen Anstalten beauftragten Gutachten. Die auf den SR entfallenden Anteile an den zu bilanzierenden Rückstellungen sowie deren Entwicklung im Zeitablauf wurden von den federführenden Anstalten mitgeteilt und in den Jahresabschluss übernommen. Die Einhaltung der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften ist bei den rechtlich selbständigen Einrichtungen, analog zum SR, der jährlichen Jahresabschlussprüfung unterworfen; bei den rechtlich nicht selbständigen Gemeinschaftseinrichtungen unterliegen sie den Regularien der jeweils federführenden Anstalt. Ein eigenständiges Prüfrecht des SR gegenüber den federführenden Anstalten besteht nicht.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen decken alle bestehenden bzw. erkennbaren Risiken ab, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren, und werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung von zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Bei Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurde eine Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Bei den unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Mehrarbeit wurde von einem Gehaltstrend für 2022 bis 2025 von 2,5% und ab 2026 von 2,00 % ausgegangen. Die Inanspruchnahme dieser Rückstellung wurde für einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren angenommen.

Die ebenfalls unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus Jubiläumszusagen werden analog den für Pensionsrückstellungen angewandten Grundsätzen bewertet.

Bei der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen, die ebenfalls unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird, wurde der Wert auf der Grundlage der bekannten sowie vorgesehenen Umfang weiterer Altersteilzeitvereinbarungen unter Berücksichtigung eines Entgelttrends für die Jahre 2022-2024 von 2,5 % und mit einer Abzinsung von 0,30 % auf Basis einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 2 Jahren, ermittelt. Die Berechnung wurde auf Basis aller zum Bilanzstichtag vorliegenden Verträge und der gestellten Anträge personenbezogen ermittelt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert; Verbindlichkeiten in ausländischer Währung waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben, bzw. Einnahmen ausgewiesen soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

III. Erläuterungen

1. Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist im Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) entsprechend den Vorschriften des § 284 Abs. 3 HGB dargestellt.

Weitere Angaben zu Beteiligungsunternehmen nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB sind in der Anlage 2 enthalten.

Der Saarländische Rundfunk investiert gemeinsam mit dem Südwestrundfunk und der Arte Deutschland TV GmbH im Spezialfonds „631 AllianzGI-Fonds SRP“.

Das Sondervermögen dieses Spezialfonds im Sinne des § 92 Kapitalanlagegesetzbuch dient überwiegend als Deckungsstock zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen (17.239.000€) des Saarländischen Rundfunks.

Der Deckungsstock bildet ein Sondervermögen bei der Fondsgesellschaft, das im Fall einer Insolvenz der Gesellschaft nicht in die Insolvenzmasse eingeht, sondern im Eigentum der Fondsinhaber bleibt.

In Abstimmung mit den übrigen Fondsanteilsinhabern wurde ein dynamisches Wertsicherungskonzept für den Fonds vereinbart, das die Kurs- und Ausfallrisiken begrenzt. Es erlaubt dem Fondsmanagement zur Kurssicherung - aber auch zur Nutzung von Kurspotenzialen - Umschichtungen aus bzw. in die Aktienanlagen¹, die zu Abweichungen von der Anlagestruktur der vereinbarten Renditebenchmark² führen können.

Zum 31. Dezember 2021 betrug das Fondsvolumen 24.131.499 € (Kurswert). Von den insgesamt 673.939 Anteilen werden 336.609 Anteile (49,95 %) seitens des SR gehalten.

Der Kurswert des Fondsanteil des SR lag am 31. Dezember 2021 mit 24.131.499 € um 3.335.726€ über dem Bilanzwert von 20.795.773 €.

Der Kurs betrug am 31. Dezember 2021 je Anteil 71,69€. Der Bilanzwert je Anteil lag per 31. Dezember 2021 bei 61,78 €, so dass je Anteil eine Kursreserve von 9,91€ (16,04%) bestand. Im Fonds-Geschäftsjahr 2020/2021 hat eine Ausschüttung in Höhe von 282.774,60 EUR stattgefunden.

Forderungen

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 1.055 T€ (VJ: 688 T€) sonstige Vermögensgegenstände und in Höhe von 1.049 T€ (VJ: 935 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen haben 217 T€ (VJ: 177 T€) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

¹ Hierbei sind die vereinbarten Anlagerestriktionen, z. B. die Begrenzung der Aktienquote auf 30 % einzuhalten.

² Die Zielrendite orientiert sich an einer Anlagestruktur mit 25 % MSCI Welt, 40 % ICE BofA Euro Govt TR (EUR), 20% ICE BofA ML Euro Corp. (1-10 Y) TR (EUR), 9 % ICE BofA US Corp Large Cap Index (EUR) hedged, 6 % JPM EMBI Global Diversified).

Anstaltseigenes Kapital

Das anstaltseigene Kapital erhöht sich um den Jahresüberschuss:

	T€
Stand 01.01.2021	73.969
Jahresüberschuss	3.247
Stand 31.12.2021	77.216

Sonstige Rücklagen

In den sonstigen Rücklagen sind enthalten:

	2021	2020
	T€	T€
Rücklage aus Beitragsmehrerträgen	0	5.216
Andere Gewinnrücklage	350	350
	350	5.566

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten:

	2021	2020
	T€	T€
Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige SR-Mitarbeiter	23.995	20.328
Anteilige Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	3.557	3.251
	27.552	23.579

Seit 2015 wendet der SR für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen aktiver und ehemaliger SR Mitarbeiter die Neuregelung des §253 Abs. 1 und 2 HGB an, so dass der Rechnungszins auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre beruht. Durch diese Bewertung ist ein Unterschied zur bisher vorgeschriebenen Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 1.785 T€ entstanden.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich ein Zuführungsbetrag in Höhe von 2.149 T€. Der SR macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 141 T€ als Aufwand aus der Bewertungsdifferenz gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB erfasst.

Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen somit auf 424 T€.

Die Steuerrückstellung in Höhe von 386 T€ deckt die bestehenden bzw. erkennbaren Risiken ab.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	T€	T€
Mehrarbeit	4.097	3.895
Personal- und Strukturanpassungsmaßnahmen	5.783	5.286
Ausstehender Urlaub	3.931	3.716
Pensionsrückstellungen für aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit	2.199	2.202
Sachverhalte Beitragseinzug	451	784
Instandsetzungen	1.744	1.467
Anteilige Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger (GSEA)	626	597
Gehalts- und Honorarnachzahlungen	28	281
Rückbaukosten Senderstandorte	353	399
Finanzierungsbeitrag ARTE Deutschland TV	177	278
Jubiläumverpflichtungen	172	230
Verwertungserlöse	342	180
Gemeinschaftsaufgaben	175	268
Produktionskosten	242	300
Rundfunkversorgung / Hoheitsaufgaben	238	253
Beratungskosten	133	84
Ausstehende Rechnungen	138	686
Gerichts- und Anwaltskosten	23	80
Fremdleistungen	115	330
Sonstige Vorgänge	794	512
	21.761	21.828

Bei den Rückstellungen für Pensionen aktiver und ehemaliger Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit wurden aufgrund der Regelung des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Beträge in Höhe von 37 T€ (VJ: 49 T€) nicht ausgewiesen; außerdem wurden aus dem gleichen Grund Rückstellungen für Beihilfen an Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit in Höhe von 2 T€ (VJ: 3 T€) nicht ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben in vollem Umfang eine Restlaufzeit von einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich in Summe auf 6.361.308,25 € davon haben 3.940.425,40 € eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu 5 Jahren. Damit verbleiben Verbindlichkeiten von 2.420.882,85 €, die eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 53 T€ (VJ: 47 T€).

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Kostenerstattungen	4.952
Co-Produktionen	1.642
Einnahmen aus Betrieben gewerblicher Art	2.566
Sonstige Umsatzerlöse	1
	9.151

In den Einnahmen aus Betrieben gewerblicher Art sind die Einnahmen aus Verwertungserlösen, Senderstandortmitbenutzung, Sponsoring und Mieten enthalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält 1.768 T€ (VJ: 621 T€) an Aufwendungen sowie 752 T€ (VJ: 533 T€) an Erträgen aus perioden- und betriebsfremden Vorgängen. Von den periodenfremden Aufwendungen betreffen 7 T€ (VJ: 14 T€) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, bei den Erträgen betreffen 127 T€ (VJ: 166 T€) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

In den Zinsaufwendungen sind 699 T€ (VJ: 718 T€) aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Die anderen Betriebserträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus beschäftigungspolitischen Maßnahmen, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Erstattung

von Versicherungen in Schadensfällen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vorwiegend Unterhalts-, Bewirtschaftungs- und Reparaturkosten, Marketingaufwendungen, Reise- und Fahrtkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind die Zuzahlungsbeträge gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB von jeweils 1/15 im Gesamtwert von 154 T€ (VJ: 155 T€) enthalten. Diese Beträge betreffen mit 142 T€ (VJ: 143 T€) Pensionsrückstellungen und mit 12 T€ (VJ: 12 T€) sonstige Rückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind saldiert mit einer Steuerumlage an die Werbefunk Saar GmbH (WFS) in Höhe von 344 T€ (VJ: 319 T€).

IV. Ereignisse nach dem Stichtag

Soweit Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten sind, wird im Abschnitt 5 des Lageberichts zum Jahresabschluss des Saarländischen Rundfunks darauf eingegangen.

V. Sonstige Angaben

Von den nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen ergaben sich aus schwebenden Geschäften, bei denen Leistungen und Gegenleistungen erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden, Verpflichtungen in Höhe von 18.158 T€ (VJ: 21.630 T€). Aus Miet- und Leasingverträgen, die überwiegend EDV-Hard- und Software einschließlich Wartung betreffen, ergaben sich Verpflichtungen in Höhe von 6.335 T€ (VJ: 7.476 T€).

Der Saarländische Rundfunk ist Mitglied in der Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes (RZVK). Die Zusatzversorgungskassen haben die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Gemäß § 1 Absatz 1 Satz 3 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrVAG) steht der SR für

die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Umlagesatz bei der RZVK des Saarlandes 6,75 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts; daneben wurde ein Sanierungsgeld von 1,90 % erhoben.

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr 43.180 T€ (VJ: 46.155 T€).

Der zuständige Aktuar des ZVK hat der RZVK bestätigt, dass „die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen nicht gefährdet“³ ist, so dass das Risiko einer Inanspruchnahme aus mittelbaren Versorgungsverpflichtungen aufgrund des Finanzierungsmechanismus der RZVK als gering angesehen werden kann.

Des Weiteren ist der Saarländische Rundfunk Mitglied der Pensionskasse für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Rundfunkanstalten VVaG (PK). Die PK ist eine Versorgungseinrichtung der freien Mitarbeiter der deutschen Rundfunkanstalten und hat den Zweck, Versorgungsleistungen nach Maßgabe der Satzung und der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) zu gewähren. Nach § 1 Abs. 1. S. 3 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) steht der Saarländische Rundfunk für die sich nach Maßgabe der Satzung und AVB der PK ergebenden Leistungen ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung), soweit diese Leistungen durch die Arbeitgeber finanziert sind. Der Umlagesatz beträgt 4 %. Die umlagepflichtigen Honorare betragen in 2021 12.065 T€ (VJ: 11.706 T€).

Nach Einschätzung der Pensionskasse Rundfunk wird diese aufgrund ihrer Bewertung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen können⁴; nach der dortigen Risikobewertung „wird sich die positive Finanzierungssituation der PKR auch in den kommenden Jahren sehr solide darstellen“. „Die stabile Finanzierungssituation der PKR konnte, trotz der Pandemie sowie einem weiter gefallenem Zinsniveau, behauptet werden“.⁵ Von daher wird das Risiko einer Inanspruchnahme auch aus den dortigen Versorgungsverpflichtungen als gering angesehen.

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Durchschnitt 533 (VJ: 537) Arbeitnehmer, aufgeteilt auf die folgenden Bereiche, beschäftigt:

Aufteilung der besetzten Planstellen

nach Bereichen	2020	2021
Intendantz	18	18
Programmdirektion	365	369
Verwaltungs- und Betriebsdirektion	147	147
Personalrat	3	3
	533	537

Bei den oben stehenden Personalzahlen sind Teilzeitstellen jeweils auf Vollzeitäquivalente umgerechnet. Darüber hinaus waren im Jahr 2021 durchschnittlich 20 (VJ: 21) Arbeitnehmer ohne Planstellen und durchschnittlich 199 (VJ: 196) 12a Mitarbeiter beim SR beschäftigt.

Organe der Anstalt sind (vgl. Anlage 3 zum Anhang):

Rundfunkrat (38 Mitglieder)
Verwaltungsrat (9 Mitglieder)
Intendant

Die Angaben über die Bezüge des Intendanten sowie über die Bezüge ehemaliger Intendanten oder deren Hinterbliebene entfallen jeweils gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Sitzungsgelder wurden 2019 insgesamt in Höhe von 9 T€ an Mitglieder des Verwaltungsrats und 27 T€ an Mitglieder des Rundfunkrats gezahlt.

Die Honorare für Abschlussprüfung betragen 45 T€. Die Angabe erfolgt zu Nettowerten.

2019 wurden mit nahestehenden Unternehmen nur Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Saarbrücken, 9. Mai 2022

Martin Grasmück
Intendant

³ Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes, Geschäftsbericht 2020, S. 21

⁴ Pensionskasse Rundfunk VVaG, Jahresabschluss 2020, Lagebericht S.14

⁵ Pensionskasse Rundfunk VVaG, Jahresabschluss 2020, Lagebericht S.23

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

Position	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.	Zugänge +	Abgänge ./.	Umbuchungen + / ./.
	1	2	3	4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.809.535,00	393.284,34	76.039,96	6.459,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	69.854.073,69	1.752.666,24	0,00	5.912.932,74
2. Technische Anlagen und Geräte	68.517.747,69	1.562.236,23	1.859.153,74	165.227,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.209.399,32	750.572,40	607.166,43	371.853,76
4. Anlagen im Bau	9.299.491,05	-426.577,03	0,00	-6.456.473,81
Zwischensumme	162.880.711,75	3.638.897,84	2.466.320,17	-6.459,66
5. Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
	162.880.711,75	3.638.897,84	2.466.320,17	-6.459,66
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	3.010.951,76	0,00		0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.513.068,88	1.943.593,02	0,00	
4. Sonstige Ausleihungen	284.130,12		422,16	0,00
	23.808.150,76	1.943.593,02	422,16	0,00
	198.498.397,51	5.975.775,20	2.542.782,29	0,00

Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert	
Stand 31.12.	kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.	Abschreibungen des lfd. Jahres +	kumulierte Abschreibungen auf Abgänge ./.	kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.	Stand 31.12.	Vorjahr
5 (1-4)	6	7	8	9 (6-8)	10 (5 ./ 9)	11 (1 ./ 6)
12.133.239,04	11.187.097,00	431.857,00	76.039,96	11.542.914,04	590.325,00	622.438,00
77.519.672,67	40.602.500,88	1.861.925,98	0,00	42.464.426,86	35.055.245,81	29.251.572,81
68.386.057,83	61.971.972,69	2.272.768,88	1.858.275,74	62.386.465,83	5.999.592,00	6.545.775,00
15.724.659,05	13.808.927,10	596.608,16	594.865,43	13.810.669,83	1.913.989,22	1.400.472,22
2.416.440,21	0,00			0,00	2.416.440,21	9.299.491,05
164.046.829,76	116.383.400,67	4.731.303,02	2.453.141,17	118.661.562,52	45.385.267,24	46.497.311,08
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
164.046.829,76	116.383.400,67	4.731.303,02	2.453.141,17	118.661.562,52	45.385.267,24	46.497.311,08
3.010.951,76	0,00	0,00	0,00	0,00	3.010.951,76	3.010.951,76
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.456.661,90	0,00	0,00	0,00	0,00	22.456.661,90	20.513.068,88
283.707,96		0,00	0,00	0,00	283.707,96	284.130,12
25.751.321,62	0,00	0,00	0,00	0,00	25.751.321,62	23.808.150,76
201.931.390,42	127.570.497,67	5.163.160,02	2.529.181,13	130.204.476,56	71.726.913,86	70.927.899,84

Anteilsbesitz des Saarländischen Rundfunks

an Unternehmen, an denen er mindestens zu einem Fünftel beteiligt ist
(§ 285 Nr. 11 HGB)

Name und Sitz der Gesellschaft	vom SR gehaltene Anteile am gezeichneten Kapital		gesamtes Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
	T€	%	T€	T€
Unmittelbare Beteiligungen				
Werbefunk Saar GmbH, Saarbrücken	2.560,0	100,00 %	6.082,4	1.230,0 ¹
RADIO SALÜ – Euro-Radio Saar GmbH, Saarbrücken	200,0	20,00 %	3.756,4	62,1 ²
Mittelbare Beteiligungen (Beteiligung von WFS)				
Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft m.b.H, Saarbrücken	100,0	100,00 %	1.175,2	415,2 ¹
Produktionsgesellschaft Saar für elektronische Medien m.b.H (ProSaar GmbH), Saarbrücken	127,4	49,00 %	283,2	23,2 ³

¹ Stand 31.12.2021

² Stand 31.12.2020

³ Stand 31.01.2021 (Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr)

Organmitglieder des Saarländischen Rundfunks

nach § 285 Nr. 10 HGB, Stand: 31.12.2021

Mitglieder des Rundfunkrates

Gisela Rink, Vorsitzende
Thorsten Schmidt, stellv. Vorsitzender

Monika Bachmann, MdL
Dagmar Heib
Petra Berg
Ralf Georgi
Josef Dörr
Mars di Bartolomeo
Dr. Wolfgang Bach
Dr. Thomas Jakobs

Richard Bermann (bis 21.01.2021)
Ricarda Kunger (ab 21.01.2021)

Kiyemet Kirtas
Prof. Wolfgang Mayer

Adrian Zöhler (bis 09.04.2021)
Margit Jungmann (ab 09.04.2021)

Lisa Brausch
Julia Mole
Tina Wagner
Christine Unrath
Eva Groterath
Gisela Rink
Thorsten Schmidt
Ewald Linn
Dr. Eckhard Rolshoven
Martin Schlechter
Heike Cloß
Bernd Reis (ab 15.02.2021)
Richard Schreiner
Thomas Müller
Hermann Josef Schmidt
Udo Recktenwald
Angela Schuberth-Ziehmer
Ralf Dewald

Josef Petry (bis 21.05.2021)
Anna-Maria Lang (ab 24.06.2021)

Entsendende Organisation

Saarl. Familienverbände
Deutscher Gewerkschaftsbund Saar/Bezirk West

Landesregierung
CDU-Landtagsfraktion
SPD Landtagsfraktion
Fraktion Die Linke im Landtag des Saarlandes
AfD-Landtagsfraktion Saarland
Interregionaler Parlamentarierrat
Evangelische Kirche
Katholische Kirche

Synagogengemeinde Saar
Synagogengemeinde Saar

Saarländischer Integrationsrat
Die staatlichen Hochschulen des Saarlandes

Landessportverband für das Saarland
Landessportverband für das Saarland

Saarländische Lehrerschaft
Landesjugendring Saar
Arbeitsgemeinschaft Kath. Frauenverbände im Saarland
ArGE EFIS – Evangelische Frauenhilfen im Saarland
Frauenrat Saarland
Saarländische Familienverbände
Deutscher Gewerkschaftsbund Saar/Bezirk West
Der Deutsche Beamtenbund, Landesverband Saar
Der Verband der Freien Berufe des Saarlandes e.V.
Die Vereinigung der saarl. Unternehmensverbände e.V.
Industrie- und Handelskammer des Saarlandes
Handwerkskammer des Saarlandes
Landwirtschaftskammer des Saarlandes
Arbeitskammer des Saarlandes
Saarländischer Städte- und Gemeindetag
Landkreistag Saarland
Saarländische Journalistenverbände
Landesausschuss für Weiterbildung

Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V.
Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V.

Clemens Lindemann
Bernward Hellmanns
Armin Lang
Wolfgang Krause

Saarländische Natur- und Umweltschutzvereinigungen
Liga der Freien Wohlfahrtspflege Saar
Behindertenverbände im Saarland
Verbraucherzentrale des Saarlandes e.V.

Martin Erbeling (bis 08.09.2021)
Gabriele Gander (ab 16.12.2021)

Die Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt
Die Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt

Hasso Müller-Kittkau
Hermann Scharf
Eugen Roth

Lesben- und Schwulenverband Saarland
Landtag des Saarlandes
Landtag des Saarlandes

Mitglieder des Verwaltungsrates

Michael Burkert, Vorsitzender
Karl Rauber, stellv. Vorsitzender

Stadtverbandspräsident a.D.
Minister a.D.

Joachim Rippel, Mitglied

Minister a.D.

Henrik Eitel

Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär und
Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund

Tina Jacoby

Richterin am Finanzgericht

Volker Giersch

Hauptgeschäftsführer IHK Saarland i.R.

Bettina Altesleben

Regionalgeschäftsführerin DGB Rheinland-Pfalz/Saarland

Gisela Rink

Vorsitzende RR

Michael Steinmetz (bis 30.04.2021)
Moschgan Ebrahimi (ab 03.05.2021)

Vorsitzender Personalrat SR
Vorsitzende Personalrat SR

Intendant

Prof. Thomas Kleist (bis 04/2021)
Martin Grasmück (ab 05/2021)

Intendant
Intendant

Lagebericht¹

1. Bericht über den Geschäftsverlauf

1.1 Programmangebote

Der Saarländische Rundfunk (SR) erfüllt seinen gesetzlichen Auftrag durch seine Hörfunk- und Fernsehprogramme, seine Telemedienangebote, durch die Konzerte und Produktionen der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern (DRP) sowie durch weitere Off-Air-Aktivitäten.

Das Programmportfolio im Radio besteht aus den Wellen „SR 1“, „SR 2 KulturRadio“, „SR 3 Saarlandwelle“ und „UNSERDING“ und wird ergänzt durch das Digitalprogramm „Antenne Saar“ sowie eine Beteiligung am Kinderradiokanal „Die Maus“. Die vier erstgenannten Wellen werden über UKW, DAB+, im Kabel, im Live-Stream und – mit Ausnahme von „UNSERDING“ – auch über Satellit verbreitet. Die Digitalprogramme „Antenne Saar“ und „Die Maus“ sind über DAB+ und im Live-Stream zu empfangen.

Zu den Telemedienangeboten gehören verschiedene Apps, die Homepage des Saarländischen Rundfunks, SR.de, sowie der SAARTEXT. Darüber hinaus erreicht der SR die Saarländer*innen über seine Social Media Angebote.

Das Content Netzwerk von ARD und ZDF „funk“ ist speziell auf ein jüngeres Publikum im Alter von 14 bis 29 Jahren ausgerichtet. Gemeinschaftlich werden Inhalte produziert, die in den sozialen Netzwerken, z. B. YouTube, Facebook, Snapchat und Instagram, online über funk.net sowie über die App von „funk“ und über die Mediatheken von ARD und ZDF abrufbar sind. Der SR ist bei „funk“ mit dem Format „offen un’ ehrlich“ vertreten. Im Jahr 2021 hat der YouTube-Channel dieses Formats die Zahl der Abonnenten auf über 444.000 gesteigert (+ 38%).

Neben dem SR Fernsehen, das seit Jahren als kooperiertes „drittes“ Programm von SR und SWR entsteht, liefert der SR auch Inhalte für „Das Erste“ und für die Gemeinschaftsprogramme der Landesrundfunkanstalten „ONE“ und „tagesschau24“ sowie für tageschau.de. Auch ist der SR

an den sog. Partnerprogrammen von ARD und ZDF „phoenix“, „3sat“, „KiKA“ sowie am europäischen Kulturkanal „arte“ finanziell und mit Programmbeiträgen beteiligt.

Für die ARD ist der SR Federführer im Radsport und dabei vor allem für die Übertragung der Tour de France zuständig. Weitere wichtige Zulieferungen in die ARD sind der SR Tatort und regelmäßige Ausgaben des ARD-Wirtschaftsmagazins „Plusminus“.

Die Programme werden über Satellit, via DVB-T2, im Kabel, via IPTV und als Live-Stream bspw. in den Mediatheken und Apps der ARD und des SR verbreitet.

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie waren die Nutzungszahlen in allen Programmen deutlich überdurchschnittlich. Dies belegt das fortdauernde Interesse des Publikums an verlässlichen und aktuellen Informationen, die sie beim SR und den anderen öffentlich-rechtlichen Anstalten erwarten und finden.

Im Jahr 2021 war das SR Fernsehen erneut das am stärksten eingeschaltete Vorabendprogramm im Saarland. Durchschnittlich 56.000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten jeden Werktag (Mo–Fr) zwischen 18:00 und 20:00 Uhr das Programm im klassischen linearen Fernsehen. Mit einem Marktanteil von 19,6 % erreichte das SR Fernsehen den zweithöchsten Wert seit Beginn der Messung im Jahr 1988. Neben der klassischen, linearen Ausstrahlung ist die Zahl der Online-Abrufe weiter gestiegen. Der Livestream des SR Fernsehens kam 2021 auf insgesamt 7,3 Millionen Aufrufe.

Im SR Fernsehen ist weiterhin die Nachrichtensendung „Aktueller Bericht“ das Flaggschiff. Das Regionalmagazin kam im Jahr 2021 auf durchschnittlich 95.000 Zuschauerinnen und Zuschauer für jede seiner werktäglichen Ausgaben. Dies entspricht einem Marktanteil von 28,6 Prozent. An Spitzentagen schalteten 153.000 Zuschauerinnen und Zuschauer im Saarland den aktuellen Bericht

¹ Angaben in Klammern betreffen, soweit nicht anders vermerkt, das Ergebnis des Vorjahres. Auf Grund von Rundungen, die je nach Zusammenhang nicht immer in gleicher Weise vorgenommen werden können, sind punktuell Differenzen möglich.

ein. Darüber hinaus wurden die Videos des aktuellen Berichts über SR.de und die ARD Mediathek im vergangenen Jahr 840.000 Mal aufgerufen.

Der SR-Tatort mit dem Ermittlerteam Adam Schürk (Daniel Sträßer) und Leo Hölzer (Vladimir Burlakov) konnte auch mit dem zweiten Fall „Der Herr des Waldes“ einen Erfolg verzeichnen. Insgesamt 9,247 Mio. Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten am Ostermontag 2021 im Ersten die Ermittlungen der Saarbrücker Hauptkommissare. Damit wurde ein bundesweiter Marktanteil von 26,3 % erreicht.

Die Radioprogramme des Saarländischen Rundfunks blieben im Jahr 2021 (ma 2021 II / Audio) Marktführer im saarländischen Radiomarkt. Der Marktanteil stieg auf 50,6 Prozent (Mo–So). Rund 390.000 Saarländerinnen und Saarländer ab 14 Jahre schalteten täglich mindestens eines der Radioprogramme des SR ein – immer mehr auch via Online-Streaming und DAB+. Besonders erfreulich: Platz 1 im Saarland ging erneut an SR 3 Saarlandwelle, mit einem Marktanteil von 27,9 Prozent. Mit diesem Wert lag SR 3 auch bundesweit auf Platz eins aller Radio-Einzelprogramme. SR 1 steigerte seine Tagesreichweite auf 20,3 Prozent und erreichte damit Platz zwei unter den ARD-Popwellen.

Über die Online-Angebote der ARD und des SR, wie beispielsweise ARD Mediathek oder SR.de, sowie über Joyn wurden im Jahr 2021 insgesamt 12,5 Millionen Aufrufe von SR-Videos und dem Livestream des SR Fernsehens gemessen, das ist eine Steigerung von 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus wurden SR-Videos über Social-Media-Plattformen verbreitet. So kamen 2021 z.B. über YouTube weitere 42,0 Millionen Aufrufe von SR-Videos (incl. der Videos von „offen un’ ehrlich“) hinzu.

Das Internetangebot des Saarländischen Rundfunks SR.de hat 2021 erneut Rekord-Abrufzahlen erreicht. Insgesamt 50,1 Millionen Besuche (Visits) und 131,6 Millionen Seitenaufrufe (Page Impressions) zählte das Online-Angebot des SR im Jahr 2021. Das ist eine erneute Steigerung ge-

genüber dem Vorjahres-Rekord. Zu dem Erfolg des Online-Angebots trägt auch die neu gestaltete SR-App bei, die immer stärker genutzt wird. Sie allein erzielte im vergangenen Jahr 3,7 Millionen Visits und 14 Millionen Page Impressions.

Auch über Social-Media-Plattformen erreicht der SR die Menschen: Die Zahl der Abonnements von SR-Angeboten auf Facebook, Instagram, YouTube und Twitter stieg im Jahr 2021 auf über 320.000; insgesamt 2,6 Millionen Mal haben die Menschen auf diesen Plattformen interagiert.

Im Jahr 2021 sind zudem einige neue digitale Programmformate an den Start gegangen. Dazu zählen unter anderem die Podcast-Serien „Human Minded“ und „Schicksal“ sowie das Instagram-Angebot „Hammer-Art“.

Eine Reihe von Produktionen, an denen der SR beteiligt war, wurde mit Preisen bedacht. So wurde u.a. die SR-Koproduktion „Trübe Wolken“ im Rahmen des Max Ophüls Filmfestivals 2021 mit dem Nachwuchsdarstellerpreis ausgezeichnet. Das SR-Feature „Gestorben wird erst morgen – Wenn Kinder aus dem Leben gehen“ gewinnt den TOM-Medienpreis. Die SR-Journalistin Isabell Sonnabend gewinnt den Kurt-Magnus-Preis der ARD und die SR-Journalistin Sabine Wachs wird mit dem CIVIS Medienpreis 2021 (Audio Award) ausgezeichnet und das Jugendformat „offen un’ ehrlich“ erhält den Medienobjektpreis im Rahmen des Otto Brenner Preises 2021 für herausragenden Journalismus.

1.2 Personal

Bei den Mitarbeiterzahlen waren im Jahr 2021 keine großen Veränderungen zu konstatieren. Die Anzahl der Planstellen blieb 2021 mit 544 auf dem Stand des Vorjahres. Die Zahl der im Jahresdurchschnitt besetzten Planstellen blieb mit 533 leicht unter Vorjahresniveau (537). Daneben wurden 2021 durchschnittlich 24 Mitarbeiter ohne Planstellen eingesetzt (VJ: 24 MA).

Die Zahl der freien Mitarbeitenden nach § 12a TVG lag im

Jahr 2021 durchschnittlich bei 199 gegenüber 196 im Durchschnitt des Jahres 2020. Bei der Zahl der so genannten 12a-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es unterjährig typischerweise Schwankungen.

1.3 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten sind der Empfehlung der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) in ihrem 22. Bericht vom Februar 2020 zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags von 17,50 € um 86 Cent auf 18,36 € ab 1. Januar 2021 gefolgt und hatten die-ser am 12. März 2020 zugestimmt. Die Ratifizierung des Ersten Medienänderungsstaatsvertrags (1. MÄStV) scheiterte allerdings am 8. Dezember 2020 an der Rücknahme des Gesetzesentwurfs durch den Ministerpräsidenten im Landtag von Sachsen-Anhalt und damit der fehlenden benötigten Zustimmung aller Länderparlamente.

An die Beitragserhöhung war auch die Neuregelung des Finanzausgleichs gekoppelt, welche im Februar 2020 von den Landesrundfunkanstalten zur Entlastung der kleinen Rundfunkanstalten Saarländischer Rundfunk und Radio Bremen beschlossen wurde.

Deren zentrales Element ist die stufenweise Anhebung der Finanzausgleichsmasse für SR und RB von bisher 1,6 % auf 1,7 % für die Jahre 2021/22 und auf 1,8 % des Nettobeitragsaufkommens der Landesrundfunkanstalten in der ARD ab 2023 bei unverändertem Anteil für den SR (50,92 %) und für RB (49,08 %).

Des Weiteren wurde als ARD-interne Maßnahme zugunsten des SR die Anpassung des Fernsehvertragsschlüssels, der die Zulieferverpflichtungen zu den gemeinschaftlichen Fernsehprogrammen sowie die Finanzierung von TV-Gemeinschaftsprogrammen regelt, um 0,1 % Punkte auf 1,15 % beschlossen. Neben diesen Kernelementen wurden weitere Maßnahmen vereinbart, zu denen unter anderem die Fortführung und Erweiterung der bestehenden Kooperationen insbesondere mit dem SWR gehört.

Zusätzlich werden Rückzahlungsverpflichtungen aus der Vorfinanzierung in Höhe von 4 Mio. € bis 2025 gestundet. Schon in ihrer Sitzung am 10. Februar 2021 haben sich die Intendantinnen und Intendanten über eine Übergangslösung zum Finanzausgleich verständigt, die die Belastung für SR und RB aufgrund der ausgebliebenen Beitragserhöhung und der damit verbundenen Neuregelung des Finanzausgleichs deutlich reduziert hat.

Für die Übergangszeit bis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) am 20. Juli 2021 zur Inkraftsetzung des Ersten Medienänderungsstaatsvertrags wurde die Finanzausgleichsmasse von 1,6 % auf 1,7 % des ARD-Nettobeitragsaufkommens, auf Basis eines monatlichen Rundfunkbeitrags von 17,50 €, angehoben. Für diesen Zeitraum galten auch die Neuregelung zum Fernsehvertragsschlüssel und die ergänzenden Vereinbarungen der Landesrundfunkanstalten vom Februar 2020.

Die positive Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts im Juli 2021 zur Beitragserhöhung stellt die Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und dessen Anspruch auf eine funktionsgerechte Finanzierung heraus. Aufgrund dieser Entscheidung wurde der Rundfunkbeitrag ab August 2021 entsprechend der beabsichtigten Regelungen im Medienstaatsvertrag auf 18,36 € angepasst.

Auch das Jahr 2021 ist durch das Corona-Virus und seine weitreichenden Folgen für das gesellschaftliche Leben und die Wirtschaft geprägt.

Dass das saarländische Publikum den Saarländischen Rundfunk als eine vertrauenswürdige Informationsquelle ansieht, belegen die in Abschnitt 1.1 beschriebenen Nutzungs- und Reichweitzahlen. Der SR kommt seinem Auftrag auch und gerade in Krisenzeiten mit umfassender Berichterstattung über das politische, gesellschaftliche oder sportliche Geschehen und über die aktuellen Entwicklungen zur Corona-Lage in den unterschiedlichen Ausspielwegen nach und ist damit eine aktuelle und unabhängige Quelle über die Ereignisse im Land, ob zuhause oder unterwegs.

Aufgrund des Infektionsgeschehens konnten Off-Air-Events des SR sowie Konzerte der Deutschen Radio Philharmonie nicht im gewohnten Umfang angeboten werden. Alternativen hierzu wurden dem Publikum auch in diesem Jahr angeboten in Form von Live-Streams, dem Mitmach-Adventskalender der Deutschen Radio Philharmonie und dem multimedialen Geschichtsbuch Saar100, welches anlässlich des 100-jährigen Jubiläums und damit der Geburt des Saarlandes ins Leben gerufen wurde und seitdem online mit Hilfe der Saarländerinnen und Saarländer fortgeschrieben wird.

Der innerbetriebliche Umgang mit der Corona-Pandemie wurde auch im Jahr 2021 erfolgreich durch den bereits 2020 eingerichteten Krisenstab organisiert.

Mit Beginn des Jahres 2021 trat die Ende 2019 beschlossene Organisationsänderung im Bereich Technik in Kraft, bei der sich die Aufgaben- und Personalzuordnungen in erster Linie an den Dienstleistungen orientiert, die in den Einheiten erbracht werden.

Am 23. Februar 2021 wurde der stellvertretende SR-Programmdirektor Martin Grasmück vom Rundfunkrat zum neuen Intendanten des SR gewählt. Er hat die Nachfolge von Prof. Thomas Kleist am 1. Mai 2021 angetreten.

Die Position des Verwaltungs- und Betriebsdirektors wird seit 1. Januar 2021 zunächst kommissarisch, seit Juni 2021 auch dauerhaft vom bisherigen Bereichsleiter Finanzen, Herrn Dr. Alfred Schmitz, wahrgenommen.

2. Darstellung der Lage

2.1 Vermögenslage

Das Volumen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen einschließlich der geleisteten Anzahlungen vermindert sich per Saldo um 1.144 T€ auf 45.976 T€. Dabei hat sich vor allem das Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 1.112 T€ auf 45.385 T€ reduziert. Wesentliche Ursache ist, dass die Abschreibungen im Jahr 2021 in Höhe von 4.731 T€ deutlich höher waren als die Zugänge aus Investitionen mit 3.639 T€. Zudem führt die Abrechnung der Anlagen im Bau aus Vorjahren zu erhöhten Abschreibungen, denen keine entsprechende Neubildung von Anlagen im Bau im laufenden Jahr gegenübersteht.

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens in Höhe von 25.751 T€ betreffen mit 20.796 T€ überwiegend in einem Spezialfonds gehaltene Wertpapiere; der Kurswert lag zum 31. Dezember 2021 über dem Bilanzansatz. Neu hinzugekommen bei den Wertpapieren im Jahr 2021 ist der Deckungswert aus der Rückversicherung der Baden Badener Pensionskasse (bbp) in Höhe von 1.661 T€. Die Bewertung erfolgt in Höhe des Rückdeckungsanspruchs gegenüber der bbp.

Das Programmvermögen einschließlich der Anzahlungen liegt im Geschäftsjahr 2021 mit 7.683 T€ um 413 T€ unter Vorjahresniveau. Dabei verminderte sich das Volumen der fertigen Fernsehproduktionen um 65 T€ und das Volumen der unfertigen Fernsehproduktionen um 12 T€, während sich der Anteil der Hörfunkproduktionen um 49 T€ erhöht. Der Wert der geleisteten Anzahlungen liegt um 386 T€ unter dem Vorjahr.

Im Programmvermögen sind wiederholbare Fernsehproduktionen und Spielfilme im Wert von 1.235 T€ enthalten.

Tabelle 1:

VERMÖGENSSTRUKTUR	2021		2020	
	T€	%	T€	%
Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	45.976	32,6%	47.120	34,7%
Finanzanlagen	25.751	18,3 %	23.808	17,6 %
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	71.727	50,9 %	70.928	52,3 %
Programmvermögen (fertige u. unfertige Produktionen)	5.793	4,1 %	5.820	4,3 %
Programmvermögen (geleistete Anzahlungen)	1.890	1,3 %	2.276	1,7 %
Umlaufvermögen inkl. RAP*	61.410	43,6 %	56.576	41,7%
davon: flüssige Mittel inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens	43.921	31,2 %	42.887	31,6 %
SUMME AKTIVA	140.820	100,0 %	135.601	100,0 %
* davon: Sondervermögen				
aus Beitragsrücklage	0	0,0 %	5.216	3,8 %
davon in Forderungen	0	0,0 %	470	0,3 %
davon in flüssigen Mitteln	0	0,0 %	4.746	3,5 %

Vom Umlaufvermögen in Höhe von 61.410 T€ (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 338 T€) entfallen 43.921 T€ (VJ: 42.887 T€) auf flüssige Mittel und Festgelder. Hiervon sind 11.000 T€ (VJ: 6.000 T€) in Wertpapieren des Umlaufvermögens angelegt.

Der Anstieg der liquiden Mittel einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens geht insbesondere mit einer Verzögerung von Investitionsmaßnahmen einher. Die Durchführung dieser Investitionen, insbesondere des Großprojektes Sanierung Filmgebäude mit einem Volumen von rd. 15 Mio. € wird mit entsprechendem Fortschritt zu einer Reduzierung der kurzfristigen Finanzierungsmittel führen.

Die Auflösung der in den Jahren 2017–2020 zu bildenden Beitragsrücklage II in Höhe von 5.216 T€ führt zu Umschichtungen innerhalb des Umlaufvermögens. Die Beitragsrücklage wurde aus dem Anteil der Beitragserträge, der von der KEF im Jahr 2017 empfohlenen Absenkung des Beitrags um 30 Cent auf 17,20 € entspricht, gebildet, um Risiken in der Beitragsperiode 2017 bis 2020 aufzufangen.

Das übrige Umlaufvermögen betrifft überwiegend Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Ein Anstieg

gegenüber dem Vorjahr ist sowohl bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+1.348 T€) als auch bei den Sonstigen Forderungen im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich (+2.391 T€) festzustellen. Der Anstieg der Forderungen aus dem Finanzausgleich steht im Zusammenhang mit der verzögerten Beitragsanpassung und der zwischen den Anstalten vereinbarten Übergangslösung.

Das Eigenkapital steigt aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 3.247 T€ auf einen Betrag von 77.216 T€ (VJ: 73.969 T€).

Auch auf der Passivseite kommt es zu einer Umschichtung aufgrund der Auflösung der Beitragsrücklage II innerhalb des Eigenkapitals.

Die Rückstellungen von 49.700 T€ (VJ: 46.204 T€) steigen deutlich an. Sie betreffen mit 27.552 T€ Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (VJ: 23.579 T€). Der Zugang der Pensionsrückstellungen aus rückgedeckten Pensionszusagen wurde mit dem beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs bewertet. Für bestehende bzw. erkennbare Steuerrisiken sind 386 T€ zurückgestellt (VJ: 797 T€). Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen im Rahmen des Zukunftsfonds sowie bestehenden Altvereinbarungen im Rahmen von früheren Personal- und Strukturanpassungsmaßnahmen sind mit insgesamt 5.783 T€ in den Rückstellungen enthalten (VJ: 5.286 T€).

Tabelle 2:

KAPITALSTRUKTUR	2021		2020	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	77.216	54,8 %	73.969	54,5 %
davon Rücklage aus Beitragsmehrerträgen	0	0,0 %	5.216	3,8 %
Rückstellungen	49.700	35,3 %	46.204	34,1 %
Verbindlichkeiten u. RAP	13.904	9,9 %	15.428	11,4 %
SUMME PASSIVA	140.820	100,0 %	135.601	100,0 %

Die Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten vermindern sich um 1.523 T€ auf 13.904 T€. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 12.150 T€ und liegen damit um 1.634 T€ niedriger als im Vorjahr. Der Umfang der passiven Rechnungsabgrenzungen beläuft sich auf 1.754 T€ (VJ: 1.644 T€)

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten resultiert überwiegend aus einer Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, hier insbesondere im Zusammenhang mit den abgeschlossenen Bauprojekten Infrastrukturzentrale und Haus der Technik/Kantine.

Die Bilanzsumme steigt um 5.219 T€ auf 140.820 T€ (VJ: 135.601 T€). Trotz der absoluten Erhöhung des Eigenkapitals führt der Anstieg der Rückstellungen und damit der Bilanzsumme nur zu einer leichten Verbesserung der Eigenkapitalquote auf 54,8% (VJ: 54,5%).

2.2 Finanzlage

2.2.1 Finanzstruktur

Die Finanzstruktur stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 3:

VERMÖGEN NACH FRISTIGKEIT	2021		2020	
	T€	%	T€	%
Langfristiges Vermögen	71.727	50,9 %	70.928	52,3 %
Kurzfristiges Vermögen	69.093	49,1 %	64.673	47,7 %
SUMME AKTIVA	140.820	100,0 %	135.601	100,0 %
Eigenkapital	77.216	54,8 %	73.969	54,5 %
Langfristige Fremdmittel	29.751	21,1 %	25.781	19,0 %
Langfristiges Kapital	106.967	76,0 %	99.750	73,6 %
Kurzfristige Fremdmittel	33.853	24,0 %	35.851	26,4 %
SUMME PASSIVA	140.820	100,0 %	135.601	100,0 %
Deckung langfristiges Vermögen durch langfristiges Kapital	149,1 %		140,6 %	

Den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 71.727 T€ steht langfristiges Kapital in Höhe von 106.967 T€ gegenüber. Damit ist das langfristige Vermögen durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt.

Dabei sind die langfristigen Vermögenspositionen auf der Aktivseite im Wesentlichen aufgrund der Zunahme bei den Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während die kurz- und mittelfristigen Vermögenspositionen insbesondere wegen des Anstiegs der liquiden Mittel einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens ebenfalls deutlich zugenommen haben (zu den Ursachen vgl. Abschnitt 2.1).

Auf der Passivseite steigt das langfristige Kapital um 7.217 T€ aufgrund des Jahresüberschusses und der Zunahme bei den Pensionsrückstellungen. Die kurz- und mittelfristigen Fremdmittel sinken hingegen um 1.998 T€, vor allem bedingt durch verminderte Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, für Sachverhalte des Beitragsinzugs und für Steuerrückstellungen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in einem Spezialfonds mit einem Buchwert von nominal 20.796 T€ (VJ: 20.513 T€) angelegt; hiervon entfallen 17.239 T€ (VJ: 16.090 T€) auf den Deckungsstock zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen des SR. Neben überwiegend

festverzinslichen Wertpapieren enthält der Fonds zum Bilanzstichtag einen Aktienanteil von 27,68 % (VJ: 26,33 %).

Zum Bilanzstichtag hat der SR Verpflichtungen von 6.335 T€ (VJ: 7.476 T€) aus Miet- und Leasingverträgen. Weiterhin

ergeben sich nicht zu bilanzierende Verpflichtungen in Höhe von 18.158 T€ (VJ: 21.630 T€) aus schwebenden Geschäften, bei denen Leistungen und Gegenleistungen erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden.

2.2.2 Cashflow, Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen

Tabelle 4: Berechnung des cash flow in TEUR	2021	2020
PERIODENERGEBNIS (VOR VERÄNDERUNG RÜCKLAGEN)	3.247	2.943
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.163	5.207
Sonstige Zahlungsunwirksame Erträge	0	0
Sonstige Beteiligungserträge	-1.230	-1.091
Ab-(-)/zunahme (+) der Rückstellungen	3.496	3.037
Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-13	30
Zu-/Abnahme des Vermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.247	419
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (inkl. Veränderung Rücklage)	-1.523	1.263
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	5.892	11.808
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen		
– des immaterielle Anlagevermögens	6	25
– des Sachanlagevermögens	20	-9
– des Finanzanlagevermögens	0	5
SUMME EINZAHLUNGEN AUS ABGÄNGEN ANLAGEVERMÖGEN	27	21
Auszahlungen für Investitionen		
– in das immaterielle Anlagevermögen	-393	-336
– in das Sachanlagevermögen	-3.639	-6.907
– in das Finanzanlagevermögen	-1.944	-2
SUMME EINZAHLUNGEN AUS ABGÄNGEN ANLAGEVERMÖGEN	-5.976	-7.245
Erhaltene Erträge aus Beteiligungen	1.091	1.390
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-4.858	-5.834
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0	0
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS	1.034	5.974
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	42.886	36.912
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	43.920	42.886

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war auch im abgelaufenen Berichtsjahr positiv und betrug 5.892 T€ (VJ: 11.808 T€).

Saldiert mit dem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit von 4.858 T€ (VJ: 5.834 T€) ist insgesamt eine Erhöhung des Finanzmittelbestands um 1.034 T€ (VJ: Erhöhung 5.975 T€) eingetreten.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von 43.921 T€ (VJ: 42.887 T€) betrifft den Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten und die Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Der SR war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen betragen im Berichtsjahr 5.976 T€ (VJ: 7.245 T€) und lagen damit um 1.269 T€ unter denen des Vorjahres. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen sind aufgrund des Fortschritts der Bauprojekte Infrastrukturzentrale und Haus der Technik/Kantine im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (Ifd. Jahr: 3.639 T€, VJ: 6.907 T€). Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen stiegen um 57 T€ an. Daneben wurden deutlich mehr Mittel als im Vorjahr in einem Umfang von 1.944 T€ (VJ: 2 T€) in das Finanzanlagevermögen des SR investiert.

Von der Landesbank Saar wurde dem Saarländischen Rundfunk eine Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mio. € zugesagt, die im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen wurde

2.3 Ertragslage

Die nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitete Ertrags- und Aufwandsrechnung zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung:

Tabelle 5: Angaben in T€

ERTRAGSLAGE	2021	2020	Veränd.
BETRIEBSERTRÄGE			
Rundfunkbeiträge	67.470,2	65.009,8	2.460,4
Finanzausgleich	50.800,9	48.657,3	2.143,6
Umsatzerlöse	8.803,3	7.896,6	906,7
Bestandsveränderungen	-27,2	-72,7	45,5
Andere Betriebserträge	2.164,9	1.838,4	326,5
SUMME	129.212,1	123.329,4	5.882,7
BETRIEBSAUFWENDUNGEN			
Personalaufwand	60.517,4	56.735,2	3.782,2
Aufwand für bezogene Leistungen / Materialaufwand	44.230,8	42.759,6	1.471,2
Anlagenabschreibungen lt. GuV	5.163,2	5.206,9	-43,7
andere betriebliche Aufwendungen*	15.547,8	15.767,5	-219,7
SUMME	125.459,2	120.469,2	4.990,0
ZWISCHENSUMME	3.752,9	2.860,2	892,7
BETRIEBSERGEBNIS			
Beteiligungsergebnis	1.230,0	1.091,6	138,4
Finanzergebnis	-380,7	-620,0	239,3
ZWISCHENSUMME	4.602,2	3.331,8	1.270,4
Perioden- und betriebsfremdes Ergebnis	-1.015,3	-88,0	-927,3
Ertragssteuern und sonstige Steuern	-340,2	-300,4	-39,8
JAHRESERGEBNIS	3.246,7	2.943,4	303,3

(* Saldierung Rückdeckungsanspruch bbb mit Versicherungsprämie bbb. Die Bewertungsdifferenzen verschiedener Rückstellungen gem. Art. 67 Abs. 7 EGHGB gemäß BilMoG sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Das GuV-Ergebnis erhöhte sich, ausgehend von einem Jahresüberschuss von 2.943 T€ im Vorjahr, um 303 T€ auf einen Jahresüberschuss von 3.247 T€.

Aufgrund der Auflösung der Rücklage aus Beitragsmehrerträgen (Beitragsrücklage II) in Höhe von 5.216 T€ ergibt sich ein Bilanzgewinn von 8.463 T€ (VJ: 1.401 T€).

2.3.1 Betriebsergebnis

Im Jahr 2021 konnte ein positives Betriebsergebnis von 3.753 T€ erzielt werden (VJ: 2.860 T€).

Die Veränderung von 893 T€ gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einer Erhöhung der Betriebserträge, denen eine deutlich geringere Erhöhung bei den Betriebsaufwendungen gegenübersteht. Die Zunahme der Betriebserträge gegenüber 2020 in Höhe von 5.882,7 T€ resultiert vor allem aus Verbesserungen aus den Einnahmen aus Rundfunkbeiträgen (+2.460 T€) und Einnahmen aus dem Finanzausgleich (+2.144 T€).

Die Mehrerträge bei den Rundfunkbeiträgen sind auf die ab August 2021 erfolgte Beitragserhöhung von 17,50 € auf 18,36 € und darauf zurückzuführen, dass die Wertberichtigungen auf Beitragsforderungen gegenüber dem Vorjahr reduziert werden konnten. Dies wirkt sich auch auf die Erträge aus dem Finanzausgleich aus. Zudem wirkt hier die in Abschnitt 1.3 erläuterte Anhebung der Finanzausgleichsmasse von 1,6 % auf 1,7 % des ARD-Nettobeitragsaufkommens ab 1.1.2021.

Die Erhöhung der Betriebsaufwendungen resultiert aus einem Anstieg des Personalaufwands (+3.782 T€) und des Materialaufwands (+1.471 T€). Innerhalb des Personalaufwands sind vor allem die Aufwendungen für die Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen für den Mehraufwand verantwortlich. Die Zunahme im Materialaufwand liegt darin begründet, dass im Vergleichsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie deutlich weniger Produktionen umgesetzt werden konnten. Dieser Effekt führte im Jahr 2021 zu einer Mehrung u.a. bei den Honoraren inklusive Sozialleistungen, produktionsbezogenen Fremdleistungen und den Aufwendungen für Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen. Des Weiteren sind im Jahr 2021 beim SR anteilige Aufwendungen für die Übertragung der aus dem Jahr 2020 verschobenen Großsportereignisse (Olympia in Tokio und Fußball-Europameisterschaft) angefallen.

Im Jahr 2021 wurden wieder vermehrt Dienstreisen durchgeführt, so dass, im Vergleich zum sehr niedrigen Vorjahresniveau, erhöhte Reise- und Fahrtkosten anfielen. Auch führte die Umsetzung der umfangreichen Corona-Hygienemaßnahmen und -vorgaben zu Aufwandserhöhungen für ärztliche Betreuung. Entlastet wurden die betrieblichen Aufwendungen durch den Rückgang bei den Unterhaltungs- und Reparaturkosten, die im Vorjahr

aufgrund von Rückstellungszuführungen für die Umsetzung von Brandschutzaufgaben besonders hoch waren.

2.3.2 Beteiligungs- und Finanzergebnis

Die WFS hat aus ihrem Bilanzgewinn per 31. Dezember 2021 einen Betrag von 1.230 T€ ausgeschüttet. Die Corona-bedingten Umsatzeinbußen sind im Jahr 2021 nicht so stark ausgeprägt wie im Jahr 2020 und der Jahresüberschuss der Gesellschaft fällt etwas höher aus als im Vorjahr (1.091 T€).

Im Finanzergebnis werden im Wesentlichen Zinserträge und Zinsaufwendungen ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis vor allem aufgrund der Wertpapiererträge gestiegen. Dies ist darauf zurück zu führen, dass im Jahr 2021 wieder eine Ausschüttung aus dem Spezial-Fonds vorgenommen wurde. Im Jahr 2020 wurde aufgrund des Kursverfalls an den Aktienmärkten keine Ausschüttung aus dem Fonds vorgenommen.

2.3.3 Periodenfremdes Ergebnis und Ertragsteuern

Der Aufwand aus Ertragsteuern wird durch die Steuerumlage an die Werbefunk Saar GmbH (WFS) gemindert. Die Steuerumlage des Jahres 2021 beträgt 344 T€ (VJ: 319 T€); die Steuerbelastung auf die von der WFS akquirierten Werbeumsätze wird nach der Spezialbestimmung des § 8 Abs. 1 Satz 3 KStG ermittelt.

Das periodenfremde Ergebnis setzt sich aus Aufwendungen von 1.768 T€ und Erträgen von 752 T€ zusammen. Vor allem Aufwendungen für bezogene Leistung und insbesondere anteilige Kosten für die Sportrechte des ARD-Sportetats schlagen sich bei den periodenfremden Aufwendungen nieder.

Entlastend wirken sich auf das periodenfremde Ergebnis 2021 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus der Kabelverwertung aus.

2.3.4 Jahresergebnis

Aus der Saldierung der beschriebenen Ergebnisse resultiert 2021 der bereits oben genannte Jahresüberschuss von 3.247 T€ (VJ: 2.943 T€).

2.4 Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögensstruktur des SR zum Bilanzstichtag ist mit einer Eigenkapitalquote von 54,8 % (vgl. Tab. 2) und lang-

fristigen Finanzierungsmitteln, die höher sind als die langfristigen Vermögensgegenstände, weiterhin als positiv zu bewerten. Das langfristige Vermögen ist leicht und das langfristige Kapital deutlich angestiegen.

Bei der Beurteilung der Finanzlage ist das Verhältnis von langfristigen Finanzierungsmitteln zu langfristigen Vermögenspositionen günstig.

Die flüssigen Mittel einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens liegen mit 43.921 T€ um 1.034 T€ über Vorjahresniveau. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich einige Verschiebungen, u.a. auch aufgrund der Auflösung der Beitragsrücklage II innerhalb der kurzfristig verfügbaren Mittel ergeben. Der Anstieg ist vor allem auf Verzögerungen bei der Investitionsabwicklung zurück zu führen, der dazu führt, dass der Liquiditätsabfluss langsamer erfolgt als erwartet.

Die kurzfristigen Fremdmittel sinken von 35.851 T€ auf 33.853 T€ an. Die Ursache liegt in der Verminderung der kurzfristigen Rückstellungen und der Verbindlichkeiten.

Die im Geschäftsjahr 2022 zu realisierenden Investitionen können aus eigenen Mitteln aufgebracht werden.

Der Jahresüberschuss 2021 beläuft sich auf 3.247 T€ und liegt damit um 303 T€ über dem des Vorjahres.

Der SR erwirtschaftete in 2021 um 7.682 T€ höhere Erträge (Betriebserträge zzgl. Beteiligungserträge) als im Jahr 2020. Neben den Mehrerträgen infolge der Beitragserhöhung sowie der Anhebung des Finanzausgleichs und den weiteren in Abschnitt 2.3.1 erwähnten Ursachen waren die Erträge aus Co-Produktionen, Co-Finanzierungen, Kostenerstattungen und Beteiligungen weniger durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt als 2020.

Auch die Aufwendungen erhöhen sich nach dem starken Corona-bedingten Einbruch in 2020 wieder. Betroffen sind die im Abschnitt 2.3.1 beschriebenen Aufwandsgruppen sowie die produktionsbezogenen Fremdleistungen und den Programmgemeinschaftsaufgaben. Kostenerhöhend wirken sich auch die zahlreichen Schutzmaßnahmen im Betriebsalltag (Corona-Test etc.) aus.

Aufgrund des Kursverfalls an den Aktienmärkten im Frühjahr 2020 und der weiteren Performance seines Spezialfonds hatte der SR sich dazu entschieden, im Vorjahr keine

Ausschüttung aus dem Fonds vorzunehmen. Im Jahr 2021 wurde wieder eine Ausschüttung vorgenommen, so dass die Wertpapiererträge sich entsprechend erhöhen (283 T€).

Das periodenfremde Ergebnis verringert sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 927 T€ vor allem bedingt durch periodenfremde Aufwendungen für bezogene

3. Beteiligungen des SR

Der SR hält verschiedene Beteiligungen. Wesentliche unmittelbare Beteiligungen betreffen die Werbefunk Saar GmbH und die Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü). Gemeinsam mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten hält er weitere Beteiligungen, die ihm die Teilnahme an der technischen Weiterentwicklung im Rundfunkbereich, am Sportrechteerwerb sowie an der Archivierung zeitgeschichtlich bedeutsamer Rundfunk- und Fernsehdokumente ermöglichen.

Eine der gemeinschaftlichen Beteiligungen ist die Institut für Rundfunktechnik GmbH (IRT). Sie ist eine gemeinsame Einrichtung von ARD, ZDF, Deutschlandradio, Deutsche Welle, ORF und SRG. Die Gesellschafter haben eine Kündigung des Gesellschaftervertrags zum 31. Dezember 2020 ausgesprochen. Nachdem die Bemühungen zum Erhalt des IRT gescheitert sind, wurde das Personal des IRT in eine Transfergesellschaft überführt. Seit 13. Januar 2021 befindet sich das IRT in Liquidation.

Mittelbar über die Werbefunk Saar GmbH hält der SR Beteiligungen an der Globe tv GmbH, der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar), der DEGETO Film GmbH und der ARD Werbung SALES & Services GmbH (ASS) sowie an der AGF Videoforschung GmbH², die u.a. auf den Gebieten Filmproduktion, Programmbeschaffung, Werbezeitenvermarktung und Medienforschung tätig sind.

4. Risikomanagement

Der Saarländische Rundfunk hat ein Verfahren zur Risikofrüherkennung erarbeitet und in einer Richtlinie dokumentiert. Die Richtlinie unterscheidet zwischen strategischen, operativen und Finanzrisiken. Der SR erstellt nach dieser Risikoricthlinie einmal jährlich zum Stichtag 31. Dezember einen Risikobericht, der auch dem Verwaltungsrat vorgelegt wird.

Die 2021 gemeldeten Risiken waren vorwiegend finanzieller Art. Sie betrafen beim SR u.a. die Steuerbelastung durch den Wegfall der Steuerfreiheit von sog. Beistandsleistungen gemäß § 2b UStG ab 1. Januar 2023, Verzögerungen des ARD-Strukturprojekts SAP-Prozessharmonisierung und die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

5. Aktuelle Entwicklungen 2022

Der stetige digitale Wandel stellt auch die Medienwelt vor neue Herausforderungen. Die Entwicklung erfordert Anpassungen, um die Weichen für den Erhalt des SR als zukunftsfähigem und attraktivem Medienunternehmen und seine Relevanz sicherzustellen.

Um neben den klassischen linearen Programmangeboten auch neue digitale Kompetenzen zu entwickeln, hat der SR die digitale Transformation mit einem eigenen Organisationsbereich auf den Weg gebracht, um somit stärkere Akzente für die eigenen Programme, aber auch innerhalb der ARD zu setzen. Der Bereich Digitale Evolution soll die übrigen (Programm-)Bereiche im laufenden anspruchsvollen Change-Prozess unterstützen und die für die Programmevolution bereitgestellten finanziellen Ressourcen des SR zielgerichtet einsetzen mit dem Fokus, den SR im Hinblick auf den rasanten digitalen Wandel zukunftssicher zu machen. Dies auch im Hinblick auf die Flottenstrategie der ARD, die eine höhere Relevanz auch für die jüngeren Zielgruppen erreichen möchte.

Ein wesentlicher Bestandteil der SR-Digitalstrategie ist das Projekt „Smarte Produktion, Technik, Workflows“. Ziel ist es dabei, einerseits die produktionstechnische Infrastruktur an die Anforderungen der neuen Programmformate und neue Produktionstechniken anzupassen und andererseits die Workflows in Programm und Produktion zu optimieren. Eine weitere Säule der Strategie stellt das Projekt „Digitales Markenportfolio“ dar, das die SR-Marktenwelt auf die Erfordernisse der sich schnell wandelnden Medienwelt anpassen soll.

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) hat in ihrem am 18. Februar 2022 vorgelegten 23. KEF-Bericht die Ergebnisse aus dem 22. Bericht im Wesentlichen bestätigt. Der Monatsbeitrag von 18,36€ entspricht demnach nach Abwägung aller Risiken und Chancen einer bedarfsgerechten Finanzierung der öffentlich-rechtlichen

² An der AGF Videoforschung GmbH ist der SR auch mittelbar beteiligt.

Rundfunkanstalten für 2021 bis 2024. Eine erneute Bestandsaufnahme und Überprüfung erfolgt zum 24. KEF-Bericht. Die Anmeldung für diesen sog. „beitragsrelevanten“ Bericht umfasst dann erstmalig den Zeitraum 2025 bis 2028.

Seit 1. Januar 2022 ist Frau Sonnia Wüst SR-Justitiarin. Sie folgte auf Bernd Radeck, der zum 31. Dezember 2021 in den Ruhestand ging.

6. Entwicklungsperspektiven, Chancen und Risiken

Der SR erwartet nach dem Wirtschaftsplan 2022 im Erfolgsplan einen Fehlbetrag von 7.127 T€. Die Erträge sind mit 129.280 T€, die Aufwendungen mit 136.832 T€ veranschlagt.

Der Fehlbetrag ist vor allem auf die geplanten Programmvorhaben in 2022 zurück zu führen. Zu nennen ist neben der Berichterstattung über die Landtagswahl im Saarland 2022, Aufwendungen für Gemeinschaftsprogramme in einem Jahr mit regulären Sportgroßereignissen (Fußball-WM, Olympia) sowie der Fortführung der crossmedialen Organisationsentwicklung insbesondere die bereits angesprochene digitale Weiterentwicklung:

Aufgrund der weiterhin bei einem großen Anteil des Publikums hohen Akzeptanz und Nutzung der klassischen Ausspielwege (Radio und Fernsehen) wird zunächst auf Umschichtungen aus den linearen Programmangeboten zugunsten der nichtlinearen verzichtet. Für die Umsetzung der vorgesehenen digitalen Strategie (vgl. Abschnitt 5) und der damit verbundenen notwendigen Investitionen wurde stattdessen im Wirtschaftsplan 2022 für die digitale Evolution ein Projektbudget von 1,5 Mio. € vorgesehen.

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2022 rechnete der SR mit Beitragserträgen in Höhe von 66.195 T€. Ausgangsbasis ist die Planung des Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio vom 2. März 2021 unter Berücksichtigung einer Beitragserhöhung auf 18,36 € auf Basis des 1. Medienänderungsstaatsvertrag, den das Bundesverfassungsgericht mit seiner Entscheidung vom 20. Juli 2021 in Kraft gesetzt hat.

In der Beitragsertragsplanung vom März 2022 rechnet der Beitragsservice mit leicht höheren Erträgen in 2022

für den SR aus Rundfunkbeiträgen in Höhe von 67.881 T€. Grund dafür ist u.a., dass der befürchtete Corona-Effekt auf die Beitragsentwicklung ausgeblieben ist. Die zitierte Planung des Beitragsservice geht für das Jahr 2023 von Beitragserträgen für den SR in Höhe von 69.733 T€ und für das Jahr 2024 von Beitragserträgen in Höhe von 68.117 T€ aus. Außer Corona-Effekten wurden mögliche Auswirkungen eines Kriegs in Europa auf die Volkswirtschaften und somit auf die Erträge aus dem Rundfunkbeitrag in der vorliegenden Planung des Beitragsservice nicht berücksichtigt.

In wieweit die weiterhin durch das Corona-Virus hervorgerufene andauernde Situation in den verschiedenen Bereichen Auswirkungen auf den SR haben wird, ist derzeit nur schwer einzuschätzen. Die von der Bundesregierung und den Ländern seit Beginn der Corona-Pandemie verhängten Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens werden aktuell sukzessive aufgehoben, jedoch kann der Pandemie-Verlauf nicht vorhergesagt werden und es könnten je nach Infektionsgeschehen wieder Einschränkungen und somit auch Absagen von Veranstaltungen notwendig werden.

Ertragsrisiken des SR bestehen u.a. mittelbar über die Ergebnisse seiner Beteiligungen. Die Werbetochter Werbefunk Saar GmbH rechnete in ihrer Planung für das Jahr 2022 ohne Corona-Abschlag und aufgrund der in der für die Werbebuchungen ausschlaggebenden Media Analyse vom Juli 2021 ausgewiesenen Zuwächsen bei den durch die WFS vermarkteten Hörfunkwellen mit steigenden Einnahmen aus Werbeerträgen. Nach den Sportgroßereignissen, die aufgrund der Corona-Pandemie erst in 2021 stattgefunden haben (Fußball-Europameisterschaft, Olympia), ist für das Jahr 2022 die Fußball-Weltmeisterschaft geplant. Deren Austragung in Katar mit ungewöhnlichen Bedingungen und Sendezeiten birgt Risiken für die Fernsehwerbeumsätze.

Ein aus der Corona-Krise resultierender entlastender finanzieller Effekt bleibt auch unabhängig vom weiteren Infektionsgeschehen bestehen. Im Zuge des im Jahr 2020 notwendig gewordenen Umstiegs von Präsenz- zu Online-Meetings werden aufgrund der andauernden Maßnahmen zu Kontaktminimierung, aber auch langfristig vermehrt Veranstaltungen als Videokonferenz durchgeführt und somit weniger Dienstreisen anfallen als noch vor Beginn der Pandemie.

Die staatlichen Auflagen zum Gesundheitsschutz und Ausfälle aufgrund von Corona-Fällen infolge der hochinfektösen Omikron-Variante beinhalten weiter das Risiko, dass Produktionen ausgesetzt bzw. verschoben werden müssen. Die mit Beginn der Corona-Krise gestartete Produktionshilfe von ARD und ZDF zum Schutz der deutschen Produzentenlandschaft wird weiter fortgesetzt. Eine Übernahme von Mehrkosten, die sich durch Corona-bedingte Unterbrechungen oder Verschiebungen von Produktionen ergeben, bietet auch der staatliche Ausfallfonds II. Dieser richtet sich an Produzenten mit Sitz der am Ausfallfonds beteiligten Bundesländer – das Saarland ist nicht daran beteiligt.

Bislang unterliegen die Rundfunkanstalten als juristische Person des öffentlichen Rechts gemäß § 2 Abs. 3 UStG nur dann der Umsatzbesteuerung, wenn sie im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art tätig werden. Nachdem die bisherigen Regelungen zur Umsatzbesteuerung durch die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs als unvereinbar mit der europäischen Mehrwertsteuersystemrichtlinie angesehen wurde, hat der deutsche Gesetzgeber in § 2b UStG neu festgelegt, unter welchen Voraussetzungen die juristischen Personen des öffentlichen Rechts, und somit auch die Rundfunkanstalten, nicht als umsatzsteuerliche Unternehmer anzusehen sind. Die Neuregelung greift erstmals mit Wirkung zum 1.1.2023 und die bisher für die Beistandsleistungen zwischen den Rundfunkanstalten geltende Befreiung von der Umsatzsteuer ist somit nicht mehr zulässig. Trotz einer Sonderregelung in § 2b UStG, die auch in Zukunft verschiedene Sachverhalte steuerfrei stellt, besteht das Risiko, dass sich Mehrbelastungen der Rundfunkanstalten und somit auch des Saarländischen Rundfunks aufgrund der gemeinschaftlich genutzten Dienst- und Verwaltungsleistungen nicht vermeiden lassen. Dies gilt insbesondere bei Leistungsaustausch von technischen Dienstleistungen (z. B. die Gemeinschaftseinrichtungen ARDSternpunkt, IVZ und ARGE RBT). Derzeit werden unterschiedliche Ansätze verfolgt, um etwaige Lösungsmöglichkeiten zu finden und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Die Nutzung der Ausnahmeregelungen im § 2b UStG erfordert zudem eine Analyse und ggf. Anpassungen sowohl der gemeinschaftlich von den Rundfunkanstalten in der Kostenverrechnungsrichtlinie (KVR) geregelten Sachverhalte, als auch der bilateralen Leistungsbeziehungen, zum Beispiel zwischen dem SR und dem SWR.

Wie sich der aktuelle Ukraine-Krieg auf die Wirtschaft und auf das finanzielle Ergebnis des Saarländischen Rundfunks auswirken wird, kann zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht bewertet werden.

Sehr wahrscheinlich ist jedenfalls, dass kurz- und mittelfristige Preisentwicklungen den SR belasten werden.

Programmliches Hauptaugenmerk des SR ist es, wie auch schon während der Corona-Pandemie, auch und gerade in solch schwierigen Zeiten fundiert und neutral in allen Auspielwegen über die aktuellen Geschehnisse zu informieren.

Saarbrücken, 9. Mai 2022

Martin Grasmück
Intendant

